



---

**Mehr Wert.  
Mehr Vertrauen.**



**CHALLENGE**

GESCHÄFTSBERICHT 2021

# KONZERN IM ÜBERBLICK

## Wichtige Kennzahlen

≡ 01

IN MIO. €	2021	2020	2019	2018	2017
	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
<b>Geschäftsentwicklung</b>					
Umsatzerlöse	2.667,3	2.486,0	2.590,1	2.498,5	2.427,6
Personalaufwand	1.630,5	1.542,9	1.572,9	1.510,0	1.464,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	342,7	417,1	315,0	208,2	258,3
Free Cashflow <sup>1</sup>	228,1	302,4	197,3	105,2	169,2
Investitionen	106,3	110,7	126,0	100,6	87,1
EBIT <sup>2</sup>	225,2	172,0	202,8	105,5	201,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	215,1	158,2	184,4	94,6	190,2
Konzernjahresüberschuss	154,5	111,0	132,6	48,2	138,8
EVA (Economic Value Added)	77,4	39,0	64,0	12,9	80,7
EBIT-Marge	IN % 8,4	6,9	7,8	4,2	8,3
EBIT-Marge bereinigt	IN % 8,8	8,3	8,7	8,9	8,9
EBT-Marge	IN % 8,1	6,4	7,1	3,8	7,8
EBT-Marge bereinigt	IN % 8,4	7,8	8,2	8,5	8,5
<b>Vermögen</b>					
Langfristige Vermögenswerte	1.722,3	1.692,4	1.585,0	1.203,5	1.193,7
Kurzfristige Vermögenswerte	945,0	926,4	855,2	868,3	846,9
Bilanzsumme	2.667,3	2.618,8	2.440,2	2.071,8	2.040,6
Eigenkapitalquote	IN % 48,2	36,5	37,2	38,8	38,9
<b>Mitarbeiterkapazität</b>					
Im Jahresdurchschnitt	23.220	22.803	23.024	22.424	22.117
<b>Mitarbeiteranzahl</b>					
Stichtag 31.12.	25.538	25.196	25.015	24.529	24.231

1 \_ Freier Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow): Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

2 \_ EBIT: Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen.

**2.667,3** MIO. €

UMSATZ

**106,3** MIO. €

INVESTITIONEN

**215,1** MIO. €

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

# ONE CHALLENGE

TÜV SÜD schafft  
„Mehr Wert. Mehr Vertrauen.“

Mit diesem Anspruch gestalten mehr als 25.000 Mitarbeitende auf der ganzen Welt eine sichere und nachhaltige Zukunft. Mit ihren Lösungen sorgen sie für einen messbaren Mehrwert für die Gesellschaft, für ihre Kunden und für nachfolgende Generationen. So schützt TÜV SÜD Menschen, Umwelt und Sachgüter vor möglichen Risiken aus bestehenden und neuen Technologien und macht damit Fortschritt und ein lebenswertes Morgen möglich.

# INHALT

## ● VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

- 06 Vorwort des Vorstands
- 10 Weltweit vor Ort
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Organe der TÜV SÜD AG

## ● ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 32 Corporate Governance Bericht
- 39 Wirtschaftsbericht
- 72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 78 Chancen- und Risikobericht
- 88 Prognosebericht

## ● KONZERNABSCHLUSS

- 100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 102 Konzernbilanz
- 103 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 106 Konzernanhang
- 155 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## ● WEITERE INFORMATIONEN

- 159 Glossar
- 161 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen
- 162 Impressum

# VOR- STAND & AUF- SICHTSRAT





# VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

- 06 Vorwort des Vorstands
- 10 Weltweit vor Ort
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Organe der TÜV SÜD AG



AXEL  
STEPKEN

MATTHIAS J.  
RAPP



ISHAN  
PALIT

**TÜV SÜD**  
will das nachhaltigste  
Unternehmen seiner  
Branche werden und  
der unabhängige  
Experte sein, der bei  
Nachhaltigkeits-  
Fragestellungen an  
erster Stelle steht.“

# Liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Interessierte an TÜV SÜD,

„One Challenge“, so lautet das Motto dieses Geschäftsberichts. Wir haben diesen Titel mit Bedacht gewählt: Denn das Jahr 2021 war eine echte Herausforderung – für die Gesellschaft, für jede und jeden von uns, für TÜV SÜD. Globale Themen wie die Bewältigung der Covid-19-Pandemie, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft bewegen die Menschen. Wir haben die Herausforderung angenommen. Mit Optimismus, Mut und der nötigen Umsicht wollen wir unseren Teil dazu beitragen, gemeinsam Lösungen für diese Zukunftsthemen zu entwickeln.

Ein Beispiel ist unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit. TÜV SÜD will das nachhaltigste Unternehmen seiner Branche werden und der unabhängige Experte sein, der bei Nachhaltigkeits-Fragestellungen an erster Stelle steht. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns viel vorgenommen: Unsere überarbeitete Strategie 2025+ legt den Fokus noch stärker als bisher auf Nachhaltigkeitsthemen. Dazu nur einige wenige Beispiele: Unser VeriX-Portfolio, mit dem wir klimafreundliche Produktionsprozesse (beispielsweise in der Stahlerzeugung oder in der chemischen Industrie) validieren und verifizieren, unterstützt unsere Kunden dabei, nachhaltiger zu werden. Unsere Services rund um die Kreislaufwirtschaft betrachten den gesamten Lebenszyklus von Konsumgütern oder Textilien und helfen unseren Kunden dabei, ihre Produkte langlebiger, recyclingfähiger und damit umweltverträglicher zu machen. Und mit unseren Prüfungen und Zertifizierungen von Batterien für E-Fahrzeuge sind wir daran beteiligt, der emissionsfreien Mobilität der Zukunft zum Durchbruch zu verhelfen.

Aber wir wollen nicht nur unseren dabei Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen – wir haben uns auch selbst ambitionierte Ziele gesteckt: In allen Bereichen unseres Unternehmens laufen Initiativen, um TÜV SÜD nachhaltiger zu machen. Nachhaltigkeit bedeutet dabei nicht nur, die ökologischen Aspekte unseres Handelns im Blick zu haben. Wir bei TÜV SÜD betrachten das Thema als ganzheitliche Aufgabe:

- Vertrauen ist das Grundkapital von TÜV SÜD – und Unabhängigkeit, Integrität und Legalität sind die Basis unserer täglichen Arbeit. Unser Compliance-System und unser Code of Ethics sind fest in den Alltag unserer Mitarbeitenden integriert. Zentrale Elemente sind obligatorische Compliance-Schulungen für alle Mitarbeitenden, ein definierter Prozess von „Compliance Moments“, mit denen wir immer wieder an die Bedeutung des Themas erinnern, sowie unsere Whistleblower-Plattform TÜV SÜD Trust Channel.
- Vielfalt, Offenheit und Toleranz sind Grundprinzipien der Arbeit bei TÜV SÜD. Wir pflegen ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen ist. Alle Menschen sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Wir dulden keine Form von Rassismus oder Ausgrenzung. Mit einer ganzen Reihe von Kommunikationskampagnen, mit Netzwerken, in denen sich unsere Mitarbeitenden organisieren können, und unserer Beteiligung an internationalen Initiativen für Diversität und Chancengleichheit haben wir dies auch organisatorisch verankert.

- Der Schutz unserer Lebensgrundlagen ist für uns essenziell: Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 klimaneutral zu werden. Im Jahr 2021 sind wir unserem Vorhaben, unsere klimarelevanten Emissionen erstmals weltweit zu erfassen, ein gutes Stück nähergekommen. Gleichzeitig sind zahlreiche Maßnahmen angelaufen, um Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren, um unsere Gebäude und Prüfstellen energieeffizienter zu machen und bei Dienstreisen emissionsärmer unterwegs zu sein. Bereits heute setzen wir in Deutschland beispielsweise fast flächendeckend auf Ökostrom und nutzen zunehmend Hybrid- und E-Fahrzeuge in unserer Flotte.
- Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung von TÜV SÜD weiter voran. Denn auch dies bedeutet Klimaschutz: wenn beispielsweise durch das kontinuierliche Monitoring von Anlagen oder durch „Remote“-Prüfungen nicht notwendige Reisen vermieden oder durch energetische Sanierung und smarte Anlagensteuerungen unsere Gebäude effizienter als bisher betrieben werden können.
- Auch die Bewältigung der Covid-19-Pandemie ist für uns ein Beitrag zur Nachhaltigkeit: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher durch diese schwierige Zeit zu bringen war und ist uns besonders wichtig. Darum hat die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, aber auch der Schutz unserer Kundinnen und Kunden, von Anfang an unser Handeln bestimmt. Im Jahr 2021 haben wir unser umfassendes Sicherheits- und Hygienekonzept weiter ausgebaut, auf freiwilliger Basis vielerorts Testmöglichkeiten für Mitarbeitende angeboten, die über die staatlichen Anforderungen hinausgingen, und mit betrieblichen Impfkampagnen daran mitgewirkt, die Pandemie einzudämmen.

Nachhaltig ist auch unsere Geschäftsentwicklung. Dazu gehört, die Zukunft des Unternehmens im Blick zu haben: So haben wir im vergangenen Jahr rund 106 Millionen Euro in TÜV SÜD investiert, zum Beispiel in unsere neuen Batterielabore in Auburn Hills in den USA und in Panyu in China. In Deutschland laufen umfangreiche Um- und Neubauten an unserer Firmenzentrale in München, wo wir im vergangenen Jahr unter anderem mit der Errichtung eines besonders energieeffizienten neuen Bürogebäudes mit bis zu 600 Arbeitsplätzen begonnen haben.

Bei all diesen Maßnahmen hilft uns unser stabiles und zukunftsgerichtetes Geschäftsmodell: Mit einem Umsatz von fast 2,7 Milliarden Euro und einem EBIT von 225 Millionen Euro war 2021 ein sehr gutes Jahr. Wir konnten trotz der nach wie vor spürbaren Auswirkungen der Pandemie über dem Vorkrisenjahr 2019 abschließen. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Führungskräften von TÜV SÜD, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Keine Frage: Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind groß. Vor wenigen Wochen wurde Europa wieder zum Kriegsschauplatz, Millionen Menschen sind seither auf der Flucht. Die humanitäre Katastrophe in Mittel-Ost-Europa, die dramatischen Folgen des Klimawandels und die Bekämpfung der Pandemie verlangen unsere volle Aufmerksamkeit. Aber gemeinsam können wir viel erreichen. Das bedeutet für uns „One Challenge“. Wir stehen bereit, um unseren Teil beizutragen.

München, den 30. März 2022

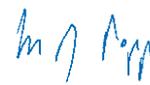
Der Vorstand der TÜV SÜD AG



**PROF. DR.-ING. AXEL STEPKEN**  
Vorsitzender des Vorstands



**ISHAN PALIT**  
Mitglied des Vorstands



**PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP**  
Mitglied des Vorstands

# WELTWEIT VOR ORT



## EUROPE

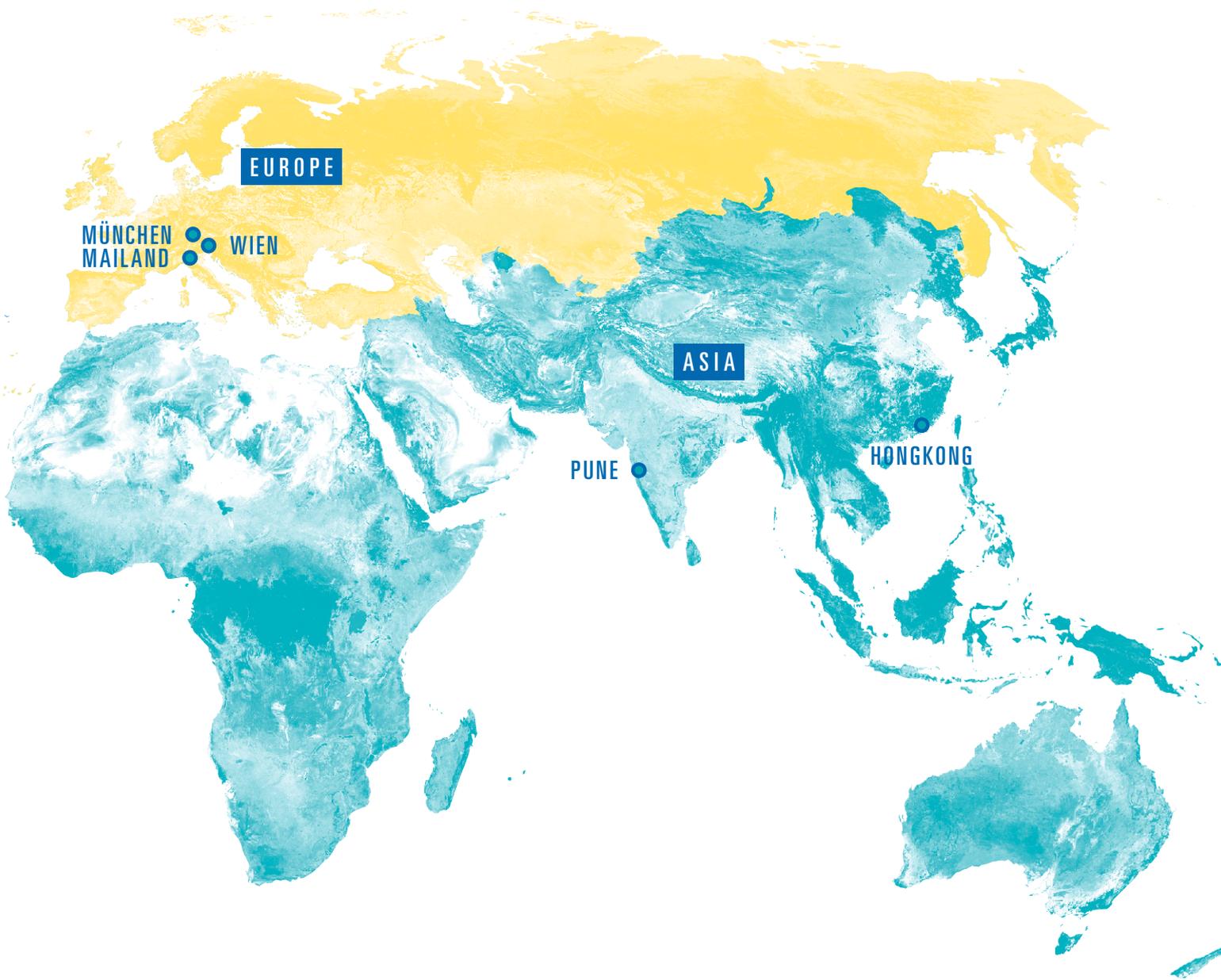
- **DEUTSCHLAND**  
KONZERNSITZ: MÜNCHEN
- **WESTERN EUROPE**  
ZENTRALE: MAILAND
- **CENTRAL & EASTERN EUROPE**  
ZENTRALE: WIEN

## AMERICAS

- **AMERICAS**  
ZENTRALE: BOSTON

## ASIA

- **ASMEA**  
(SOUTH & SOUTH EAST ASIA,  
MIDDLE EAST & AFRICA)  
ZENTRALE: PUNE
- **NORTH ASIA**  
ZENTRALE: HONGKONG





KLAUS DRAEGER

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2021 konnte TÜV SÜD erfolgreich den Herausforderungen der Covid-19-Pandemie entgegentreten, wobei der Schutz der Gesundheit von Beschäftigten und Kunden stets im Vordergrund unserer Aktivitäten stand. Einmal mehr wirkten die internationale Ausrichtung des Unternehmens, das breite Angebot an Dienstleistungen sowie die hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stabilisierend auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. So erreichte TÜV SÜD auch im zweiten Jahr der Pandemie eine erfreuliche Geschäftsentwicklung: Mit einem Umsatz von fast 2,7 Milliarden Euro, einem EBIT von 225 Millionen Euro sowie einem Konzernjahresüberschuss von 155 Millionen Euro wird dies eindrucksvoll belegt.

Im Jahr 2021 setzte TÜV SÜD die Konzentration auf das Kerngeschäft weiter fort. Dazu wurde die Konzernstrategie 2025+ bis ins Jahr 2026 fortgeschrieben, wobei insbesondere die Fokusthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit geschärft wurden. Auch die Planung 2025+ wurde entsprechend weiterentwickelt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens unterstützt und überwacht und ihn bei der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns ebenso wie bei wesentlichen aktuellen Maßnahmen beratend begleitet.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, zeitnah und umfassend über die allgemeine Lage des Konzerns, den aktuellen Geschäftsverlauf und die Unternehmensplanung. Thematisiert wurden unter anderem die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf TÜV SÜD sowie die Risikosituation von TÜV SÜD, insbesondere infolge des Dammbruchs in Brasilien. Ein Halbjahresbericht und eine regelmäßige Berichterstattung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzten den Informationsfluss. Abweichungen von der Planung und den Hochrechnungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

In den vier im Jahr 2021 abgehaltenen ordentlichen Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat unter anderem den Jahres- und Konzernabschluss 2020, den Compliance-Bericht 2020, die Planung 2022 sowie die Konzernstrategie 2025+. Im Rahmen der zweitägigen Sommersitzung zum Thema Konzernstrategie 2025+ diskutierte der Aufsichtsrat die Fokusthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit und informierte sich vor Ort in Prüflaboren im Großraum München über aktuelle technische Entwicklungen. Darüber hinaus billigte der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegende Geschäftsvorfälle. Dazu gehörten die Finanz- und Investitionsplanung und der Abschluss einer syndizierten Kreditlinie mit Nachhaltigkeitskomponente ebenso wie Unternehmenstransaktionen und Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen. Zudem wurden die Belange der

TÜV SÜD Stiftung thematisiert. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung informierte sich der Aufsichtsrat auch über die Entwicklung und die finanzielle Lage des TÜV SÜD Pension Trust. Schließlich überprüfte der Aufsichtsrat das Vergütungskonzept des Vorstands und beschloss neue und erweiterte Zielvorgaben für die Vorstandsvergütung. Neben der fixen Grundvergütung umfasst die Vorstandsvergütung künftig variable Vergütungsbestandteile, die auf eine langfristig erfolgreiche, nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sind. Die entsprechenden Kriterien schließen auch Mindestanforderungen an die Zielkomponenten Strategie, Soziales und Nachhaltigkeit ein.

Darüber hinaus fanden zwischen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Vorstands regelmäßige persönliche Gespräche statt, über deren wesentliche Ergebnisse der Vorsitzende den Aufsichtsrat informierte. Somit hatte der Aufsichtsrat jederzeit detaillierte Kenntnis über die Lage und die Pläne des Unternehmens.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juli 2021 endeten die Aufsichtsratsmandate von Frau Dr. Christine Bortenlänger und Herrn Dr. Eberhard Veit. Beide wurden der Hauptversammlung der TÜV SÜD AG gemäß § 102 AktG zur Wiederwahl vorgeschlagen und von der Hauptversammlung für eine weitere Amtszeit bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt, erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der TÜV SÜD AG gewählt.

Aufseiten der Vertreter der Arbeitnehmer schied Herr Franz Holzhammer zum 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn rückt zum 1. Januar 2022 das gewählte Ersatzmitglied Herr Wolfram Reiners nach. Im Namen des Aufsichtsrats spreche ich Herrn Holzhammer meinen herzlichen Dank für die gute, langjährige und konstruktive Zusammenarbeit aus. Ferner hat das Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer und Vertreter der Gewerkschaft ver.di, Kai Winkler, sein Mandat zum 28. Februar 2022 niedergelegt. Da für ihn bei den Wahlen der Arbeitnehmervertreter kein Ersatzmitglied gewählt wurde, ist zur Wiederherstellung der nach dem MitbestG vorgegebenen Mitgliederzahl eine gerichtliche Bestellung gemäß § 104 AktG erforderlich.

Gegen die Wahl der Arbeitnehmervertreter wurde im Jahr 2020 Anfechtungsklage beim Arbeitsgericht München erhoben, im Rahmen derer unter anderem die Feststellung der Nichtigkeit der Wahl sämtlicher Arbeitnehmervertreter beantragt wurde. Vor diesem Hintergrund konnten die Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seines Stellvertreters sowie die Wahlen der Mitglieder der Arbeitnehmer zu den einzelnen Ausschüssen des Aufsichtsrats erst mit entsprechender Verzögerung im März 2021 erfolgen. Im Berichtszeitraum hat das Arbeitsgericht München festgestellt, dass die Wahl der Arbeitnehmervertreter zum Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG unwirksam war; eine Nichtigkeit lehnte das Gericht ab. Diese Rechtsauffassung wurde durch das Landesarbeitsgericht München bestätigt. Diese Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig, da dagegen Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesarbeitsgericht eingelegt wurde.

Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2021 viermal. Er befasste sich dabei unter anderem mit dem Jahresabschluss 2020 und dem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2021. Außerdem beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung und der Überleitung der Konzernabschlussprüfung auf den neu bestellten Abschlussprüfer, den Prüfungsschwerpunkten sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Darüber hinaus wurden auch die Revisionsergebnisse 2021, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die weitere Revisionsplanung erörtert. Der Prüfungsausschuss würdigte die Ergebnisse der Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und ließ sich zudem regelmäßig über den Fortschritt der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems berichten. Auch befasste sich der Prüfungsausschuss mit Akquisitionen und Desinvestitionen, den geplanten Investitionen sowie der Anlage- und Sicherungsstrategie des TÜV SÜD Pension Trust. Der Prüfungsausschuss informierte sich über den Vorschlag der EU-Kommission zur Corporate Sustainability Reporting Directive, das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz sowie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die jeweiligen Auswirkungen auf die Managementsysteme und die Berichterstattung von TÜV SÜD. Außerdem beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den aus dem Dambruch in Brasilien erwachsenden Risiken.

Der Sonderausschuss für die Begleitung der internen und externen Aufarbeitung des Unglücks in Brasilien tagte viermal. Er wird von unabhängigen technischen Experten sowie namhaften Rechtsanwälten beraten und berichtete dem Aufsichtsrat in jeder Sitzung ausführlich über den aktuellen Verfahrenstand, den Stand der internen sowie behördlichen Ermittlungen und die Wirkung der dazu eingeleiteten Maßnahmen.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr sechsmal zur Beratung von Angelegenheiten des Vorstands zusammen.

Der Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. In seiner Sitzung am 21. März 2022 hat zunächst der Prüfungsausschuss diese Unterlagen erörtert und geprüft. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2022 berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder umfassend.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht eingehend geprüft. Er hat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, der damit festgestellt ist. Er billigt darüber hinaus auch den Konzernabschluss sowie den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Vorständen, Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretern für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr vorbildliches Engagement im Geschäftsjahr 2021.

München, den 30. März 2022

**DR.-ING. DR.-ING. E.H. KLAUS DRAEGER**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der TÜV SÜD AG

# ORGANE DER TÜV SÜD AG

## Aufsichtsrat

**Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Klaus Draeger**  
Vorsitzender  
Ehem. Vorstand Einkauf und  
Lieferantennetzwerk  
der BMW Group

**Harald Gömpel<sup>1</sup>**  
Stellvertretender Vorsitzender  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
TÜV Technische Überwachung  
Hessen GmbH

**Matthias Andreesen Viegas<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Sprecher-  
ausschusses der Leitenden  
Angestellten der TÜV SÜD AG

**Dr. Christine Bortenlänger**  
Geschäftsführendes Mitglied  
des Vorstands  
Deutsches Aktieninstitut e. V.

**Wolfgang Dehen**  
Ehem. Vorstandsvorsitzender  
der OSRAM Licht AG

**Thomas Eder<sup>1</sup>**  
Erster stellvertretender Vorsitzender  
des Betriebsrats Bayern Südost  
der TÜV SÜD Auto Service GmbH

**Dr. Jörg Matthias Großmann**  
Geschäftsleitung / CFO  
der Freudenberg Chemical  
Specialities SE & Co. KG

**Franz Holzhammer<sup>1</sup>**  
Vertreter der Gewerkschaften  
(bis 31. Dezember 2021)

**Jens Krause<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
TÜV SÜD Management Service GmbH

**Marcel Rath<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats  
und Vorsitzender des Betriebsrats  
der TÜV SÜD AG

**Wolfram Reiners<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Gesamt-  
betriebsrats der TÜV SÜD  
Business Services GmbH  
(ab 1. Januar 2022)

**Angelique Renkhoff-Mücke**  
Vorstandsvorsitzende der  
WAREMA Renkhoff SE

**Dr. Nathalie von Siemens**  
Ehem. Vorständin und Sprecherin  
des Vorstands der Siemens Stiftung

**Prof. Dr. Rudolf Staudigl**  
Vorsitzender des Vorstands  
der Wacker Chemie AG

**Dr. Eberhard Veit**  
Geschäftsführer der 4.0-Veit GbR  
Ehem. CEO der Festo AG

**Rainer Wich<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der TÜV SÜD Auto Service GmbH

**Kai Winkler<sup>1</sup>**  
Vertreter der Gewerkschaften  
(bis 28. Februar 2022)

## Vorstand

**Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken**  
Vorsitzender des Vorstands

**Ishan Palit**  
Mitglied des Vorstands

**Prof. Dr. Matthias J. Rapp**  
Mitglied des Vorstands

<sup>1</sup> \_ Vertreter der Arbeitnehmer.

# ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGE- BERICHT





# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 20** Grundlagen des Konzerns
- 32** Corporate Governance Bericht
- 39** Wirtschaftsbericht
- 72** Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 78** Chancen- und Risikobericht
- 88** Prognosebericht

**Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechterspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.**

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Als technischer Dienstleister schützt TÜV SÜD seit mehr als 150 Jahren Mensch, Umwelt und Sachgüter vor technischen Risiken und ermöglicht so nachhaltig technischen Fortschritt. In rund 50 Ländern der Welt sorgen mehr als 25.000 Mitarbeiter an über 1.000 Standorten für Sicherheit und wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Kunden.

● WELTKARTE  
SIEHE SEITEN  
10 – 11

Das Leistungsspektrum von TÜV SÜD umfasst die Bereiche Prüfung und Zertifizierung, Inspektion, Auditierung und Systemzertifizierung, Knowledge Services und Training. Als engagierte und verantwortungsvolle Spezialisten mit umfangreichen Branchenkenntnissen erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen – für private Kunden ebenso wie für Industrie, Handel oder Behörden. Unsere Experten begleiten und gestalten den technologischen Wandel. Dafür optimieren sie Technik, Systeme und vermitteln Wissen – stets verbunden mit dem Ziel, optimale Sicherheit und nachhaltiges wie auch effizientes Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

## Rechtliche Struktur – Garant für Unabhängigkeit

TÜV SÜD steht für Unabhängigkeit und Neutralität. Dies gewährleistet unsere spezifische Konzernstruktur. Die Konzernleitung, die TÜV SÜD AG mit Sitz in München, führt als Management-Holding weltweit die Tochtergesellschaften. Wirtschaftliche Eigentümer der TÜV SÜD-Aktien sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Beide haben ihre Aktienrechte an die unabhängige TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR mit Sitz in München übertragen. Der Gesellschaftszweck der GbR ist das Halten und Verwalten dieser aktienrechtlichen Beteiligung.

Die Leitungsgremien des TÜV SÜD e. V., der TÜV SÜD Stiftung und der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR sind unabhängig von den Aufsichtsorganen der TÜV SÜD AG besetzt. So bleibt die Unabhängigkeit gewährleistet.

„01

Die TÜV SÜD Stiftung veröffentlicht jährlich einen eigenen Stiftungsbericht.

## Rechtliche Struktur

ii 01

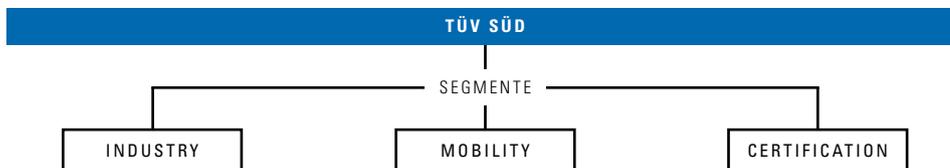
74,9%

TÜV SÜD E.V.

25,1%

TÜV SÜD STIFTUNG

GESELLSCHAFTERAUSSCHUSS GBR



TOCHTERGESELLSCHAFTEN IN DEN REGIONEN:

EUROPE<sup>1</sup> | AMERICAS | ASIA<sup>2</sup>

1 \_ Deutschland, Western Europe, Central & Eastern Europe.

2 \_ North Asia, ASMEA (South & South East Asia, Middle East & Africa).

## Klar definierte Führungsstruktur

TÜV SÜD wird als Matrix-Organisation geführt. Der Vorstand umfasst drei Mitglieder, den Chief Executive Officer (CEO) und den Chief Financial Officer (CFO) sowie den Chief Operating Officer (COO).

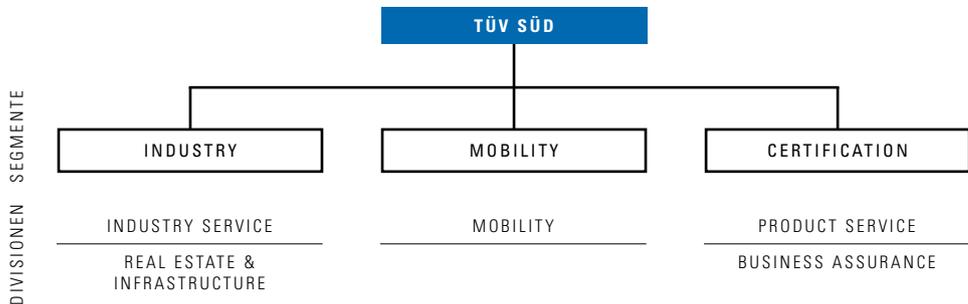
Unter dem Vorstand ist das Leadership Council als Gremium etabliert. Es unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung von übergreifenden Themen wie Strategie, Mitarbeiterentwicklung, Innovation und Digitalisierung. Das Gremium besteht aus dem Vorstand sowie den Leitern der Divisionen und der Schlüsselregionen.

Die Dienstleistungen von TÜV SÜD sind den drei Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION zugeordnet. Das Segment INDUSTRY umfasst die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure. Das Segment MOBILITY beinhaltet die Division Mobility. Die Divisionen Product Service und Business Assurance bilden das Segment CERTIFICATION. ii 02

Während die Divisionen die Umsetzung globaler Strategien verantworten, obliegt den Regionen die Geschäftsentwicklung vor Ort. Im Geschäftsjahr 2021 blieb die divisionale und regionale Aufteilung unserer Aktivitäten unverändert.

## TÜV SÜD-Struktur

ih 02



## Geschäftsmodell

Wir sind der verlässliche und vertrauenswürdige Partner, wenn es um Sicherheit und Nachhaltigkeit geht. Mit unseren Lösungen schaffen wir einen messbaren Mehrwert für unsere Kunden – in der physischen und digitalen Welt.

Mit unseren Dienstleistungen erfüllen wir diese zentralen Anforderungen unserer Kunden:

- Wir **ermöglichen den Marktzugang** durch unsere Prüfdienstleistungen und Zertifizierungen. Unsere Experten sind häufig schon in den Entwicklungsprozess einbezogen und helfen so, die Anforderungen der Zielmärkte zu erfüllen – oft lange bevor ein Produkt auf den Markt kommt.
- Wir **bewerten und reduzieren Risiken** von der Risikobeurteilung von Anlagen bis hin zur Einschätzung in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit und digitale Risiken wie Datenschutz oder Cyber-Security.

## Der Markt für technische Dienstleistungen

Als technischer Dienstleister ist TÜV SÜD auf dem Markt für TIC-Leistungen (Testing, Inspection, Certification) aktiv – einem Markt, der weltweit ein geschätztes Volumen von etwa 80 Mrd. € hat.

Die größten Märkte für technische Dienstleistungen sind die USA, China und Deutschland. Große internationale Unternehmen wie TÜV SÜD und viele kleine Spezialisten sind hier als technische Dienstleister aktiv. Zudem agieren auf dem Markt auch Aufsichtsbehörden, Akkreditierungs- und Standardgeber, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Hersteller und Händler sowie Anlagenbetreiber.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflussen weiter die Entwicklung des TIC-Markts und verändern die Arbeitswelt. E-Business, mobiles Arbeiten und ortsunabhängige Leistungserbringung nehmen zu. Zugleich verändert sich das Kundenverhalten und bedingt ein Überdenken von Geschäftsmodellen, Lieferketten und Ressourceneinsatz. Aus der voranschreitenden Digitalisierung von Produkten und Prozessen entstehen neue digitale Geschäftsmodelle. Um diese zu schützen, erlassen Gesetzgeber und Standardgeber neue Regularien und Standards für Cyber-Security.

Durch die staatliche und gesellschaftliche Förderung von Umwelt- und Klimaschutzziele treten Nachhaltigkeitsaspekte bei der Bewertung unternehmerischen Handelns in den Vordergrund. Gleichzeitig fordern Investoren und Kunden nachhaltige Geschäftsmodelle. Die Unternehmen der TIC-Branche bauen spezifische Leistungen rund um Sicherheit und Nachhaltigkeit aus. Auch verstärkt sich in kleinen und aufstrebenden Volkswirtschaften der Trend zum Outsourcing von TIC-Aktivitäten mit dem Ziel, hochwertige Dienstleistungen effizient bereitstellen zu können.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Jahr 2022 ein weiteres Wachstum des TIC-Markts. Eine anhaltende pandemische Lage könnte jedoch auch Risiken für das Marktwachstum bergen.

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

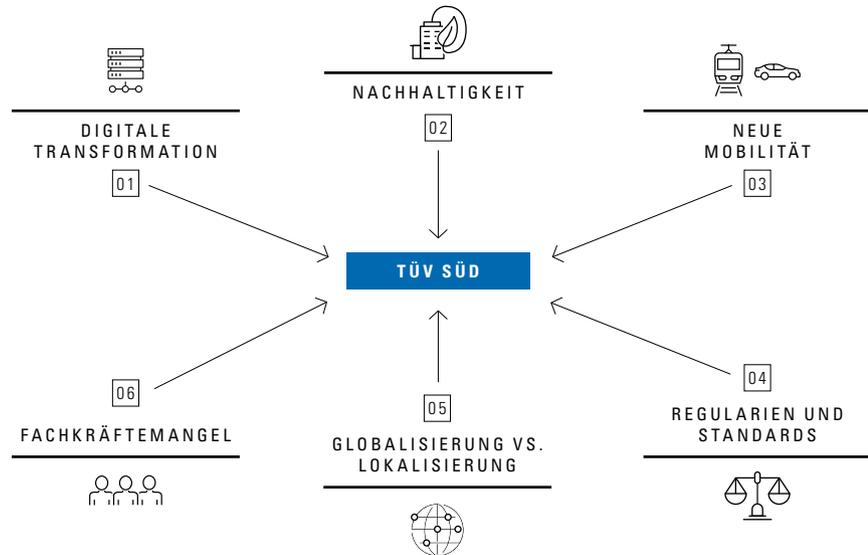
TÜV SÜD nutzt seit seiner Gründung vor mehr als 150 Jahren technologische Neuerungen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen, um seinen Unternehmenszweck zu verwirklichen: technischen Fortschritt für Mensch und Umwelt beherrschbar, sicher und nachhaltig zu machen.

Die voranschreitende Digitalisierung sowie der Trend zur Nachhaltigkeit sind langfristige Treiber des gesellschaftlichen Wandels. Beschleunigend wirken zudem die Veränderungen der Arbeitswelt im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Für uns ergeben sich daraus Chancen und Herausforderungen zugleich. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Transformation und entwickeln neue Verfahren, um den geänderten Anforderungen und Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Auch unser Arbeitsumfeld sowie die Art und Weise, wie wir selbst arbeiten, verändern sich durch den technologischen und gesellschaftlichen Wandel. Wir begreifen diese Neuerungen vor allem als Chancen für die weitere Unternehmensentwicklung und die weltweite Zusammenarbeit unserer Experten.

|| 03

## Herausforderungen und Trends für TÜV SÜD

ih 03



## Diese Trends und Herausforderungen prägen unser Geschäft:

**01 Digitale Transformation**

Mit der Digitalisierung entstehen neue Geschäftsmodelle und Partnerschaften in der TIC-Industrie, zugleich drängen neue Wettbewerber in den Markt. Die Entwicklung digitaler Technologien, beispielsweise in den Feldern Sensorik, Analytik und Künstliche Intelligenz (KI), beschleunigt sich. Damit eröffnen sich für unsere Kunden und uns selbst viele Möglichkeiten für neue Dienstleistungen, für neue Prozesse sowie für die Art und Weise, wie unsere Leistungen in Zukunft erbracht werden. Um die Kundenbedürfnisse besser bedienen zu können und neue Geschäftsmodelle auf den Markt zu bringen, werden zunehmend daten- und plattformbasierte Dienste entwickelt und angeboten.

**INNOVATIONSBERICHT**  
SIEHE SEITEN 27 – 29

**02 Nachhaltigkeit**

Immer mehr Unternehmen streben nach einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise, wollen Ressourcen schonen und ihre Lieferketten entsprechend gestalten. Strengere Umweltauflagen, aber auch ein gesellschaftliches Umdenken, veränderte Konsumentenerwartungen sowie regulatorische Anforderungen beschleunigen diese Entwicklung. Damit verschieben sich auch die Schwerpunkte für unsere Branche. Kompetenzen und Leistungen rund um Nachhaltigkeit und insbesondere der Schutz von Klima und Umwelt rücken weiter in den Vordergrund.

**MEHR NACHHALTIGKEIT ERMÖGLICHEN**  
SIEHE SEITE 29

**03 Neue Mobilität**

Die Zukunft der Mobilität ist vernetzt und hochautomatisiert. Fahrzeuge werden zukünftig durch elektrische Batterien oder wasserstoffbasierte Brennstoffzellen angetrieben. Dies geht einher mit höheren Anforderungen an die (digitale) Sicherheit und den nachhaltigen Fahrzeugbetrieb. Damit ergeben sich neue Herausforderungen für die Prüfung von Fahrzeugen und Fahrassistenzsystemen sowie für die gesamte Ladeinfrastruktur.

**GESCHÄFTSVERLAUF**  
SIEHE SEITEN 41 – 47

**04 Regularien und Standards**

Regularien und Standards müssen sich der rasanten technischen Entwicklung ständig anpassen, damit sie der Gesellschaft auch weiterhin Sicherheit und Mehrwert bieten. Durch den großen Erfahrungsschatz unserer Experten tragen wir wesentlich dazu bei. Zudem engagiert sich TÜV SÜD weltweit in verschiedenen Gremien. Dazu gehören unter anderem auch internationale Normungsgremien wie die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und die Internationale Organisation für Normung (ISO).

**05 Globalisierung vs. Lokalisierung**

Unternehmen agieren global mit eng verflochtenen Lieferketten. Damit verbunden sind Anforderungen in Bezug auf die Kenntnis und die Einhaltung der jeweils aktuellen nationalen und internationalen Standards. Gleichzeitig steigt die Bedeutung der lokalen Märkte in den Volkswirtschaften, wie beispielsweise in China. Um diese Märkte bedienen zu können, sind lokale Kompetenzen und Präsenz vor Ort wichtige Voraussetzungen. Besonders im Jahr 2021 hat sich gezeigt, wie fragil globale Lieferketten sind; als Konsequenz dessen suchen Hersteller nach alternativen Bezugsquellen und lokalen Zulieferern, um Abhängigkeiten zu verringern.

**DER MARKT FÜR TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN**  
SIEHE SEITEN 22 – 23

**06 Fachkräftemangel**

Der TIC-Markt benötigt heute und auch in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte, die auch in einem international vernetzten Umfeld agieren können. Erfolgreiches Wachstum wird nur den Unternehmen gelingen, die dabei erfolgreich sind. Andernfalls kann der Fachkräftemangel eine Wachstumshürde darstellen. Auf den lokalen Märkten werden Fachkräfte bereits jetzt stark nachgefragt und gesucht. Der demografische Wandel in Deutschland erschwert die Personalsuche nach diesen Experten zusätzlich.

**MITARBEITERBERICHT**  
SIEHE SEITEN 72 – 77

# Strategie

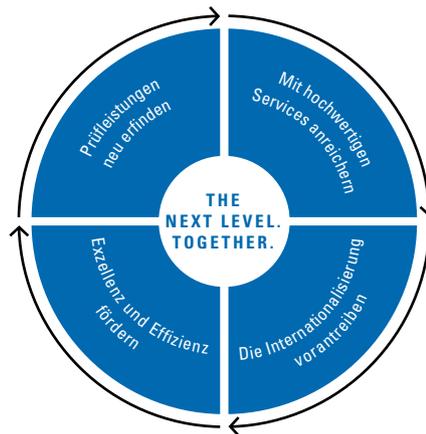
Mit unserer Strategie „The Next Level. Together.“ wollen wir die nächste Stufe der Unternehmensentwicklung erreichen und die Chancen nutzen, die sich durch neue Trends und Entwicklungen, insbesondere getrieben von digitalen Technologien und Themen der Nachhaltigkeit, bieten – für unsere Kunden und auch für unser Unternehmen. Im Jahr 2021 haben wir den Status der Strategieumsetzung überprüft, mit den aktuellen Marktentwicklungen abgeglichen und unsere Strategie 2025+ weiterentwickelt. Im Zuge dessen haben wir auch den Zeithorizont bis ins Jahr 2026 fortgeschrieben.

Dabei hat sich gezeigt, dass die wesentlichen Trends und Herausforderungen nach wie vor Relevanz haben, sich aber mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten entwickeln. Vor allem die digitale Transformation und das Streben nach mehr Nachhaltigkeit in nahezu allen Branchen haben in den vergangenen Jahren an Dynamik gewonnen. Vor diesem Hintergrund haben wir ein breites Portfolio strategischer Initiativen gestartet. Unsere Vision und die grundsätzliche Ausrichtung von TÜV SÜD haben sich jedoch bewährt und bleiben unverändert gültig. Weiterhin verfolgen wir vier strategische Stoßrichtungen:

..ii 04

## The Next Level. Together.

..ii 04



### ● Exzellenz und Effizienz fördern:

Wir wollen unseren Kunden stets die beste Leistung bieten und unsere Kunden sollen dies auch wahrnehmen. Die hohe Qualität in unseren Dienstleistungen, im Vertrieb, in Prozessen sowie die Exzellenz unserer Mitarbeiter sind dafür die Voraussetzung. Dabei setzen wir konsequent auf die digitale Transformation zur Stärkung unserer unternehmensinternen und kundenseitigen Prozesse – so etwa im Bereich E-Business, wo wir mit weiteren Investitionen die globale Einführung von Kundenportalen und Webshops über alle Divisionen hinweg vorantreiben.

- **Prüfleistungen neu erfinden:**

Unsere Fachkompetenz in nahezu jeder Branche, verbunden mit dem Wissen über die Möglichkeiten der Digitalisierung, versetzt uns in die Lage, datengetriebene, kontinuierliche sowie automatisierte Prüfleistungen zu entwickeln und auch Standards für neue Technologiebereiche zu erarbeiten. Aktuelle Beispiele sind unsere Aktivitäten zur Bewertung der Qualität und Sicherheit von Künstlicher Intelligenz oder zur Prüfung der Cyber-Security und Software-Updates in Kraftfahrzeugen. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir zudem auf die Entwicklung von Dienstleistungen, mit denen wir unsere Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten.

- **Mit hochwertigen Services anreichern:**

Basierend auf unserer Expertise wollen wir unsere Leistungen durch technische Beratung in ausgewählten Bereichen ergänzen, um unsere Kunden in allen Projektphasen bestmöglich unterstützen zu können. Ein Beispiel: TÜV SÜD ist Vorreiter bei der Zertifizierung nach IEC 62443 und bietet diese bereits seit dem Jahr 2016 an. Diese Norm setzt den Rahmen für die Sicherheit von cyberphysischen Systemen, um Risiken für industrielle Netzwerke zu minimieren.

- **Die Internationalisierung vorantreiben:**

In unseren Kernländern streben wir eine führende Marktposition an. Unser Fokus liegt stets darauf, Dienstleistungen und Fähigkeiten sowohl über Ländergrenzen hinweg bereitzustellen als auch lokal nah am Kunden zu sein. So wollen wir unsere Kundenbeziehungen zunehmend global ausrichten und unsere Geschäftstätigkeit weltweit ausbauen. Diesen Weg haben wir auch im Jahr 2021 weiter konsequent verfolgt.

Bereits in den vergangenen Jahren haben die vier Stoßrichtungen unserer Strategie dazu geführt, dass TÜV SÜD anpassungsfähiger und agiler geworden ist – Fähigkeiten, auf denen wir auch während der Covid-19-Pandemie aufgebaut haben. So bleiben unsere strategischen Stoßrichtungen auch in der Pandemie bestehen, wenn es darum geht, noch mehr Dienstleistungen digital zu erbringen, Prozesse zu optimieren und zu automatisieren sowie neue innovative Leistungen für nachhaltiges Wachstum zu nutzen.

Die im Jahr 2021 neu gestarteten Initiativen und Projekte unterstützen die Zielsetzungen, die wir bereits in den vergangenen Jahren verfolgt haben, und bleiben weiter im Fokus:

- Unser Kerngeschäft wollen wir weiter ausbauen und die bestehenden Wachstumschancen konsequent nutzen, etwa in den Bereichen Schienenverkehr, Medizintechnik oder Konsumgüter.
- Wir wollen die digitale Transformation weiter aktiv gestalten – auf unseren Märkten mit unseren Kunden ebenso wie innerhalb unseres Unternehmens. Mehr und mehr profitieren wir dabei von der geleisteten Grundlagenarbeit und können dadurch die entwickelten Lösungen skalieren.
- Nicht zuletzt wollen wir die Geschäftschancen nutzen, die sich durch Themen der Nachhaltigkeit ergeben. Zugleich wollen wir selbst als Unternehmen immer nachhaltiger werden und unsere Stakeholder durch unser Handeln überzeugen.

So wollen wir für unsere Kunden auch in Zukunft der Partner für Sicherheit und Nachhaltigkeit sein – in der physischen wie in der digitalen Welt. Wir wollen Umsatz und Rentabilität unseres Geschäfts weiter nachhaltig erhöhen. Vor allem aber wollen wir unserem Anspruch gerecht werden, den wir seit mehr als 150 Jahren verfolgen: Menschen, Umwelt und Sachgüter vor technischen Risiken zu schützen und so den technischen Fortschritt zu ermöglichen.

## Innovationsfähigkeit als Schlüssel

Wer die Sicherheit von Technologie gewährleisten will, muss auch neueste technologische Entwicklungen und Innovationen verstehen. Seit vielen Jahren betreibt TÜV SÜD daher ein aktives Innovationsmanagement. Im Geschäftsjahr 2021 investierten wir erneut rund 16 Mio. € (Vj. rund 16 Mio. €) in die Forschung und Entwicklung im Rahmen innovativer Projekte.

Unser Ziel ist es, klar auf den Markt ausgerichtete Innovationen zu entwickeln und diese schnell und wirkungsvoll in konkrete Produkte umzusetzen. Wir wollen die relevanten Standards und Regularien aktiv mitgestalten und in geschäftsbereichsübergreifender Zusammenarbeit integrierte Lösungen für die Kunden anbieten. Einige der Themen haben inzwischen einen hohen Reifegrad erreicht, sodass wir sie ins operative Geschäft überführen konnten und der Fokus neben der Weiterentwicklung nun auf einer erfolgreichen Skalierung liegt. Beispielhaft sind hier unsere Aktivitäten zum hochautomatisierten Fahren oder unsere Cyber Security Services zu nennen. Im Geschäftsjahr 2021 hat das deutsche Kraftfahrtbundesamt (KBA) TÜV SÜD als Technischen Dienst für Cyber-Security und Software-Updates in Kraftfahrzeugen benannt. Regulatorische Grundlage sind die UNECE-Regelungen R155 und R156, die für die Typzulassung und die Zertifizierung von Managementsystemen seit dem Frühjahr international gelten. Als Benannte Stelle auditiert TÜV SÜD die Managementsysteme und erstellt einen umfangreichen Bericht für die Genehmigung durch das KBA. Damit baut TÜV SÜD sein Leistungsangebot bei der Entwicklung vernetzter und automatisierter Fahrzeuge weiter aus.

Auch im Jahr 2021 waren unsere Aktivitäten von der digitalen Transformation unseres Kerngeschäfts sowie vom Ausbau neuer, technologiegetriebener Geschäftsmodelle geprägt. Im Zuge der Fortschreibung unserer Unternehmensstrategie 2025+ haben wir zudem die Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens und die damit verbundenen Dienstleistungen noch stärker in den Vordergrund gerückt.

### DIE DIGITALE TRANSFORMATION GESTALTEN

Mit der voranschreitenden Digitalisierung verändern sich Geschäftsmodelle und Rahmenbedingungen – für unsere Kunden und auch für uns selbst. TÜV SÜD hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt. Bereits seit dem Jahr 2018 unterstützt die TÜV SÜD Digital Service GmbH, München, mit Experten und Know-how in den Kompetenzzentren in München und Singapur die digitale Transformation von TÜV SÜD. Die beiden eng verzahnten Standorte treiben konzernweite Initiativen und Projekte zur Digitalisierung voran. Es werden sowohl digitale Lösungen für die Optimierung interner Prozesse als auch neue, technologiebasierte externe Dienstleistungen entwickelt. Neben der Produktentwicklung wird auch der Betrieb digitaler Geschäftsmodelle unterstützt.

Die Digital-Service-Initiativen werden frühzeitig mit den Strategien der Divisionen verknüpft, wobei die Einbeziehung der regionalen Perspektive wiederum einer effektiven Internationalisierung der neuen Lösungen den Weg bereitet. Der direkte Zugang zu den Märkten ermöglicht Flexibilität bei der Entwicklung und Einführung von Innovationen: Wir nehmen an deutschen bzw. EU-Initiativen und an Entwicklungsinitiativen und Förderprojekten des Stadtstaats Singapur teil, tragen zur Entwicklung neuer Standards bei und nutzen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen entsprechend aus. Zum Beispiel hat Singapur zuletzt die Fassadeninspektion reguliert. Für diese haben wir die auf Drohnen- und KI-Technologie basierten Werkzeuge entwickelt. Dieses neue Produkt wird nun vor Ort kommerzialisiert, optimiert und dann sukzessive in andere Märkte übertragen.

Mit unseren E-Business-Aktivitäten, einer unserer strategischen und divisionsübergreifenden Initiativen, verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden über eine zentrale Plattform weltweit Zugang zu ausgewählten TÜV SÜD-Dienstleistungen zu gewähren.

Für den Megatrend digitale Transformation spielt Künstliche Intelligenz (KI) eine zentrale Rolle. Wir haben im Geschäftsjahr unser Wissen um die bestehenden und kommenden Standards zu Künstlicher Intelligenz zusammengefasst und einen entsprechenden Qualitätsrahmen entwickelt, der als Basis für ein Managementsystem zur Implementierung von Künstlicher Intelligenz sowie als Standard für Audits dient. Zugleich entstand ein entsprechendes Trainingsprogramm, das seit der zweiten Jahreshälfte 2021 für unsere Kunden verfügbar ist. Zudem bringen sich unsere Experten im TÜV AI (Artificial Intelligence) Lab ein, einer von allen TÜV-Organisationen gegründeten Denkfabrik für Künstliche Intelligenz. Das TÜV AI Lab will die technischen und regulatorischen Anforderungen, die Künstliche Intelligenz mit sich bringt, definieren und Standards für die Prüfung sicherheitskritischer KI-Anwendungen entwickeln.

Der von TÜV SÜD und dem Singapore Economic Development Board (EDB) entwickelte Smart Industry Readiness Index (SIRI) soll Schritt für Schritt zum globalen Standard für die Industrie-4.0-Transformation werden. Die bestehende Partnerschaft mit dem Weltwirtschaftsforum wirkt dabei als Katalysator für die weltweite Verbreitung: Bis Ende 2021 haben mehr als 700 Unternehmen ein Official SIRI Assessment (OSA) durchlaufen. Ein Bericht über ihre Erfahrungen wird zum Weltwirtschaftsforum 2022 veröffentlicht. Mehr als die Hälfte der Assessments wurde von TÜV SÜD durchgeführt. Zudem zeichnet TÜV SÜD als einziger Trainingspartner für die Ausbildung sogenannter Certified SIRI Assessors (CSA) verantwortlich. Für die weitere Internationalisierung von SIRI wurde im Geschäftsjahr das International Centre for Industrial Transformation (INCIT) mit Vertretern des Weltwirtschaftsforums und der Asia Development Bank gegründet. Als unabhängige, nichtstaatliche und gemeinnützige Organisation soll INCIT die Internationalisierung von SIRI weiter vorantreiben, um den industriellen Wandel auf globaler Ebene zu fördern. TÜV SÜD wird diesen Prozess weiterhin als strategischer Partner begleiten.

## MEHR NACHHALTIGKEIT ERMÖGLICHEN

Die Erfahrungen aus der Etablierung von SIRI dienen auch als Grundlage für die Entwicklung eines Ansatzes, der insbesondere produzierende Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen soll. Der Green Compass richtet dazu den Blick sowohl auf das Unternehmen und seine Wertschöpfung als auch auf seine Produkte. Ähnlich wie SIRI im Bereich der Industrie 4.0 hilft das Rahmenwerk dabei, einen entsprechenden Managementansatz zu entwickeln, um Maßnahmen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Zugleich ermöglicht TÜV SÜD mit zahlreichen neu entwickelten Dienstleistungen und Zertifikaten den Kunden, ihre Aktivitäten nachhaltiger zu gestalten und dies auch entsprechend nachzuweisen. So hat TÜV SÜD beispielsweise das veriX-Verfahren auf Basis der DIN EN ISO/IEC 17029 und weiterer internationaler Normen für Konformitätsbewertung entwickelt. Das veriX-Verfahren unterstützt energieintensive Industrien bei der Validierung ihrer Erfolge bei der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit VERIsteel wurde das Verfahren erstmals umgesetzt. VERIsteel ermöglicht den Nachweis der produktspezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Stahlproduktion und unterstützt so die weitere, zielgerichtete Dekarbonisierung von Unternehmen in diesem emissionsintensiven Segment.

Für den Ausbau der Offshore-Windenergie in Regionen mit tropischen Wirbelstürmen hat TÜV SÜD ein Rechenmodell entwickelt, mit dem sich die Auswirkungen von extremen Windsituationen auf die Anlagen simulieren lassen. Die Basis dafür ist die internationale Norm IEC 61400 für Windenergieanlagen.

Um die Investitionssicherheit für Energieversorger zu erhöhen, entwickelte TÜV SÜD gemeinsam mit einem Anlagenbauer im Geschäftsjahr 2021 einen Leitfaden zur Definition der H<sub>2</sub>-Readiness von Kraftwerken und bietet entsprechende Zertifizierungen an. Der Leitfaden beschreibt einen Fahrplan zum Umbau eines konventionellen Gas- und Dampfturbinenkraftwerks zu einem mit Wasserstoff betriebenen Kraftwerk, während die dreistufige H<sub>2</sub>-Ready-Zertifizierung den konzeptionellen Prozess bis zur tatsächlichen Nachrüstung des Kraftwerks dokumentiert. Dies umfasst auch die sicherheitstechnische Begleitung der neuen Energiekonzepte.

# Unser Steuerungssystem

Das Steuerungssystem von TÜV SÜD basiert auf dem integrierten Controllingssystem sowie der strategischen Unternehmensplanung. Wir verwenden verschiedene Kennzahlen als Indikatoren zur Messung der Leistung und der Steuerung des Konzerns.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen haben wir das Umsatzwachstum und das EBIT – also das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen – sowie die EBIT-Marge definiert.

Die wertorientierte Messgröße Economic Value Added (EVA®), die auf die Belange von TÜV SÜD angepasst ist, ergänzt diese Kennzahlen auf Konzernebene. Sie misst die Wertschaffung des Konzerns und berücksichtigt, mit welchen Kapitalkosten das entsprechende Ergebnis erwirtschaftet wurde. Die Messgröße EVA fließt als eine wesentliche Komponente der variablen Vergütung in das Vergütungssystem der ersten und zweiten Führungsebene ein.

Zudem verwenden wir auf Konzernebene weitere nicht wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen: den freien Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow) und das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Der Free Cashflow zeigt, inwieweit wir aus unserer operativen Geschäftstätigkeit langfristige Mittelzuflüsse erwirtschaften. ≡ 02

Verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren beziehen sich auf unsere Mitarbeiter. Sie umfassen unter anderem die Zahl unserer Mitarbeiter, das Durchschnittsalter der Beschäftigten, den Anteil von weiblichen Beschäftigten sowie die durchschnittliche Verweildauer unserer Mitarbeiter im Unternehmen.

## Definition finanzieller Leistungsindikatoren bei TÜV SÜD ≡ 02

KENNZAHL	DEFINITION
EBIT	Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen
	NOPAT – KONZERNKAPITALKOSTEN
	<b>Nettogeschäftsergebnis nach Steuern (NOPAT)</b> = EBIT – pauschale Ertragsteuern (30 %), ohne nochmalige Besteuerung des At-Equity-Ergebnisses
	<b>Capital Employed</b> = operatives Anlagevermögen + Vorräte und Forderungen – nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>1</sup>
EVA	<b>Konzernkapitalkosten</b> = durchschnittlich eingesetztes Kapital (Capital Employed) × gewichteter Kapitalkostensatz (WACC: 7 %)
Free Cashflow	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b> – Mittelabflüsse aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, in Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

<sup>1</sup> Nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen beinhalten unter anderem kurzfristige Rückstellungen und Verpflichtungen aus Steuern.

Diese wertorientierte Steuerung wird in unserem **integrierten Controllingsystem** umgesetzt. Es basiert auf einem konzernweiten Management-Informationssystem, einem weltweit harmonisierten Finanzwesen sowie einem Rechnungswesen und einer Berichterstattung gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS.

Alle Kennzahlen werden im Rahmen unserer Planungs- und Kontrollprozesse für die jeweiligen Konzernebenen (Segmente, Divisionen, Regionen und Gesellschaften) ermittelt und einheitlich über unsere internen Berichtssysteme bereitgestellt.

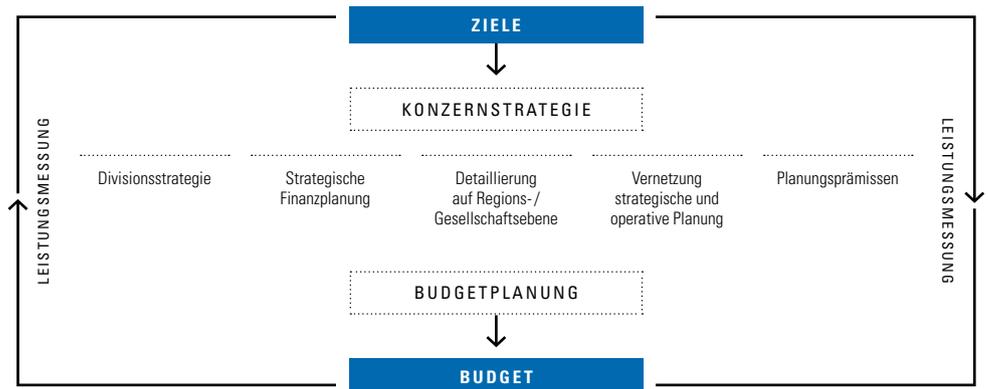
Ausgangspunkt unserer Planungs- und Kontrollprozesse ist die **strategische Planung**. Sie zielt auf profitables und nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts.

Neben quantitativen Faktoren und der Erreichung betriebswirtschaftlicher Zielgrößen stehen die Reputation von TÜV SÜD als Marke sowie nachhaltiges Wirtschaften im Vordergrund unseres Handelns. Dafür sind unsere Mitarbeiter, die Qualität der von uns erbrachten Leistungen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden von entscheidender Bedeutung.

Aus den strategischen Langfristzielen wird die Konzernstrategie abgeleitet, die in die jeweiligen Divisionsstrategien heruntergebrochen wird. Die Vorgaben der Divisionen fließen in die strategische Finanzplanung ein und werden regional weiter detailliert. Die so abgeleitete Planung des nächsten Jahres sowie drei Hochrechnungen während des laufenden Jahres, verbunden mit zeitnah erstellten Monatsabschlüssen, bilden die Grundlage für unsere Analysen, mit denen wir die Umsetzung der strategischen Ziele messen und Planabweichungen analysieren. ih 05

**Strategische und operative Planung**

ih 05



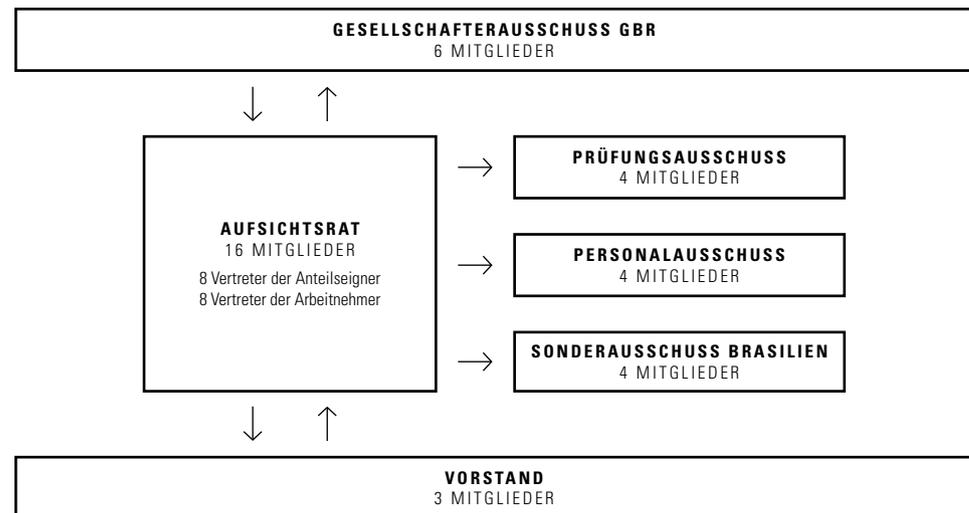
# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG orientieren sich an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt. Eine gute Corporate Governance ist für uns gleichbedeutend mit einer verantwortungsvollen, transparenten und wertorientierten Unternehmensführung. Sie wird in klaren Leitlinien und Regeln konkretisiert, die unternehmensweit gelten. Diese Grundsätze werden regelmäßig überprüft und an neue Erkenntnisse, geänderte gesetzliche Bestimmungen und nationale wie internationale Standards angepasst. So schaffen wir Transparenz und stärken das Vertrauen unserer Kunden, unserer Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in unsere Arbeit. Gleichzeitig tragen wir dem stetig wachsenden Informationsbedarf nationaler und internationaler Interessengruppen Rechnung.

ii 06

## Übersicht der Organe und Gremien der TÜV SÜD AG

ii 06



## Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG umfasst 16 Mitglieder. Er ist nach deutschem Recht paritätisch besetzt und setzt sich je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer sowie der Anteilseigner zusammen, die namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Öffentlichkeit sind. Auf Anteilseignerseite gehören drei Frauen dem Aufsichtsrat an.

Der Prüfungsausschuss befasst sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Compliance-Management-Systems sowie des internen Revisionssystems. Er lässt sich dabei insbesondere über die Risikosituation des Konzerns und Feststellungen aus der internen Revision einschließlich Compliance-Verstößen und Investitionsvorhaben bzw. Portfoliomaßnahmen informieren. Außerdem beschäftigt er sich mit der Abschlussprüfung, wesentlichen Bilanzierungsfragen, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrages sowie mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Zu den Hauptaufgaben des Personalausschusses gehören die Vorbereitung von Bestellungen und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern, die Ausarbeitung von Vorschlägen zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und dessen regelmäßige Überprüfung.

Der Sonderausschuss Brasilien verfolgt die interne und externe Aufarbeitung des Dammbrochs in Brasilien. Dazu lässt er sich regelmäßig über den aktuellen Stand berichten, auch von für diesen Zweck beauftragten unabhängigen Sachverständigen und Rechtsanwaltskanzleien.

Das Aufsichtsratsplenum wird regelmäßig durch die Ausschussvorsitzenden über die Tätigkeit in den einzelnen Ausschüssen informiert.

**Ausschüsse des Aufsichtsrats**

≡ 03

	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Sonderausschuss Brasilien
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Klaus Draeger	Vorsitz	Mitglied	Vorsitz	Vorsitz
Harald Gömpel	Stellvertretender Vorsitz		Mitglied	Mitglied
Dr. Christine Bortenlänger	Mitglied			
Matthias Andreesen Viegas	Mitglied			Mitglied
Wolfgang Dehen	Mitglied			Mitglied
Thomas Eder	Mitglied			
Dr. Jörg Matthias Großmann	Mitglied	Vorsitz		
Franz Holzhammer	Mitglied			
Jens Krause	Mitglied	Mitglied		
Marcel Rath	Mitglied	Mitglied		
Angelique Renkhoff-Mücke	Mitglied			
Dr. Nathalie von Siemens	Mitglied			
Prof. Dr. Rudolf Staudigl	Mitglied			
Dr. Eberhard Veit	Mitglied		Mitglied	
Rainer Wich	Mitglied		Mitglied	
Kai Winkler	Mitglied			
ANZAHL DER SITZUNGEN	4	4	6	4

Die Anwesenheitsquote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Jahr 2021 bei rund 90%.

## Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der TÜV SÜD AG umfasst drei Mitglieder. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt dessen Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Der Vorstand nimmt seine Leitungsaufgabe als Kollegialorgan in gemeinsamer Verantwortung für die Unternehmensführung wahr.

● KLAR DEFINIERTE FÜHRUNGSSTRUKTUR  
SIEHE SEITEN  
21 – 22

## Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Die strategische Ausrichtung von TÜV SÜD wird eng zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG abgestimmt. In regelmäßigen Abständen diskutieren die Gremien gemeinsam den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der aktuellen Situation des Unternehmens einschließlich der Chancen und Risiken sowie der Compliance.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG enthält der Bericht des Aufsichtsrats. Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt „Organe der TÜV SÜD AG“ zu finden.

● ORGANE DER TÜV SÜD AG  
SIEHE SEITE  
16

## Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die TÜV SÜD AG setzte sich im Juni 2017 das Ziel, bis zum 31. Dezember 2021 folgende Zielgrößen für die Einbeziehung von Frauen in Führungspositionen zu erreichen. ≡ 04

	Zielquote	Bereits erreichter Anteil (31.12.2021)	Umsetzungsfrist
Aufsichtsrat	25 %	19 %	31. Dezember 2021
Vorstand	0 %	0 %	31. Dezember 2021
Erste Führungsebene	20 %	11 %	31. Dezember 2021
Zweite Führungsebene	35 %	39 %	31. Dezember 2021

Die Zielquote von 25 % im Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG wurde zum Stichtag 31. Dezember 2021 verfehlt, nachdem sie im Jahr 2017 erstmals erreicht worden war. Sie beträgt derzeit 19 %. Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 AktG werden die Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung gewählt, soweit sie nicht in den Aufsichtsrat zu entsenden oder als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer zu wählen sind.

Die Hauptversammlung prüft laufend die Wahl von qualifizierten Frauen für den Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG und strebt eine vielfältige Besetzung an. Damit soll auf Anteilseignerseite die bestmögliche Zusammensetzung des Aufsichtsrats der TÜV SÜD AG sichergestellt werden. Drei der acht Anteilseignervertreter, die durch die Hauptversammlung im Berichtszeitraum in den Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG gewählt wurden, waren Frauen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 37,5 %. Bei den im Jahr 2021 durchgeführten Wahlen hat die Hauptversammlung zur Hälfte Frauen berücksichtigt.

Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften prüfen ebenfalls laufend die Wahlaufstellung und Entsendung von qualifizierten Frauen in den Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG. Bei den Wahlen der Arbeitnehmervertreter zum Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG im Jahr 2020 wurde unter den acht Arbeitnehmervertretern keine Frau in den Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG gewählt (0 %).

Eine Erhöhung des Frauenanteils im Vorstand ist derzeit nicht angestrebt. Bei einer künftigen Nachbesetzung werden Frauen gleichberechtigt berücksichtigt.

Zum Stichtag wurde die festgelegte Zielquote für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands unterschritten. Durch die geringe Anzahl von Positionen auf dieser Führungsebene der TÜV SÜD AG haben hier zahlenmäßig geringe Veränderungen eine hohe prozentuale Verschiebung zur Folge. Die Unterschreitung der festgelegten Zielgröße geht insbesondere auf Personalwechsel in Tochtergesellschaften der TÜV SÜD AG zurück.

Die Zielquote für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde übertroffen.

Neben der TÜV SÜD AG fallen auch vier deutsche Konzerngesellschaften unter das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG II). Für diese deutschen Konzerngesellschaften wurden ebenfalls Zielwerte definiert, überwiegend mit Umsetzungsfristen zum 31. Dezember 2021. Diese im Jahr 2017 festgesetzten Zielquoten entsprachen mindestens den im Jahr 2017 bereits erreichten Anteilen.

## Compliance

Die Einhaltung international gültiger Regeln und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern gehören zu den wichtigsten Grundsätzen unseres Unternehmens. „Mehr Wert. Mehr Vertrauen.“ ist nicht nur der Anspruch unseres Unternehmens: Es ist ein Versprechen an unsere Kunden. Um dies zu erfüllen, sind sowohl die technische Exzellenz unserer Dienstleistungen als auch Unabhängigkeit, Integrität und Legalität in unserer täglichen Arbeit notwendig.

TÜV SÜD verfolgt einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Belegschaft ausschließt. Notwendige Maßnahmen und die Einhaltung implementierter Kontrollen werden durch die interne Revision regelmäßig überwacht. Dabei wird systematisch die Regeleinhaltung überprüft und es werden verdachtsunabhängige, stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Darüber hinaus werden konkrete Verdachtsfälle untersucht und gegebenenfalls sanktioniert.

Der Chief Compliance Officer wird in seiner Arbeit vom Global Compliance Officer, den Corporate Compliance Officers in den einzelnen Konzernbereichen, Regionen, Konzerngesellschaften sowie der Rechtsabteilung unterstützt. Konkrete Verhaltensgrundsätze (TÜV SÜD Code of Ethics) haben wir an alle Gesellschaften kommuniziert und als essenziellen Bestandteil der Konzernkultur verankert. Der TÜV SÜD Code of Ethics umfasst Compliance-Regeln unter anderem zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption sowie zur Beachtung von Embargo- und Handelskontrollbestimmungen. Das Compliance-Management-System stellt die Einhaltung dieser Regeln auch organisatorisch sicher.

Mit umfangreichen Compliance-Schulungen, einschließlich eines auf die spezifischen Belange des Unternehmens zugeschnittenen E-Learning-Programms, sichern wir die praktische Anwendung unserer Compliance-Vorgaben im Unternehmen. Mitarbeiter können sich jederzeit direkt an den Chief Compliance Officer oder einen anderen Compliance Officer wenden.

Das Compliance-Management-System wurde im Jahr 2021 in Vorbereitung auf eine Angemessenheits- und Wirksamkeitsprüfung gemäß dem Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 980 in allen sieben Elementen aktualisiert und ergänzt. Dazu wurde unter anderem erneut eine Compliance-Risikoanalyse durchgeführt, das Compliance-Schulungskonzept angepasst, wesentliche Compliance-Richtlinien aktualisiert und das Compliance-Programm um weitere Compliance-Richtlinien ergänzt.

 **SIEHE**  
[WWW.TUVSUD.COM/DE-DE/UEBER-UNS/  
CODE-OF-ETHICS](http://WWW.TUVSUD.COM/DE-DE/UEBER-UNS/CODE-OF-ETHICS)

Bei TÜV SÜD gingen über das elektronische Hinweisgebersystem TÜV SÜD Trust Channel, das für Mitarbeiter und Dritte weltweit zur Verfügung steht, zahlreiche Anfragen und Hinweise ein. Bei dem überwiegenden Teil der Hinweise konnte kein Gesetzesverstoß festgestellt werden. In den wenigen Fällen, in denen es zu Gesetzesverstößen oder Verstößen gegen die internen Richtlinien kam, wurden sie angemessen sanktioniert und mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen geahndet.

Als Mitglied des TIC Council ist TÜV SÜD dem TIC Council Compliance Code verpflichtet. Der TIC Council Compliance Code zielt auf Integrität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Vertraulichkeit und Datenschutz, aber auch Korruptionsbekämpfung, faires Geschäftsverhalten, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie gerechte Arbeitsbedingungen einschließlich des Schutzes der Menschenrechte. Das Vorliegen der einzelnen Elemente dieses Compliance Code wird jährlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht.

## Risikomanagement

Dem sorgsamem Umgang mit potenziellen Risiken für das Unternehmen messen wir in unserer täglichen Arbeit eine hohe Bedeutung bei. Unser Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken zu identifizieren, bestehende Risikopositionen zu bewerten sowie eingegangene Risiken zu optimieren. Dies erfolgt in den zu diesem Zweck etablierten Risk Committees, denen die Vertreter der Divisionen und Konzernbereiche angehören. Dieses System passen wir fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Darüber hinaus werden zur Identifizierung und Bewertung von Risiken regelmäßig Risikoworkshops mit Vertretern der Divisionen, Business Units, Regionen und Konzernbereiche durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte eine Wirksamkeitsprüfung des TÜV SÜD-Risikomanagementsystems gemäß dem Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 981 ohne Beanstandungen erfolgreich abgeschlossen werden.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

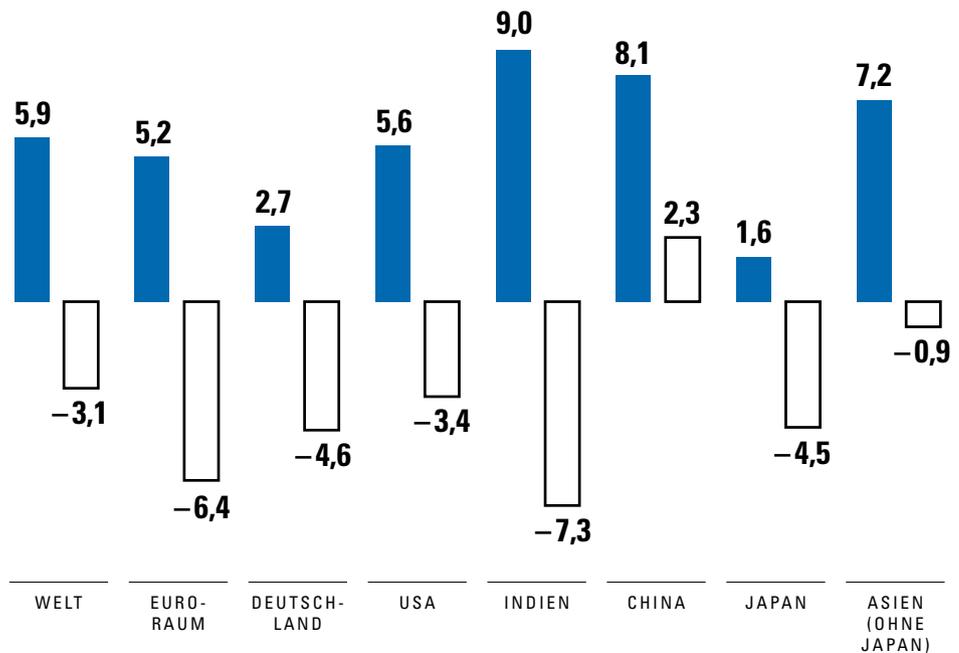
Die Covid-19-Pandemie prägte auch im Jahr 2021 die weltweite konjunkturelle Entwicklung. Das rege Infektionsgeschehen bremste die Erholung der Weltwirtschaft. Die Dynamik des Welt Handels und der Industrieproduktion verlangsamte sich aufgrund von Lieferengpässen und hoher Energiepreise. Die Inflation erreichte in vielen Ländern neue Höchstwerte. So fiel der wirtschaftliche Aufschwung sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern moderat aus. Insgesamt steigerte sich die weltweite Wirtschaftsleistung um 5,9%.

ii 07

### Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten weltweit<sup>1</sup>

ii 07

IN %



■ 2021 □ 2020

<sup>1</sup> \_ IWF world economic outlook (Vorjahresprognose durch Istwerte aktualisiert).

## KONJUNKTUR IN EUROPA ERHOLT SICH

In der Europäischen Union erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 5,2%, nachdem im Vorjahr ein pandemiebedingter Rückgang von 6,4% verzeichnet wurde. Die europäische Wirtschaft erholte sich insbesondere in den von Dynamik geprägten Sommermonaten. Wie im vergangenen Jahr verhinderten wirtschaftspolitische Maßnahmen zum Erhalt von Arbeitsplätzen einen stärkeren Stellenabbau. Zudem unterstützten umfangreiche Finanzierungsprogramme und günstige Finanzierungsbedingungen der Europäischen Zentralbank die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Allerdings stieg zum Jahresende der Inflationsdruck auch aufgrund deutlich gestiegener Energiepreise.

In Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung geprägt von den staatlich angeordneten Einschränkungen zu Jahresbeginn und Jahresende. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs verhalten um 2,7%, nachdem es im Vorjahr um 4,6% geschrumpft war. Die kontaktintensive Dienstleistungsbranche war weiter deutlich durch die Covid-19-Beschränkungen belastet. Lieferengpässe bei Rohstoffen und zentralen Vorprodukten bremsen die Industrie. Infolge der Preissteigerungen für Rohstoffe, Vorprodukte und Energie erreichte die Inflation mit 5,2% den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Trotz der enormen Teuerung und der weiterhin eingeschränkten Konsummöglichkeiten näherten sich die privaten Konsumausgaben wieder an das Vorkrisenniveau an. Ursächlich dafür ist der Anstieg der real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte infolge des Rückgangs von Kurzarbeit und eines Aufschwungs am Arbeitsmarkt.

In den meisten anderen europäischen Ländern wurde die wirtschaftliche Aktivität weniger stark gebremst als in Deutschland. So verzeichnete Italien einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 6,2% und Spanien von 4,9%. Auch in Großbritannien stieg die Wirtschaftsleistung um 7,2%.

## USA: KONJUNKTUR WÄCHST

Die Wirtschaft in den USA wuchs im Jahr 2021 um 5,6% (Vj. Rückgang um 3,4%). Die konjunkturelle Entwicklung wurde – gestützt durch fiskalpolitische Maßnahmen – kaum vom Pandemiegeschehen beeinträchtigt. Insbesondere der private Konsum und der Wohnimmobiliensektor trugen dieses Wachstum. Der Produktionsanstieg verlangsamte sich durch Beschaffungsprobleme entlang der Lieferkette. Das hohe Inflationsniveau führte zum Jahresende 2021 noch nicht zu einer Straffung der Geldpolitik durch die US-Notenbank.

## DIFFERENZIIERTES BILD IN DEN SCHWELLENLÄNDERN

Die chinesische Wirtschaft wuchs um 8,1% (Vj. 2,3%), was überwiegend auf einen Anstieg der Industrieproduktion zurückzuführen war. Allerdings führte die strenge Null-Covid-Politik weltweit zu Unterbrechungen in den Lieferketten und lokal auch zu Problemen bei der Energieversorgung.

In vielen asiatischen Schwellenländern erholte sich die Konjunktur trotz der Ausbreitung weiterer Covid-19-Varianten. Positiv wirkten dort insbesondere die geringere Abhängigkeit von internationalen Lieferketten wie auch eine niedrigere Teuerungsrate. Auch die indische Wirtschaft konnte sich vom pandemiebedingten Einbruch erholen und verzeichnete ein Wachstum von 9,0% im Jahr 2021. Dagegen konnte das Wirtschaftswachstum in Südamerika aufgrund andauernder struktureller Probleme den erlittenen Rückgang nicht kompensieren.

## UNEINHEITLICHE AUSRICHTUNG DER GELDPOLITIK

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften hielten im Jahr 2021 an der expansiven Geldpolitik fest, um die von der Covid-19-Pandemie geschwächte Konjunktur finanzpolitisch zu stützen. Die Leitzinsen im Euro-Raum, in Großbritannien und in den USA blieben weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. In den Schwellenländern wurden die Leitzinsen wieder angehoben, um eine positive Kursentwicklung zu begünstigen und der steigenden Inflation entgegenzuwirken.

Der Euro wertete im Jahresverlauf 2021 gegenüber dem US-Dollar ab und notierte zum Jahresende mit 1,13 US-Dollar (Vj. 1,23 US-Dollar). Auch gegenüber anderen, für TÜV SÜD wichtigen Währungen verlor der Euro im Jahresvergleich an Wert. Die Entwicklung der wichtigsten Referenzwährungen ist im Konzernanhang dargestellt.

● KONZERNANHANG,  
WÄHRUNGSUMRECHNUNG  
SIEHE SEITE  
108

## Geschäftsverlauf

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 war von der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden staatlich angeordneten Maßnahmen geprägt. Diese führten punktuell und regional immer wieder zu Einschränkungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben und beeinträchtigten insbesondere im ersten Halbjahr 2021 unsere Geschäftstätigkeit, denn unser Geschäftserfolg hängt in einzelnen Bereichen und Märkten stark von der konjunkturellen Entwicklung und der Freizügigkeit des Personen- und Warenverkehrs ab. Unser umfangreiches technisches Dienstleistungsangebot, das wir laufend um innovative Lösungen für unsere Kunden ergänzen, unsere weltweite Präsenz vor Ort bei unseren Kunden und die Flexibilität und das Know-how unserer Mitarbeiter waren einmal mehr die Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen, die sich für uns aus der Pandemie ergaben.

● DER MARKT FÜR TECHNISCHE  
DIENSTLEISTUNGEN  
SIEHE SEITEN  
22 – 23

Unsere Geschäftsentwicklung ist auch vom gesellschaftlichen und technologischen Wandel beeinflusst. Weltweit steigen die gesellschaftlichen Erwartungen und politischen Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit unternehmerischen Handelns, insbesondere in Bezug auf den Schutz von Klima, Umwelt und Gesundheit sowie die Wahrung der Menschenrechte. Zugleich beschleunigt sich die Digitalisierung in vielen wirtschaftlichen Bereichen nicht zuletzt unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Datenschutz, Informationssicherheit und Cyber-Security sind zentrale Themen für alle Branchen weltweit. Auch unsere Kunden sind hier umfassend gefordert. Dafür unterstützen wir sie durch vielfältige Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Vor diesem Hintergrund richten wir den Fokus auf unsere Kernkompetenzen und überprüfen regelmäßig unser Produktportfolio und unsere Geschäftsaktivitäten. Wesentliche Kriterien sind dabei die Relevanz für den TIC-Markt und die strategische Bedeutung der angebotenen Dienstleistungen.

## INDUSTRY

Die Geschäftstätigkeit im Segment INDUSTRY war im Geschäftsjahr weiterhin durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. Dies war insbesondere in Industrien mit starker Abhängigkeit von internationalen Lieferketten zu beobachten, galt aber auch für Bereiche und Regionen mit restriktiven Zutritts- und Reisebeschränkungen – also überwiegend in Bereichen, in denen wir nicht durch eine Anpassung unserer Geschäftsmodelle gegensteuern konnten. Die Auswirkungen auf unser Geschäft minimierten wir durch konsequente Digitalisierung und flexible Disposition von Inspektionen und Prüfdienstleistungen sowie durch eine Fortschreibung der Programme zur Kostenoptimierung.

Die strategischen Prioritäten im Segment INDUSTRY richten sich an den Trends Nachhaltigkeit und Digitalisierung aus. Mit neuen Dienstleistungen zu Dekarbonisierung und Klimaschutz ergänzen wir unser bereits bestehendes Produktportfolio der Erneuerbare-Energien-Initiative. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt, neben der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen im TIC-Markt, die Entwicklung und Markteinführung intelligenter und digitaler Prüfdienstleistungen und Zertifizierungen.

Wir treiben den Einsatz erneuerbarer Energien voran, indem wir zum Gelingen der Energiewende und zur Erreichung der Klimaziele unserer Kunden beitragen. Die Dekarbonisierung der Energiesysteme durch den Einsatz von Wasserstoff steht dabei im Mittelpunkt. Wir bieten umfassende Lösungen entlang der kompletten Wertschöpfungskette der Wasserstofftechnologie, einschließlich eines H<sub>2</sub>-Readiness-Leitfadens und einer H<sub>2</sub>-Ready-Zertifizierung von Kraftwerken. Als Mitglied im Hydrogen Council und als Partner im H2UB, einer Stelle für die Vernetzung von Unternehmen und Wissenschaft zur Entwicklung des Wasserstoffmarkts in Europa, bringen wir unsere Kompetenzen und Erfahrungen in Sachen Wasserstoff ein und vernetzen uns weiter in der Wasserstoff-Industrie.

Dienstleistungen rund um die Windenergie sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Produktportfolios. Mit unserem umfassenden Angebot für Onshore- und Offshore-Windenergieanlagen, das wir kontinuierlich ausbauen, sind wir in allen wichtigen Windenergieregionen vertreten und unterstützen weltweit den Einsatz erneuerbarer Energien. In Deutschland bieten wir unseren Kunden zusätzlich die Prüfung von überwachungsbedürftigen Anlagen nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) an.

Auch Elektromobilität und Energieeffizienz sind Teil der Erneuerbare-Energien-Initiative. So führen wir entlang der Lieferkette radiologische Prüfungen für und an Batterien für Elektrofahrzeuge durch.

Ergänzend bieten wir Zertifizierungen für die Kreislaufwirtschaft an, beispielsweise die Zertifizierung zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen, und unterstützen die Dekarbonisierung der energieintensiven Industrie mit dem VeriX-Verfahren, einem vergleichenden Verfahren zum Nachweis von produktspezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Gleichzeitig entsprechen wir mit neuen Lösungen den Anforderungen, die sich durch eine voranschreitende Digitalisierung für unsere Prüfdienstleistungen ergeben – so zum Beispiel durch unsere Schallemissionsprüfung, eine Weiterentwicklung der bestehenden Prüfmethode von Druckbehältern in Richtung einer fast komplett digital durchgeführten Prüfung.

● DER MARKT FÜR TECHNISCHE  
DIENSTLEISTUNGEN  
SIEHE SEITEN  
22 – 23

● MEHR NACHHALTIGKEIT ERMÖGLICHEN  
SIEHE SEITE  
29

Im Anlagen- und Kraftwerksbereich konnten wir in Westeuropa und im Nahen Osten verschiedene Großaufträge gewinnen. Dies werten wir als Beleg dafür, dass unsere Strategie auch auf Kunden-seite ihre Wirkung entfaltet.

Die Bauindustrie steht weltweit vor der Herausforderung, die steigenden Anforderungen an Klimaschutz, Energieeffizienz und Objektsicherheit bei ebenfalls steigendem Kostendruck umzusetzen. Mit unserer Fachexpertise in Kombination mit digitalen Werkzeugen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes unterstützen wir die Branche dabei, Kosten und Risiken zu senken und gleichzeitig die Qualität messbar zu steigern. Die Modellierung digitaler Gebäudewillinge entwickelten wir auch über strategische Partnerschaften laufend weiter. So nutzen wir den digitalen Gebäudewilling als Modell für präzise Simulationen und zur automatisierten oder teilautomatisierten Überprüfung von Zielparametern einschließlich einer Qualitätskontrolle des Projekts. Auch Klimaschutzfahrpläne für Bestandsimmobilien können damit modelliert werden. Weiterhin bieten wir Zertifizierungen für nachhaltiges Bauen nach BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) für Bestandsimmobilien und Neubauten an.

Auch bei Bauinspektionen und Bauüberwachungen kommen neue Technologien zum Einsatz. Künstliche Intelligenz kann durch den Einsatz bildgebender Drohnen und von 3-D-Modellen beispielsweise den Baufortschritt und die Ausführung von Gewerken bei Bau- und Infrastrukturprojekten in Echtzeit abbilden. Diese neuen Technologien werden auch erfolgreich bei der Fassadeninspektion in Singapur eingesetzt.

Unsere Zertifizierungsleistungen für Aufzüge werden international nachgefragt. So ist TÜV SÜD als Zertifizierer für sicherheitskritische Aufzugskomponenten akkreditiert. Seit diesem Geschäftsjahr gilt dies auch für den durch den Brexit neu entstandenen, eigenständigen britischen Wirtschaftsraum. Durch strategische Kooperationen im internationalen Umfeld und digitale Innovationen wie dem sensorbasierten, herstellerunabhängigen LiftManager zur Zustandsüberwachung und vorausschauenden Wartung bauen wir unsere Marktposition weiter aus.

Wir haben im zweiten Halbjahr den Teilbereich eines Bahntechnikunternehmens erworben, um unser Angebot an Prüfungsleistungen in Deutschland und der Schweiz zu erweitern. Damit bieten wir in diesen beiden Ländern jetzt auch Messungen in den Bereichen Aerodynamik, Maschinendynamik, Elektrik und Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) sowie Fahrzeugakustik an. Als Bestimmte Stelle bzw. unabhängige Bewertungsstelle und seit November 2021 auch Benannte Stelle für das Teilsystem Fahrzeuge bietet TÜV SÜD das gesamte Spektrum der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsleistungen, das Hersteller und Umrüster von Schienenfahrzeugen für Zulassungen in Europa benötigen, aus einer Hand an.

Nachdem wir im Vorjahr den Verkauf des deutschen Planungsgeschäfts für Bahnanlagen und einen Teilbereich von Real Estate & Infrastructure in der TÜV SÜD Limited, Glasgow, Großbritannien, vorbereitet hatten, wurden beide Einheiten im März 2021 veräußert.

## MOBILITY

Im Segment MOBILITY entwickelte sich der regulierte Markt trotz der noch andauernden Covid-19-Pandemie überwiegend stabil. Allerdings beeinträchtigten nationale Beschränkungen insbesondere im ersten Halbjahr einzelne Dienstleistungen; bei diesen wurde nach weitgehenden Erleichterungen durch eine teilweise Aufhebung der Maßnahmen im zweiten Halbjahr deutliche Aufholeffekte verzeichnet. Die Geschäftsentwicklung im nicht-regulierten Markt wurde im ersten Halbjahr durch das geringere Verkehrsaufkommen und im zweiten Halbjahr durch erneute Lieferengpässe insbesondere bei Halbleitern beeinträchtigt.

● **DER MARKT FÜR TECHNISCHE  
DIENSTLEISTUNGEN**  
SIEHE SEITEN  
22 – 23

Die Automobilindustrie erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Die Komplexität entlang des Lebenszyklus eines Fahrzeugs nimmt stetig zu – von der Beschaffung über die Produktion, die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien und Fragen der digitalen und technischen Sicherheit führen zu zusätzlichen Herausforderungen für die Branche. Das Segment MOBILITY begleitet diese Transformation mit innovativen Dienstleistungen und der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und -prozesse, beispielsweise im Bereich „Hochautomatisiertes Fahren (HAD)“ sowie der Digitalisierung der Customer Journey.

● **INNOVATIONSFÄHIGKEIT  
ALS SCHLÜSSEL**  
SIEHE SEITEN  
27 – 29

Wir treiben die Internationalisierung unserer Aktivitäten im regulierten Bereich voran. Hier sind wir in Spanien, der Türkei, Österreich und in der Slowakei aktiv. Im nicht-regulierten Bereich bauen wir unsere Leistungen in den Schwerpunktmärkten USA und China weiter aus.

Wir bieten auch Emissionsprüfungen für die Typengenehmigungen gemäß allen internationalen Richtlinien und für internationale Märkte an – einschließlich Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Auch führen wir Tests im Rahmen der Fahrzeugentwicklung durch und testen Hybrid- und Elektrofahrzeuge auf ihre Umweltverträglichkeit. Auf diese Weise begleiten wir die Automobilindustrie mit unseren Dienstleistungen beim Wandel von konventionellen Antrieben zu Hybrid- und Elektroantrieben.

Wir treiben unser Engagement im Umfeld vernetzter und hochautomatisiert fahrender Fahrzeuge weiter voran. Als Technischer Dienst für Cyber-Security und Software-Updates in Kraftfahrzeugen unterstützt TÜV SÜD seit Juni 2021 Fahrzeughersteller und Zulieferer bei der Umsetzung der international gültigen UNECE-Richtlinien (United Nations Economic Commission for Europe) 155 und 156 für Cyber-Security und Softwareaktualisierung. Zudem konnten wir mehrere Projekte zur Zulassung hochautomatisierter Fahrzeuge in Deutschland begleiten. Auch im internationalen Umfeld gewannen wir verschiedene Großaufträge, beispielsweise in Südkorea und den USA.

Im Geschäftsjahr 2021 nahmen wir in Deutschland aufgrund marktbedingt fehlender Auslastung Wertminderungen auf ein Prüflabor vor; ein weiteres Prüflabor wurde als Folge der Schließung und Sitzverlegung vollständig abgeschrieben. Auch nahmen wir Wertminderungen auf ein Softwareprojekt vor.

## CERTIFICATION

Die internationale Ausrichtung, das breite Kundenspektrum und das umfassende Dienstleistungsangebot des Segments CERTIFICATION milderten die Auswirkungen der weiter anhaltenden Covid-19-Pandemie umfassend ab. Selbst im Akademiegeschäft konnten wir trotz weitreichender pandemiebedingter Beschränkungen bei Präsenzseminaren im ersten Halbjahr durch digitale Angebote die Geschäftsentwicklung vorantreiben.

Die strategischen Prioritäten des Segments CERTIFICATION wurden im Geschäftsjahr mit der Strategie 2025+ bestätigt. Die Strategieinitiativen zur digitalen Transformation und der qualitative Ausbau unserer Dienstleistungen werden vorangetrieben und internationalisiert. Ein besonderer Fokus lag im Geschäftsjahr auf dem Ausbau unserer Nachhaltigkeitsleistungen, insbesondere im Bereich Lieferkette. Mit diesen Strategieinitiativen begleiten wir unsere Kunden weltweit bei der Transformation ihrer Geschäftsmodelle und ermöglichen ihnen den Zugang zu globalen Märkten. Unsere Dienstleistungen erbringen wir in unseren Laboren, digital oder vor Ort bei unseren Kunden. Bei eingeschränkter Reisetätigkeit bieten wir auch „Remote Audits“ an.

Wir erarbeiten für unsere Kunden konkrete Lösungen für die Transformation der Automobilindustrie und die Entwicklung der Elektromobilität, etwa im Bereich der Batterieproduktion. Im Whitepaper „Achieving Global Market Access for xEV Battery Systems“ gibt TÜV SÜD einen Überblick über die Anforderungen der Homologation von Batterien und Batteriesystemen für hochentwickelte elektrifizierte Fahrzeuge (xEVs) mit dem Ziel, den Marktzugang für unsere Kunden weltweit erfolgreich zu gestalten.

Die Digitalisierung beschleunigt die Vernetzung globaler Lieferketten und die Industrialisierung additiver Fertigungsmethoden (Advanced Manufacturing). Gleichzeitig ist die Fertigungsindustrie aufgefordert, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Um die Kunden bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen, bietet TÜV SÜD Zertifizierungen für industrielle additive Produktionsstandorte an, wie etwa die ISO/ASTM 52920 sowie die iAM-Produktionsstandortzertifizierung (Industrial Additive Manufacturing Production Site Certification) für die sichere Nutzung und Interoperabilität dieser Produktionsprozesse. Auch stellt TÜV SÜD als Plattform-Partner des Weltwirtschaftsforums sein Know-how in den Bereichen CO<sub>2</sub>-Reduzierung in der Produktion, additive Fertigung, Smart Industry Readiness Index (SIRI) und Smart Safety in der vernetzten Fertigung zur Verfügung.

Additive Fertigung in der Medizin stellt besonders hohe Ansprüche an die Zuverlässigkeit der Prozesskette und an die Reproduzierbarkeit der Produkte. Dies gilt insbesondere im Bereich 3-D-Druck, wo einige Nachbearbeitungsprozesse trotz fortschreitender Automatisierung noch manuell ausgeführt werden müssen. TÜV SÜD hat dazu einen detaillierten Leitfaden veröffentlicht. Zudem bietet TÜV SÜD für die additive Fertigung relevante Prüfleistungen zum Nachweis der Konformität mit der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) an.

Das Verbraucherverhalten hat sich in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt verändert. Die Nachfrage nach digitalen Konsumgütern und Smart-Home-Produkten, wie mit dem Internet verbundene Heimtrainer, Saugroboter oder Fernseher, ist gestiegen. Für den Nachweis der IT-Sicherheit dieser Produkte bietet TÜV SÜD weltweit das CSC-Prüfzeichen (Cybersecurity Certified) an, das herstellernunabhängig Vertrauen und Transparenz für diese sensiblen Produkte schafft. In China bieten unsere zahlreichen Labore neben chemischen Analysen und Prüfungen zu Elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) auch Zertifizierungsleistungen nach ENEC (European Norms Electrical Certification) und ENEC+ für Elektro- und Beleuchtungsprodukte an.

DER MARKT FÜR TECHNISCHE  
DIENSTLEISTUNGEN  
SIEHE SEITEN  
22 – 23

INNOVATIONSFÄHIGKEIT  
ALS SCHLÜSSEL  
SIEHE SEITEN  
27 – 29

KI-fähige medizinische Geräte und Software als Medizinprodukt können die Gesundheitsversorgung effizient verbessern. Allerdings sind ihre komplexen Leistungs- und Sicherheitsaspekte derzeit nur ansatzweise in den regulatorischen Anforderungen an Medizinprodukte berücksichtigt. Zur Schließung dieser Erwartungslücke hat TÜV SÜD mit der Interessengemeinschaft der Benannten Stellen für Medizinprodukte in Deutschland (IG-NB) eine umfassende Checkliste für die Bewertung der Sicherheit von KI-gestützten Medizintechnologien herausgegeben. TÜV SÜD bietet für medizinische Produkte Prüf- und Zertifizierungsleistungen einschließlich Cyber-Security Testing entlang des gesamten Produktlebenszyklus an – von der Produktidee über die Marktreife bis zum Zyklusende.

Pandemiebedingt trat die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) erst im Mai 2021 in Kraft. TÜV SÜD ist im Bereich Medizinprodukte die größte Benannte Stelle in Europa. Die hohe Nachfrage nach MDR-konformen Prüfungen kann aufgrund der noch geringen Anzahl an unabhängigen Prüflaboren in Europa nicht vollumfänglich bedient werden. Daher hat TÜV SÜD einen deutschen Prüflaborkomplex erweitert, um zusätzliche Prüfkapazitäten zu schaffen. Der größere Geltungsbereich der MDR ermöglicht es uns zudem, weitere Dienstleistungen zu entwickeln, beispielsweise zu ästhetischen Produkten oder medizinische Apps, die MDR-konform geprüft werden müssen.

Im Audit- und Zertifizierungsgeschäft lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr auf Wiederholungsaudits, sowohl als „Remote Audits“ als auch vor Ort bei den Kunden, wo dies ohne Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie wieder möglich war. Mit TISAX bieten wir inzwischen weltweit Zertifizierungen auf Basis eines von der Automobilindustrie definierten Standards für Informationssicherheit in der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie an. Unsere Nachhaltigkeitszertifizierungen erweitern wir laufend. So umfasst unser Portfolio auch den ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft in der Universität Witten/Herdecke. Dieser Standard umfasst ein Managementsystem zur Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen sowie konkrete Nachhaltigkeitsthemen aus den drei Säulen Umwelt, Wirtschaft und Soziales.

Wir treiben die Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung mit der TÜV SÜD Digital Academy voran. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung eines umfassenden Angebots an gesetzlichen und branchenspezifischen Pflichtschulungen, Sicherheitsunterweisungen und Weiterbildungsmaßnahmen, auch für umwelt- oder sicherheitsrelevante Bereiche. Ergänzend bieten wir für Unternehmen Lösungen zur rechtssicheren Teilnehmerverwaltung bei Pflichtschulungen an. Unser Angebot an virtuellen Präsenzs Schulungen und E-Learnings haben wir international weiter ausgeweitet. Es steht jetzt auch in den USA sowie in Indien, China und Italien zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung und Vernetzung in Wirtschaft und Gesellschaft steigt auch die Bedeutung von Cyber Security Services immer weiter an. Die Division Business Assurance erbringt IT-nahe Dienstleistungen, insbesondere Datenschutzberatung und Cyber-Security Audits. Zudem unterstützt sie Kunden bei der Abwehr von Phishing-Attacken durch das Schließen von entsprechenden Sicherheitslücken und bietet sichere Cloud-Lösungen. Insbesondere mit unseren Cloud-Dienstleistungen konnten wir unser Kundenportfolio erweitern.

In Deutschland nahmen wir im Geschäftsjahr aufgrund einer Systembereinigung eine Abschreibung auf ausgewählte Applikationen einer IT-Infrastruktur vor. Auch wurde auf Schlüsselprodukte einer deutschen Tochtergesellschaft eine Wertminderung erfasst, nachdem die künftigen Ertragsersparungen nicht mehr realisiert werden können.

Außerdem haben wir im November in Deutschland zwei Labordienstleister veräußert.

## Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung von TÜV SÜD im Jahr 2021 spiegelt die weitgehende Erholung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds von den Einschränkungen der Pandemie wider. TÜV SÜD konnte weiter wachsen – trotz unverändert schwieriger Rahmenbedingungen. Noch immer ist der weltweite Personen- und Warenverkehr durch die pandemiebedingten Beschränkungen beeinträchtigt; zudem belasten Lieferengpässe, steigende Energiepreise und die Transformation der europäischen Automobilindustrie die Entwicklung unserer Märkte. Vor diesem Hintergrund bestätigte sich im Geschäftsjahr 2021 einmal mehr die Resilienz unserer Geschäftsmodelle, basierend auf einem breiten Dienstleistungsangebot, weltweiter Präsenz sowie dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So konnten wir unserem gesellschaftlichen Auftrag im Geschäftsjahr 2021 auch unter schwierigen Bedingungen und unter Einhaltung zusätzlicher Sicherheits- und Hygienebestimmungen jederzeit gerecht werden. ≡ 05

### Ziele und Ergebnisse ≡ 05

	2020	2021 Prognose	2021
Umsatzerlöse	2.486,0 Mio. €	2.500 Mio. € bis zu 2.700 Mio. €	2.667,3 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	-4,0 %	bis zu 9 %	7,3 %
EBIT	172,0 Mio. €	Steigerung auf Vor-Pandemie-Niveau	225,2 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	-15,2 %		30,9 %
EBIT-Marge	6,9 %	Oberer einstelliger Prozentbereich	8,4 %
EVA	39,0 Mio. €	EVA-Wert leicht unter EVA-Wert des Jahres 2019	77,4 Mio. €
Mitarbeiter	22.803		23.220
Entwicklung gegenüber Vorjahr	-1,0 %	Bis zu 3 %	1,8 %

Wir leiten die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr vom bestehenden Dienstleistungsgeschäft zum Zeitpunkt der Planung ab. Dies ist als organisches Wachstum definiert.

Das Segment INDUSTRY erwirtschaftete ein Umsatzwachstum; bedingt durch unterjährige Unternehmensveräußerungen erreichte dieses allerdings nicht den gesteckten Zielkorridor. Der erzielte Veräußerungserlös und fehlende Belastungen aus Einmaleffekten wirkten jedoch positiv auf das EBIT, sodass die EBIT-bezogenen Zielgrößen den jeweiligen Erwartungswert trafen.

Das Segment MOBILITY erreichte die definierten Umsatzziele, verfehlte jedoch die prognostizierten Bandbreiten für die EBIT-bezogenen Zielgrößen. Dies ist vorwiegend auf überproportional gewachsene Aufwendungen für Fremdleistungen sowie vorgenommene Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen.

Das Segment CERTIFICATION erfüllte sowohl die Erwartungen an das Umsatzwachstum als auch an die EBIT-bezogenen Zielgrößen. Belastungen durch notwendige Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte konnten vollständig kompensiert werden.

In der Konzernbetrachtung erreichte das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen (EBIT), insgesamt 225,2 Mio. €. Damit wurde der Zielwert, das EBIT des Jahres 2019 (202,8 Mio. €), deutlich übertroffen. Wesentliche Ursachen dafür waren die positive operative Geschäftsentwicklung sowie geringere Belastungen durch Sondereffekte wie etwa Abschreibungen und Wertminderungen. Die EBIT-Marge lag mit 8,4% ebenfalls über dem Vergleichswert des Vorjahres (6,9%) und damit innerhalb des Erwartungskorridors.

Das für einen mehrjährigen Branchenvergleich besser geeignete bereinigte EBIT erreichte im Geschäftsjahr 235,0 Mio. € und lag damit sowohl über dem bereinigten Vorjahreswert (206,7 Mio. €, + 13,7%) als auch über dem EBIT des Jahres 2019 (202,8 Mio. €). Diese Entwicklung übertraf unsere Erwartungen. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 8,8% (Vj. 8,3%).

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich um 56,9 Mio. € bzw. 36,0% auf 215,1 Mio. €. Das um Einmaleffekte bereinigte EBT lag bei 223,5 Mio. € (Vj. 192,9 Mio. €). Die bereinigte EBT-Marge erreichte 8,4% (Vj. 7,8%).

Das Konzernergebnis nach Steuern stieg um 43,5 Mio. € bzw. 39,2% auf 154,5 Mio. € (Vj. 111,0 Mio. €) an und der Konzernjahresüberschuss erreichte damit den Zielkorridor.

Der Konzern-EVA liegt mit 77,4 Mio. € über dem Vorjahreswert (39,0 Mio. €) und dem EVA-Wert des Jahres 2019 (64,0 Mio. €). Damit wurden unsere Erwartungen an die EVA-Entwicklung übertroffen. Die Kennzahl ermittelt sich aus dem Nettogeschäftsergebnis nach Steuern von 162,0 Mio. € (NOPAT) abzüglich der Konzernkapitalkosten, die sich aus dem Produkt aus durchschnittlich eingesetztem Kapital (1.207,7 Mio. €) und 7,0% WACC ergeben. Der NOPAT war durch die Normalisierung der operativen Geschäftstätigkeit positiv beeinflusst. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed) lag nahezu auf Vorjahresniveau (Vj. 1.203,6 Mio. €) und auch die Kapitalkosten blieben stabil. So führte der gestiegene NOPAT zu einem höheren EVA-Wert als in der Prognose 2021 erwartet.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (teilzeitbereinigt) wuchs um 1,8% und erhöhte sich von 22.803 auf 23.220 Beschäftigte. Die für das Geschäftsjahr geplante Erweiterung der Mitarbeiterbasis erfolgte vorwiegend durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in Europa und China.

Die Planung und Steuerung des TÜV SÜD Konzerns basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die für die TÜV SÜD Gruppe definiert sind, sind für die TÜV SÜD AG in ihrer Funktion als Management-Holding nicht relevant und damit nicht aussagekräftig.

Für Erläuterungen in Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien wird auf die Ausführungen in den Abschnitten „Risiken aus Compliance und sonstigen Risiken“ sowie „Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns“ verwiesen.

● SONDEREFFEKTE  
SIEHE SEITE  
52

● CHANCEN- UND RISIKOBERICHT  
SIEHE SEITEN  
78 – 87

# Ertragslage

TÜV SÜD erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen **Umsatz** von 2.667,3 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 181,3 Mio. € bzw. 7,3%. Die prognostizierten Zielwerte für das Umsatzwachstum (bis zu 9%) und das Umsatzvolumen (2.500 Mio. € bis zu 2.700 Mio. €) wurden erreicht.

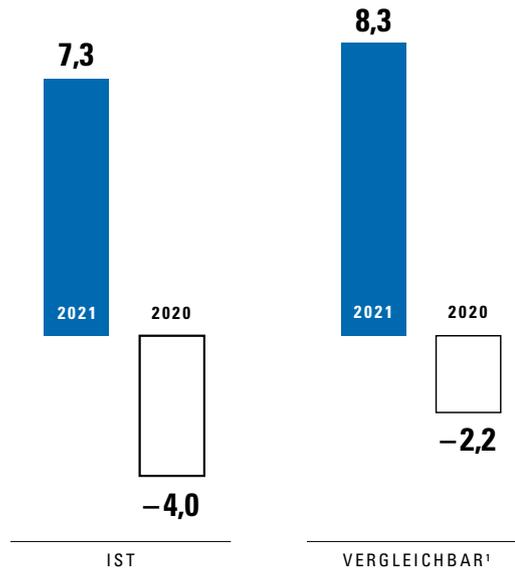
Im bestehenden Dienstleistungsgeschäft wurde ein organisches Wachstum von 207,1 Mio. € bzw. 8,3% erzielt, trotz negativer Währungseffekte von 3,6 Mio. € (-0,1%) und eines negativen Portfolioeffekts von 22,2 Mio. € bzw. 0,9% aus der Veräußerung des Planungsgeschäfts für Bahnanlagen und weiterer deutscher Einheiten.

ii 08 / 09

## Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis

ii 08

IN %

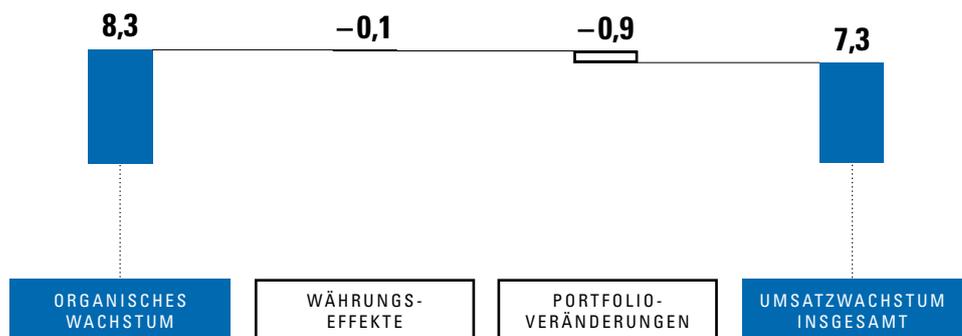


1 \_ Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

## Umsatzwachstum 2021

ii 09

IN %

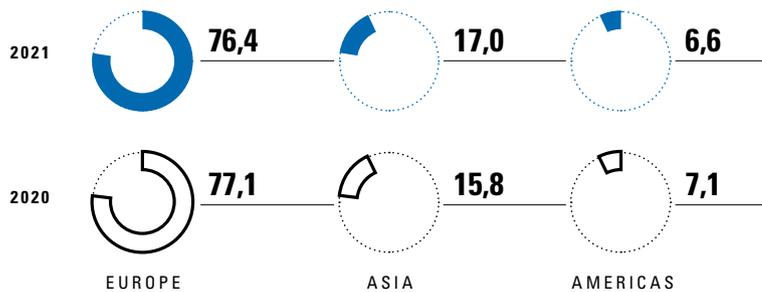


Betrachtet nach Kundensitz wurde der Umsatzanstieg nahezu gleichermaßen im In- und Ausland erwirtschaftet. Das Umsatzwachstum in Deutschland belief sich auf 91,4 Mio. €, das entspricht einem Anteil von 50,4% (Vj. anteiliger Rückgang 21,7%). Im Ausland erwirtschafteten die Gesellschaften 89,9 Mio. € bzw. 49,6% (Vj. anteiliger Rückgang 78,3%) des Umsatzanstiegs (nach Kundensitz).

#### Umsatzverteilung Regionen 2020/2021 nach Kundensitz

di 10

IN %



Insgesamt erwirtschafteten wir im Geschäftsjahr 40,1% (Vj. 39,4%) des Gesamtumsatzes nach Kundensitz außerhalb Deutschlands. Unser europäischer Heimatmarkt bleibt die umsatzstärkste Region.

di 10

Die **Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen** stiegen um 12,8% auf 332,0 Mio. € an und entwickelten sich damit überproportional zu den Umsatzerlösen. Der Anstieg resultierte aus der weitgehenden Normalisierung der Geschäftstätigkeit und insbesondere in Deutschland aus der guten Entwicklung unserer fremdleistungintensiven Dienstleistungen rund um das Fahrzeugmanagement. Zudem wurden im internationalen Projektgeschäft, unter anderem in Südafrika und in Großbritannien, Kapazitätsspitzen abgedeckt. Im Akademiegeschäft lagen die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen nahezu auf Vorjahresniveau, nachdem die fremdleistungintensiven Präsenzschulungen pandemiebedingt nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten. Die Fremdleistungsquote ist mit 12,4% gegenüber dem Vorjahr (11,8%) angestiegen.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich um 5,7% auf 1.630,5 Mio. €. Die Personalaufwandsquote lag, gemessen an der Betriebsleistung, mit 69,7% geringfügig unter dem Vorjahresniveau (70,2%).

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter inklusive der sozialen Abgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,3%. Neben dem Personalaufbau durch Neueinstellungen – insbesondere in Deutschland und in China – sowie Tariferhöhungen in Deutschland trugen die sozialen Abgaben infolge der Normalisierung der Beiträge zur Sozialversicherung in China zu dem Anstieg bei. Aufwandsmindernd wirkten die im Jahresverlauf vollzogenen Unternehmensveräußerungen in Deutschland sowie Währungseffekte.

Die Aufwendungen für Altersversorgung verringerten sich um 2,7% auf 112,7 Mio. € (Vj. 115,8 Mio. €), nachdem die Beiträge zur Insolvenzversicherung in Deutschland gesunken sind. Unterstützt wurde die Entwicklung durch einen Rückgang der Beihilfeverpflichtungen in Deutschland.

Die Personalnebenkosten stiegen um 8,4% auf 27,0 Mio. € (Vj. 24,9 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für die Gesundheitsvorsorge im Rahmen des Pandemiemanagements und für Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** beliefen sich im Geschäftsjahr auf 183,1 Mio. €; das sind 14,2 Mio. € bzw. 8,4% mehr als im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen von 160,5 Mio. € lagen um 7,8 Mio. € (5,1%) über dem Vorjahresniveau (Vj. 152,7 Mio. €). Davon entfielen 69,6 Mio. € (Vj. 67,0 Mio. €) auf die Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen.

Es wurden auch einmalige Wertminderungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Zwei Prüflabore in Deutschland wurden aufgrund fehlender Auslastung bzw. Schließung im Wert gemindert. Zudem wurden Wertkorrekturen bei verschiedenen – teilweise noch in der Entwicklung befindlichen – Softwareprojekten und IT-Applikationen in Deutschland erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden auf Randaktivitäten des Segments INDUSTRY **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €) vorgenommen. Im Vorjahr wurden insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte in Deutschland und Großbritannien abgeschrieben.

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich um 4,0% auf 413,2 Mio. €. Dies ist vorwiegend auf die weitgehende Normalisierung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen, in deren Folge auch die betriebsnotwendigen Ausgaben wieder anstiegen – so etwa für externe Verwaltungsdienstleistungen, die auch den Einsatz von Zeitarbeitskräften umfassten. Steigende Energiepreise sowie Nachhol-effekte aus Instandhaltungsmaßnahmen führten zu einem Anstieg der Aufwendungen für Miete und Instandhaltung. Die Rechts- und Beratungskosten erhöhten sich unter anderem aufgrund der Bildung von Vorsorgen für die Aufarbeitung des Dammbrochs in Brasilien im Januar 2019. Die Beiträge für Versicherungen stiegen konzernweit erneut an. Dagegen blieben die Reisekosten und die Aufwendungen für Marketing sowie für Geschenke, Bewirtung und Repräsentation unterhalb des Vor-Pandemie-Niveaus, nachdem der Reiseverkehr auf nationaler und internationaler Ebene sowie Präsenzveranstaltungen wie Schulungen und Fachmessen weiterhin nur eingeschränkt möglich waren.

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich im Geschäftsjahr um 5,5% auf 98,1 Mio. €. Positiv wirkten dabei Erträge aus der Veräußerung des deutschen Planungsgeschäfts für Bahnanlagen und weiterer kleinerer Einheiten. Zuwendungen der öffentlichen Hand (6,9 Mio. €) erhielten wir für Förder- und Forschungsprojekte insbesondere in Italien und China. Staatliche Hilfen im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden in geringem Umfang noch in Deutschland und Singapur beansprucht (2,1 Mio. €; Vj. 9,4 Mio. €). Weitere wesentliche Positionen blieben neben Währungskursgewinnen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Miet- und Pächterträge.

Das **Finanzergebnis** stieg um 11,6 Mio. € und liegt im Geschäftsjahr bei 5,1 Mio. € (Vj. –6,5 Mio. €). Dabei kompensierte der positive Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Finanzanlagen das negative Zinsergebnis nahezu vollständig.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen erhöhte sich auf 14,5 Mio. € und lag damit über dem Vorjahresniveau (Vj. 9,4 Mio. €). Der positive Ergebnisbeitrag (15,9 Mio. €) der Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK in der Türkei lag um 1,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert, da das ungünstige Währungsverhältnis (-4,7 Mio. €) zwischen Euro und Türkischer Lira die Ergebnisentwicklung belastete. Unser deutsches Gemeinschaftsunternehmen im Segment MOBILITY wies einen negativen Ergebnisbeitrag auf. Das Gemeinschaftsunternehmen in Spanien und die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in Frankreich zeigten dagegen eine positive Ergebnisentwicklung.

Das übrige Beteiligungsergebnis enthält im Jahr 2021 neben Dividendenausschüttungen auch Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen. Entsprechend verbesserte sich das übrige Beteiligungsergebnis um 2,8 Mio. € und stieg von -2,1 Mio. € im Vorjahr auf nun 0,7 Mio. € an.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr um 1,8 Mio. € auf -13,0 Mio. €. Der Nettozinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen (Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich der Zinserträge des Planvermögens) verbesserte sich durch den höheren Deckungsgrad der Pensionsverpflichtungen sowie den Rückgang des Rechnungszinssatzes von 0,95% im Vorjahr auf 0,65% im Geschäftsjahr 2021. Daraus ergab sich ein im Verhältnis zu den Planerträgen (-4,5 Mio. €) stärkerer Rückgang der Zinsaufwendungen (-6,2 Mio. €). Gleichzeitig wirkt der Zinsänderungseffekt in der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen positiv. Dagegen stiegen die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten von 8,3 Mio. € auf 8,9 Mio. € an und es fielen Gebühren für die unterjährig vereinbarte Konsortialkreditlinie an.

Im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 2,9 Mio. € werden auch die Gewinne und Verluste aus einem Spezialfonds erfasst.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** beläuft sich auf 215,1 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 36,0% gegenüber dem Vorjahr. Der Ertragsteueraufwand stieg um 13,4 Mio. € bzw. 28,4% auf 60,6 Mio. €. Die effektive Steuerquote liegt mit 28,2% unter der Vorjahresquote von 29,8%, bewegt sich damit aber weiterhin im üblichen Rahmen.

Einmalige, im Saldo negative **Sondereffekte** von insgesamt -8,4 Mio. € (Vj. -34,7 Mio. €) beeinflussen die Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres: ≡ 06

<b>Sondereffekte</b>		≡ 06
IN MIO. €		
PPA-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	27,0	20,9
Einmaleffekte, Vorsorgen und Zuschreibungen	-4,3	-10,9
Veräußerungs-, Entkonsolidierungsergebnis	-12,9	-0,1
Firmenwertabschreibungen	0,0	15,6
Einmaleffekte im Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen und im Beteiligungsergebnis	0,0	9,2
<b>Im EBIT wirksam</b>	<b>9,8</b>	<b>34,7</b>
Einmaleffekte im Zinsergebnis	-1,4	0,0
<b>Im EBT wirksam</b>	<b>8,4</b>	<b>34,7</b>

Die Berufsgenossenschaften haben den Zahlungszyklus beginnend mit dem Jahr 2022 auf vorschüssig umgestellt und infolgedessen die Beitragszahlungen für das Jahr 2021 erlassen. Die entfallenen Beiträge wurden im **Personalaufwand** korrigiert.

In den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte** bereinigten wir im Geschäftsjahr 5,3 Mio. € für planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, die wir im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifizierten (PPA-Abschreibungen). Zusätzlich sind hier auch einmalige Wertminderungen von 21,7 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte – wie Entwicklungsprojekte und Software – sowie auf Sachanlagen in Deutschland erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die einmaligen Wertminderungen auf 15,5 Mio. €.

Die Erlöse aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von drei deutschen Einheiten wurden in den **sonstigen Erträgen** korrigiert.

Im Vorjahr hatten wir die **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** auf ausgewählte Ingenieurdienstleistungen in Großbritannien und Deutschland sowie auf Restaktivitäten in den Segmenten MOBILITY und CERTIFICATION bereinigt.

Im **Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen** wurden im Vorjahr Wertminderungen auf Gemeinschaftsunternehmen in Deutschland und in Spanien erfasst, während die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und eine Ausleihung in Deutschland im **Beteiligungsergebnis** bereinigt wurden. Im **Zinsergebnis** eliminierten wir den Zinsänderungseffekt in der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2021 lag das **EBIT** mit 225,2 Mio. € um 30,9% über dem Vorjahreswert von 172,0 Mio. €. Die EBIT-Marge stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 8,4%. Die vorgenommenen Bereinigungen von 9,8 Mio. € (Vj. 34,7 Mio. €) verbessern das bereinigte EBIT. Dadurch erhöhte sich das bereinigte EBIT insgesamt um 13,7% bzw. 28,3 Mio. € auf 235,0 Mio. € (Vj. 206,7 Mio. €), sodass sich eine bereinigte EBIT-Marge von 8,8% (Vj. 8,3%) ergibt. Dies zeigt, dass sich die operative Geschäftstätigkeit erholt und weitgehend normalisiert hat, insbesondere da die bereinigten Sondereffekte im Vorjahresvergleich deutlich gesunken sind.

Die höhere Betriebsleistung (+6,5%) setzte sich bis in den **NOPAT** fort. Dieser erhöhte sich um 31,5% auf 162,0 Mio. € (Vj. 123,2 Mio. €). Die durch die weitgehende Normalisierung der operativen Geschäftstätigkeit angestiegenen Aufwendungen wurden vollständig kompensiert. Zusätzlich positiv wirkten die in Summe geringeren Sonderbelastungen im Geschäftsjahr, wie etwa Wertminderungen und Firmenwertabschreibungen.

Das **durchschnittliche Capital Employed** lag mit 1.207,7 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1.203,6 Mio. €. Bei nahezu unverändertem Anlagenbestand führte der Anstieg im Working Capital trotz eines Rückgangs in den sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten zu dieser Veränderung. In der Stichtagsbetrachtung zeigte das Capital Employed ebenfalls einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+33,4 Mio. €).

Mit 77,4 Mio. € lag der **Konzern-EVA** um 38,4 Mio. € bzw. 98,5% über dem Vorjahreswert von 39,0 Mio. €.

Das **EBT** lag mit 215,1 Mio. € um 56,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau (158,2 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 15,9% bzw. 30,6 Mio. € auf 223,5 Mio. € (Vj. 192,9 Mio. €). Die Erholung der Geschäftsentwicklung wurde durch das im Vorjahresvergleich positive Finanzergebnis gestützt, was zu einem deutlichen Anstieg des EBT führte. Die Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), erreichte im Geschäftsjahr 8,1% (Vj. 6,4%). Die bereinigte EBT-Marge ist für eine Ergebnisbeurteilung im Zeitablauf jedoch besser geeignet. Sie stieg proportional zur Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge an und liegt nun bei 8,4% (Vj. 7,8%).

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich der **Konzernjahresüberschuss** auf 154,5 Mio. € und lag damit um 43,5 Mio. € bzw. 39,2% über dem Vorjahreswert von 111,0 Mio. €.

Für eine weitergehende Aufgliederung wesentlicher Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den Konzernanhang.

## Finanzlage

### GRUNDSÄTZE DES FINANZMANAGEMENTS UND DER FINANZSTRATEGIE

Mit unseren Finanzierungsaktivitäten halten wir ein solides Finanzprofil aufrecht und stellen ausreichende Liquiditätsreserven sicher, sodass sich die Zahlungsverpflichtungen von TÜV SÜD jederzeit erfüllen lassen. Weitere Ziele unseres Konzern-Treasury sind das effektive Management des Währungsrisikos sowie die kontinuierliche Zinsoptimierung. Aufgrund des signifikanten Volumens der zur Deckung der Pensionsverbindlichkeiten ausgelagerten Vermögenswerte hat die Anlage- und Risikosteuerung dieser Positionen eine sehr große Bedeutung für uns.

### KAPITALSTRUKTUR

TÜV SÜD finanziert sich aus den Mittelzuflüssen aus dem operativen Geschäft. Ergänzend zum vorhandenen Finanzmittelbestand verschafft uns die bis Juli 2026 laufende Konsortialkreditlinie über 300,0 Mio. € die finanzielle Flexibilität, um unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Wir verfügen mit dieser Kreditfazilität, den verfügbaren Finanzmitteln sowie dem jährlichen Free Cashflow über ausreichend Liquidität, um das angestrebte organische und anorganische Wachstum finanzieren zu können.

TÜV SÜD ist bestrebt, seine Bonität im guten Investment-Grade-Bereich weiterhin aufrechtzuerhalten.

## INVESTITIONEN

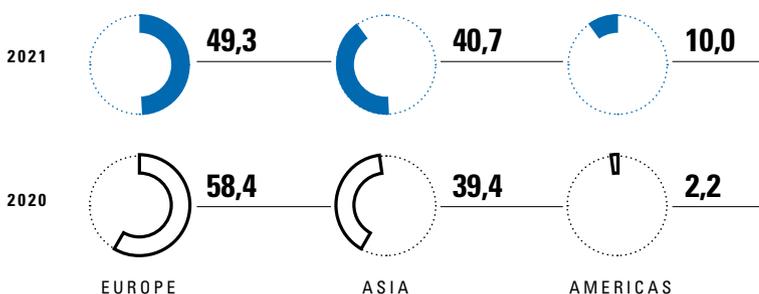
Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen, Finanzanlagen und Wertpapiere lag im Geschäftsjahr 2021 bei 106,3 Mio. € (Vj. 110,7 Mio. €).

11

### Investitionen

11

IN %



Mit 42,5 Mio. € flossen 40,0% der Investitionen in unseren Heimatmarkt Deutschland. Investiert wurde in verschiedene IT-Anwendungssoftware, die weltweit zum Einsatz kommen, sowie in die Ausstattung der Batterietestlabore der Division Product Service. Weitere Mittel flossen in den Umbau der Technischen Service Center sowie in die technische Ausstattung dieser Prüfstellen.

In Western Europe investierten wir insgesamt 5,8 Mio. €, vornehmlich in Testlabore in Großbritannien. Die Investitionstätigkeit (4,1 Mio. €) in Central & Eastern Europe konzentrierte sich im Jahr 2021 auf die Errichtung eines neuen Firmengebäudes in Österreich. Zudem setzten wir den Ausbau der Labore für die Prüfung von dynamischen Komponenten sowie für Emissionstests fort.

In der Region ASIA investierten wir im Jahr 2021 43,3 Mio. €, das sind 40,7% des Gesamtinvestitionsvolumens. Die Mittel flossen vor allem in die Ausstattung des Bürogebäudes in Singapur, aber auch in IT-Projekte der Division Product Service. Weiterhin wurde in die Ausstattung der Labore in China investiert.

Rund 10,6 Mio. € bzw. 10,0% unseres Investitionsvolumens wendeten wir in der Region AMERICAS auf. Der Schwerpunkt lag hier ebenfalls auf der Ausstattung der Batterietestlabore. Zusätzliche Mittel flossen in die Ausstattung des neuen Bürogebäudes in Boston.

In Unternehmen investierten wir im Jahr 2021 6,5 Mio. € (Vj. 18,0 Mio. €). Diese Mittel umfassen Auszahlungen zum Erwerb von Anteilen konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

## LIQUIDITÄT

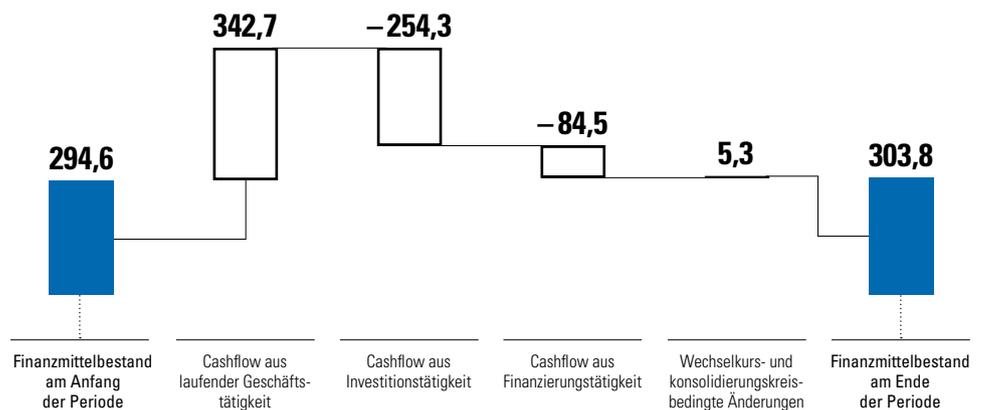
Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Finanzmittelbestand um 9,2 Mio. € bzw. 3,1% auf 303,8 Mio. €. Damit entspricht der Finanzmittelbestand 11,4% (Vj. 11,2%) der Bilanzsumme. Die Entwicklung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt.

12

### Liquidität des TÜV SÜD Konzerns 2021

12

IN MIO. €



Der Konzernjahresüberschuss als Ausgangsbasis für die Kapitalflussrechnung belief sich auf 154,5 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert (111,0 Mio. €) um 43,5 Mio. €.

Abgangsgewinne insbesondere aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von drei deutschen Tochtergesellschaften sowie von zwei britischen Beteiligungen verringerten diese Ausgangsbasis um 17,0 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €). Die zahlungsmittelneutralen Positionen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen lagen bei 186,5 Mio. € und damit geringfügig (1,9 Mio. €) unter dem Vorjahreswert von 188,4 Mio. €. Neben den laufenden Abschreibungen wurden erneut Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, auf immaterielle Vermögenswerte wie Software und Entwicklungsprojekte sowie auf Nutzungsrechte und Sachanlagen vorgenommen. Zusätzlich erfolgten Wertminderungen auf eine Beteiligung und auf Ausleihungen. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere die Fortschreibung der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften.

Die Veränderungen des Working Capital sowie der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führten zu einem Mittelabfluss von 12,1 Mio. €. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss von 129,4 Mio. € zu verzeichnen. Die Erholung der Geschäftstätigkeit führte zu einer stärkeren Mittelbindung in den kurzfristigen Aktiva, vorwiegend durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite reduzierte sich die Mittelbindung, nachdem der Vorjahreseffekt aus Ertragsteuerschulden in Deutschland entfallen ist. Wirksam bleiben weiterhin der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch die Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen, sowie die höheren kurzfristigen Rückstellungen. In Summe sank so der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** um 74,4 Mio. € bzw. 17,8% auf 342,7 Mio. € (Vj. 417,1 Mio. €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** stieg im Geschäftsjahr um 6,3 Mio. € auf 254,3 Mio. € an. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 114,6 Mio. € nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (Vj. 114,7 Mio. €). Investiert wurde hauptsächlich in Software, Technische Service Center und Prüflabore.

In den Finanzanlagen ergab sich ein Netto-Abfluss, unter anderem durch eine Kapitalerhöhung bei einem deutschen Gemeinschaftsunternehmen sowie durch den Erwerb noch ausstehender Anteile an einer nicht konsolidierten Tochtergesellschaft in Deutschland. Weitere Gründe waren Zahlungen für einen Beteiligungserwerb in China und die Gewährung von Ausleihungen. Im Vorjahr war die Entwicklung der Finanzanlagen unter anderem durch die Zahlung des ausstehenden Kaufpreises für die TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München, geprägt.

Aus den unterjährigen Unternehmenstransaktionen wurde im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Mittelzufluss von 17,7 Mio. € realisiert. Dabei standen den Einzahlungen aus der Veräußerung von drei Tochtergesellschaften in Deutschland und eines Teilbereichs in Großbritannien Auszahlungen für den Erwerb eines Bahntechnikbereichs in Deutschland und der Schweiz gegenüber.

Der Erwerb von Wertpapieren im Spezialfonds sowie Investitionen in Wertpapiere in den USA, in Festgeldanlagen in Südkorea und in chinesische Geldmarktfonds führten zu einem Auszahlungsüberhang von 37,6 Mio. € (Vj. 21,2 Mio. €).

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen wurde um 10,9 Mio. € auf 117,4 Mio. € (Vj. 106,5 Mio. €) erhöht. Neben der Wiedereinlage erstatteter Rentenzahlungen erfolgten zahlungswirksame Sonderzuführungen in den TÜV SÜD Pension Trust e.V. (30,0 Mio. €; Vj. 30,0 Mio. €) und in den TÜV Hessen Trust e.V. (10,4 Mio. €; Vj. 0,0 Mio. €). Anderen Planvermögen wurden zusätzlich 12,2 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 lag der **freie Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow)** – definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – bei 228,1 Mio. € (Vj. 302,4 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 24,6% gegenüber dem Vorjahr. Dennoch konnten die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen – bei gleichbleibendem Volumen – vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** stieg um 8,7 Mio. € auf 84,5 Mio. € (Vj. 75,8 Mio. €). Die Veränderung ergibt sich in erster Linie durch höhere Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter. Die Ausschüttung an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR erfolgte gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe. Die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten stieg aufgrund einer höheren Ausgangsbasis an. Insgesamt wurden Kredite und sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) zurückgeführt.

Der Wert des Finanzmittelfonds – bestehend aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanztiteln mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten – belief sich zum Bilanzstichtag auf 303,8 Mio. €. Das sind 9,2 Mio. € mehr als im Vorjahr. Mit den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren, die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen werden, stehen finanzielle Mittel von 486,4 Mio. € (Vj. 434,6 Mio. €) zur Verfügung. Weiterer Finanzierungs-spielraum ergibt sich aus verschiedenen bestehenden Kreditlinien (13,1 Mio. €) sowie einer neu verhandelten Konsortialkreditlinie über 300,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juli 2026.



Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 48,5 Mio. € bzw. 1,9% auf 2.667,3 Mio. € (Vj. 2.618,8 Mio. €). 13

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 29,9 Mio. € auf 1.722,3 Mio. € an. Der Zuwachs entstand größtenteils bei den Übrigen Finanzanlagen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 18,6 Mio. € auf 945,0 Mio. €, vorwiegend aufgrund eines höheren Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** gingen um 7,2 Mio. € bzw. 2,4% auf 298,3 Mio. € zurück, vor allem weil Abschreibungen und Wertminderungen die übrigen immateriellen Vermögenswerte verringerten. Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte entfällt überwiegend auf Währungseffekte sowie auf den Zugang eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus einem unterjährigen Erwerb in der Division Real Estate & Infrastructure.

Planmäßige Abschreibungen und außerplanmäßige Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, insbesondere auf Software, Entwicklungsprojekte und Konzessionen, reduzierten den Bestand der übrigen immateriellen Vermögenswerte. Die außerplanmäßigen Wertminderungen beliefen sich auf 11,3 Mio. €.

Die **Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen** erhöhten sich um 27,8 Mio. € bzw. 7,4% auf 403,6 Mio. €. Darin enthalten sind Zugänge bei Mietverpflichtungen für Immobilien in Deutschland, China und den USA. Die laufenden Abschreibungen im Geschäftsjahr beliefen sich auf 69,6 Mio. € (Vj. 67,0 Mio. €).

Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung von Laboren und Gebäuden in Deutschland, Großbritannien und den USA prägten die Zugänge bei den **Sachanlagen**. Der Wert der als **Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** liegt mit 2,9 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **at equity bewerteten Finanzanlagen** verminderten sich um 12,1 Mio. € auf 19,3 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Währungskursdifferenzen und Dividendenzahlungen des türkischen Gemeinschaftsunternehmens TÜVTÜRK.

Die **übrigen Finanzanlagen** erhöhten sich um 32,6 Mio. € auf 144,2 Mio. €, insbesondere durch Wertpapieranlagen im Spezialfonds. Gegenläufig wirkte die Verschmelzung zweier bislang nicht konsolidierter spanischer Tochtergesellschaften.

Die Verringerung der **aktiven latenten Steuern** um 41,4 Mio. € auf 277,9 Mio. € ergab sich vor allem aus den erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne der Nettopensionsverpflichtungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Jahr 2021 um 51,3 Mio. € bzw. 11,4% auf 503,2 Mio. €. Sie erhöhten sich damit überproportional zum Umsatz, der um 7,3% anstieg. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ohne Forderungen aus laufenden Aufträgen – erhöhte sich um 29,5 Mio. € oder 8,7% auf 368,4 Mio. €. Diese Entwicklung ergab sich weltweit aus der Normalisierung unserer Geschäftstätigkeit, nachdem die Erbringung unserer Leistungen im Vorjahr pandemiebedingt nur eingeschränkt möglich war.

Die Forderungen aus laufenden Aufträgen erhöhten sich vor allem durch Aufholeffekte aus dem Jahr 2020 in Deutschland und China um 21,8 Mio. € oder 19,3% auf 134,8 Mio. €.

Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding, DSO) liegt im Konzerndurchschnitt bei 53 Tagen (Vj. 52 Tage).

Die **übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich um 4,1 Mio. € bzw. 3,2% auf 125,5 Mio. € (Vj. 129,6 Mio. €). Die Aufstockung von Geldmarktfonds in China wurde durch den Rückgang der geleisteten Anzahlungen und der Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen kompensiert.

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** stieg um 12,9 Mio. € auf 303,8 Mio. €. Er entspricht damit 11,4 % der Bilanzsumme (Vj. 11,1%).

Nach der Veräußerung der drei deutschen Tochtergesellschaften und des Ausrüstungsgeschäfts in den USA im Geschäftsjahr bestehen zum 31. Dezember 2021 keine **zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Geschäftsjahr um 330,6 Mio. € (+34,6%) und lag zum Stichtag bei 1.286,1 Mio. €. Der Anstieg ergab sich vorwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen nach der Berücksichtigung von latenten Steuern, Währungsgewinnen und aus dem positiven Konzernergebnis von 154,5 Mio. € (Vj. 111,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg um 11,7 Prozentpunkte auf 48,2%.

Die **langfristigen Schulden** sanken um 286,1 Mio. € auf 656,6 Mio. €. Die wesentliche Veränderung resultierte aus den gesunkenen Pensionsverpflichtungen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der langfristigen Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 um 26,9 Mio. € auf 353,6 Mio. €.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verminderten sich um 62,0 % bzw. 301,3 Mio. € auf 184,7 Mio. € (Vj. 486,0 Mio. €).

Der konzernweite Anwartschaftsbarwert lag bei 2.187,9 Mio. € und damit um 120,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2.308,2 Mio. €). Im Inland war ein Rückgang um 130,2 Mio. € zu verzeichnen. Versicherungsmathematische Gewinne aus der Änderung des Rechnungszinssatzes von 0,65 % auf 1,10 % sowie Rentenzahlungen übersteigen die versicherungsmathematischen Verluste, die sich aus der Erhöhung des Rententrends von 1,8 % auf 2,0 % sowie der Summe aus Dienstzeit- und Zinsaufwand ergaben. Die Erhöhung im Ausland (+9,9 Mio. €) war im Wesentlichen auf Währungsverluste zurückzuführen.

Zum Ausbau der externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland hat TÜV SÜD Betriebsvermögen im Rahmen von Treuhandmodellen (CTA – Contractual Trust Agreement) an die Vereine TÜV SÜD Pension Trust e. V., München, und TÜV Hessen Trust e. V., Darmstadt, ausgelagert. Beide Vereine verwalten die Mittel treuhänderisch und ausschließlich zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die übertragenen Treuhandvermögen sind gemäß IAS 19 als Planvermögen zu behandeln und werden daher mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Zum Bilanzstichtag betrug das Planvermögen insgesamt 2.003,2 Mio. €; davon entfielen 1.736,8 Mio. € auf das Treuhandvermögen des TÜV SÜD Pension Trust e. V. und 66,1 Mio. € auf den TÜV Hessen Trust e. V. Das weitere Planvermögen von 200,3 Mio. € bestand im Wesentlichen aus Deckungskapitalanteilen von Rückdeckungsversicherungen und aus Vermögen von Pensionsplänen im Ausland.

● KONZERNANHANG,  
RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN  
UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN  
SIEHE SEITEN  
129 – 135

Konzernweit erhöhte sich das Planvermögen um 181,0 Mio. €. Der Anstieg war insbesondere auf die im In- und Ausland tatsächlich erzielten Erträge von 125,2 Mio. € sowie auf Sonderzuführungen von 40,4 Mio. € im Inland zurückzuführen. Zudem wurden anderen Planvermögen 12,2 Mio. € zugeführt. Die im Inland geleisteten Pensionszahlungen in Höhe von 64,8 Mio. € (Vj. 66,5 Mio. €) wurden im Rahmen des Verzichts auf den Erstattungsanspruch wieder eingelegt und verstärkten somit das Planvermögen.

Infolge des Anstiegs des Planvermögens und des verringerten Anwartschaftsbarwerts verbesserte sich insgesamt die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen von 78,9% im Vorjahr auf 91,6% zum Bilanzstichtag. Im Inland lag die Deckung bei 91,8% (Vj. 78,9%).

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie des Planvermögens findet sich im Konzernanhang.

Die **übrigen langfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 12,0 Mio. € auf 97,8 Mio. €. Sie enthalten Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen für langjährige Mitarbeiter. Hier ist auch der langfristige Teil der Vorsorgen in Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien erfasst.

Der Anstieg der **langfristigen Leasingverbindlichkeiten** um 26,9 Mio. € auf 353,6 Mio. € resultierte unter anderem aus Zugängen bei der Anmietung von Gebäuden in Deutschland, China und den USA.

Die **übrigen langfristigen Verbindlichkeiten** bleiben auch in diesem Jahr mit 0,5 Mio. € auf niedrigem Niveau (Vj. 0,1 Mio. €).

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 4,0 Mio. € auf 724,6 Mio. €. Gegenläufig zum Rückgang der Ertragsteuerschulden sowie der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen wirkte die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen Rückstellungen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen hauptsächlich Bonusverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, Abfindungen, Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Restrukturierungsrückstellungen.

Der Bestand an **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, einschließlich der Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen, stieg um 19,3 Mio. € auf 219,8 Mio. €. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Deutschland abrechnungsbedingt zurückgingen, erhöhten sich gegenläufig die Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen insbesondere in China und Deutschland. Zusätzlich unterstützt wurde die Entwicklung durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 6,8 Mio. € auf 221,5 Mio. €. Sie enthalten unter anderem die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für Urlaub und Mehrarbeit sowie Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich vorwiegend durch den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Deutschland.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen**.

## Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Im Geschäftsjahr 2021 normalisierte sich unsere Geschäftstätigkeit weitgehend. Obwohl einzelne Bereiche weiter durch pandemiebedingte Beschränkungen beeinträchtigt waren, verlief die Umsatzentwicklung erwartungsgemäß. Der Anstieg im organischen Umsatz kompensierte sowohl die negativen Währungseffekte als auch die negativen Portfolioeffekte.

Alle Segmente und auch alle geografischen Segmente mit Ausnahme von AMERICAS realisierten ein Umsatzwachstum, sodass der Konzernumsatz gesteigert werden konnte. Der positive Effekt aus der Normalisierung der Geschäftstätigkeit setzte sich in der EBIT-Entwicklung fort und wurde verstärkt von einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen. Das EBIT erreichte mit 225,2 Mio. € einen neuen Höchstwert und übertraf die prognostizierte Zielgröße. Die EBIT-Marge stieg auf 8,4% (Vj. 6,9%).

Trotz des im Vorjahresvergleich geringeren Umfangs der vorgenommenen Bereinigungen erreichte das bereinigte EBIT 235,0 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von 13,7%. Die bereinigte EBIT-Marge liegt bei 8,8% und damit über dem Vorjahreswert von 8,3%.

Sowohl das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) als auch das um Einmaleffekte bereinigte EBT übertrafen die Vorjahreswerte. Mit 8,1% und 8,4% liegen auch die EBT-Marge sowie die bereinigte EBT-Marge über dem Vorjahresniveau (6,4% bzw. 7,8%).

Die weitgehende Normalisierung der operativen Geschäftstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss im Working Capital und bedingte so einen niedrigeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dennoch konnten die Investitionsvorhaben und die Sonderzuführungen in das Pensionsvermögen vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Finanzmittelbestand liegt zum Ende der Periode leicht über dem Vorjahresniveau.

TÜV SÜD verfügt unverändert über eine komfortable Liquiditätsausstattung, die durch unsere gute Bonität und die bis Juli 2026 laufende Konsortialkreditlinie gesichert ist.

Wir schützen weltweit unter Wahrung von Neutralität und Objektivität Menschen, Umwelt und Sachgüter. Das ist die Grundlage für den Erfolg von TÜV SÜD – heute und in Zukunft.

## Erläuterungen zur TÜV SÜD AG

Ergänzend zur Berichterstattung über den TÜV SÜD Konzern wird im Folgenden die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der TÜV SÜD AG erläutert.

Die TÜV SÜD AG ist als Management-Holding der TÜV SÜD Gruppe tätig. Im Geschäftsjahr 2021 gehörten insgesamt 44 (Vj. 49) inländische und 113 (Vj. 119) ausländische Gesellschaften zur Unternehmensgruppe. Die TÜV SÜD AG erbringt neben der Betreuung der Beteiligungsgesellschaften weitere übergeordnete Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen und Controlling, Innovation, Organisation sowie Marketing und Vertrieb. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TÜV SÜD Business Services GmbH, München, werden die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien überwiegend an Tochterunternehmen der TÜV SÜD Gruppe zu Marktpreisen vermietet. Die wirtschaftliche Entwicklung der TÜV SÜD AG ist abhängig von Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungsverträgen der Beteiligungsgesellschaften, Erlösen aus dem vermieteten Immobilienvermögen, Erträgen des Kapitalanlagevermögens, Erlösen aus der Verrechnung von Markenlizenzen, Divisions- und Regionenverrechnungen, der Verrechnung von betrieblich veranlassten Holdingleistungen sowie von Management- und Serviceleistungen. ≡ 07

### ERTRAGSLAGE

#### Gewinn- und Verlustrechnung der TÜV SÜD AG

≡ 07

IN MIO. €	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>131,2</b>	<b>120,1</b>
Gesamtleistung	131,2	120,1
Sonstige betriebliche Erträge	16,2	16,8
Materialaufwand	-45,1	-37,0
Personalaufwand	-39,0	-32,9
Abschreibungen	-11,5	-10,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70,7	-64,8
Finanzergebnis	88,6	31,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22,3	-40,4
<b>Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>47,4</b>	<b>-16,9</b>
Gewinnvortrag	347,0	366,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>394,4</b>	<b>349,1</b>

Die Gesamtleistung der TÜV SÜD AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 11,1 Mio. € bzw. 9,2 % auf 131,2 Mio. €. Der Anstieg der Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf die Weiterbelastung höherer vorverauslagter Aufwendungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 0,6 Mio. € bzw. 3,6 % auf 16,2 Mio. €. In dieser Position sind insbesondere Erträge aus Währungsumrechnung, der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Versicherungsleistungen erfasst.

Bedingt durch höhere Kosten für Lizenzaufwendungen, gestiegene Versicherungsbeiträge und auch die Beschaffung von Covid-19-Schnelltests und Schutzausrüstung stieg der Materialaufwand um 8,1 Mio. € bzw. 21,9 % auf 45,1 Mio. €.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 6,1 Mio. € bzw. 18,5% auf 39,0 Mio. €. Dies ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für Altersversorgung, eine Tarifierhöhung sowie den Anstieg der Beschäftigtenzahl zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 11,5 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau (10,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 5,9 Mio. € bzw. 9,1% auf 70,7 Mio. €. Gestiegene Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere für die Liegenschaften in München, wie auch für Weiterbildungsmaßnahmen trugen maßgeblich zu dem Anstieg bei. Zudem fielen Beratungs- und Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien an. Dagegen verringerten sich die Aufwendungen aus Währungsumrechnung.

Das Finanzergebnis stieg um 56,7 Mio. € auf 88,6 Mio. € an, im Wesentlichen aufgrund des deutlich gestiegenen Deckungsbeitrags im Planvermögen. Der gesunkene Rechnungszins und die damit verbundenen höheren Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen bewirkten niedrigere Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen. Aus der Veräußerung eines Planungsbüros für Bahnanlagen wurde ein Erfolg von 18,3 Mio. € erzielt. Gegenläufig waren Verluste in Höhe von 7,2 Mio. € aus der Veräußerung von zwei deutschen Labordienstleistern zu verzeichnen. Unsere türkischen Gemeinschaftsunternehmen leisteten trotz negativer Währungseffekte einen positiven Ergebnisbeitrag (15,2 Mio. €; Vj. 14,8 Mio. €).

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Contractual Trust Agreement (CTA) saldiert. Aus den Anlagen im CTA konnte im Geschäftsjahr ein Ertrag von 116,4 Mio. € (Vj. 53,7 Mio. €) erzielt werden. Aus der Zins- und Währungssicherung wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand von 0,7 Mio. € realisiert. Darin enthalten sind auch die Gebühren (1,2 Mio. €) für eine im Geschäftsjahr abgeschlossene Kreditfazilität mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von 300,0 Mio. €.

Das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis, lag mit –18,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert von –8,4 Mio. €.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein um 18,1 Mio. € niedrigerer Steueraufwand von 22,3 Mio. € (Vj. 40,4 Mio. €). Der Steueraufwand des Vorjahres war aufgrund von Sondereffekten aus dem Planvermögen sowie Auswirkungen der steuerlichen Bewertung von Pensionsverpflichtungen im Organkreis der TÜV SÜD AG erhöht.

Mit 47,4 Mio. € liegt der Jahresüberschuss um 64,3 Mio. € über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres von 16,9 Mio. €.

Der TÜV SÜD Konzern wird nach Leistungsindikatoren gesteuert, die auf Daten beruhen, die nach IFRS ermittelt wurden. Diese sind für den Einzelabschluss der TÜV SÜD AG als Konzernmuttergesellschaft nicht aussagekräftig.

Für die TÜV SÜD AG als Konzernmuttergesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie auch deren Prognose von untergeordneter Bedeutung. Die Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen Anforderungen bleibt davon jedoch unberührt.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis der TÜV SÜD AG ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis beeinflusst, das vom Zinsniveau sowie von den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften abhängt.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der TÜV SÜD AG

≡ 08

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,7	14,6
Sachanlagen	107,2	104,2
Finanzanlagen	1.099,1	1.070,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.215,0</b>	<b>1.189,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41,5	43,4
Liquide Mittel	133,6	147,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>175,1</b>	<b>190,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3,1</b>	<b>2,6</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>354,4</b>	<b>368,5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.747,6</b>	<b>1.751,2</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0
Kapitalrücklage	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	405,1	405,1
Bilanzgewinn	394,4	349,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>949,9</b>	<b>904,6</b>
Steuerrückstellungen	40,6	47,5
Sonstige Rückstellungen	108,1	107,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>148,7</b>	<b>155,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>649,0</b>	<b>691,2</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.747,6</b>	<b>1.751,2</b>

Im Anlagevermögen verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände durch die laufenden Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen stieg leicht an, insbesondere durch Investitionen in Höhe von 4,5 Mio. € in Anlagen im Bau. Die Finanzanlagen stiegen im Wesentlichen durch die Investition von 70,0 Mio. € in einem bestehenden Spezialfonds. Dagegen verringerten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Veräußerung von Tochtergesellschaften und durch vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen. Zudem reduzierten Tilgungen die ausgereichten Ausleihungen.

≡ 08

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 1,9 Mio. € auf 41,5 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund geringerer Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Gegenläufig stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Inhouse-Cash-Transaktionen (Cashpool).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ging um 14,1 Mio. € auf 354,4 Mio. € zurück. Zu Jahresbeginn wurden 158,0 Mio. € aus der Überdeckung des Treuhandvermögens der TÜV SÜD AG entnommen. Gegenläufig wirkten das positive Ergebnis des Deckungsvermögens sowie weitere Neudotierungen in Höhe 30,0 Mio. €.

Bei den Steuerrückstellungen war ein Rückgang auf 40,6 Mio. € zu verzeichnen, im Vorjahr lagen diese bei 47,5 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich geringfügig um 0,2 Mio. € auf 108,1 Mio. €. Sie enthalten Vorsorgen für verschiedene Haftungsrisiken sowie für Beratungs- und Rechtskosten, die als Folge des Unglücks in Brasilien für die nächsten Jahre erwartet werden.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 42,2 Mio. € verringerten Verbindlichkeiten (649,0 Mio. €) ergeben sich überwiegend aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen infolge von Inhouse-Cash-Transaktionen (Cashpool). Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die Darlehensverbindlichkeiten, insbesondere gegenüber der TÜV SÜD China Holding Ltd., Hongkong.

## FINANZLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Das Finanzmanagement der TÜV SÜD AG zielt darauf ab, die Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen sowie die Liquidität laufend zu optimieren.

Die flüssigen Mittel liegen mit 133,6 Mio. € um 13,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (147,4 Mio. €). Wesentlicher Faktor waren die Einzahlungen von Tochtergesellschaften aus dem laufenden Geschäft, die der TÜV SÜD AG über den Cashpool zugeflossen sind. Gegenläufig wirkte die Anlage von 70,0 Mio. € im Spezialfonds sowie die Übertragung von 30,0 Mio. € in das CTA.

Das Eigenkapital stieg um 45,3 Mio. € auf 949,9 Mio. €. Der Anstieg entspricht dem Jahresüberschuss von 47,4 Mio. € abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, München. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn von 394,4 Mio. €.

Die Bilanzsumme sank um 3,6 Mio. € auf 1.747,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 51,7% auf 54,4%.

## GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DER TÜV SÜD AG

Das Geschäftsjahr 2021 verlief gemäß den Erwartungen des Vorstands.

Die TÜV SÜD AG ist auch künftig abhängig von der Geschäftsentwicklung ihrer Tochtergesellschaften. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen und das Deckungsvermögen beeinflussen als externe Faktoren das Ergebnis. Der Vorstand der TÜV SÜD AG geht für die Zukunft von einer weiterhin stabilen Vermögens- und Finanzlage aus. Die Ausschüttung gilt als für die nächsten Jahre gesichert.

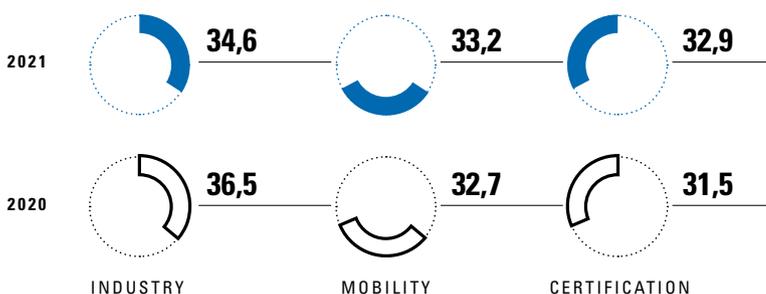
## Segmentbericht

Nach dem pandemiegeprägten Jahr 2020 befanden sich alle Segmente wieder auf Wachstumskurs. Der Einbruch der Geschäftsentwicklung konnte weitgehend kompensiert werden. 14

### Umsatzverteilung Segmente 2020/2021<sup>1</sup>

14

IN %



<sup>1</sup> \_ Ohne SONSTIGE und vor Überleitung.

### INDUSTRY

Im Segment INDUSTRY erwirtschafteten durchschnittlich 7.018 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) einen Umsatz von 922,6 Mio. €, dies entspricht 34,6% des Konzernumsatzes. Der Umsatzanstieg von 1,8% fiel geringer aus als erwartet, nachdem im Geschäftsjahr das deutsche Planungsgeschäft für Bahnanlagen veräußert worden war.

Mit einem Umsatzanteil von fast 60% trug die **Division Industry Service** weiterhin den größten Teil zum Segmentumsatz bei. Im Geschäftsjahr erholte sich die Umsatztätigkeit leicht. Die Geschäftsentwicklung im Bereich Anlagensicherheit und bei unseren Dienstleistungen für die chemische und petrochemische Industrie verlief nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Ursachen für die weiterhin gedämpfte Entwicklung lagen in Verzögerungen bei der Beauftragung von Projekten, aber auch in den weiter bestehenden Reise- und Kontaktbeschränkungen. Die Bereiche für Energieerzeugung und Qualitätsmanagement sowie für die unabhängige technische Risikokalkulation und -analyse zeigten dagegen eine positive Umsatzentwicklung, die durch Nachhol-effekte verstärkt wurde. Ausgehend von einer niedrigeren Umsatzbasis wiesen das Angebot für erneuerbare Energien, das traditionelle Umwelttechnikgeschäft sowie unsere Leistungen rund um das Thema Nachhaltigkeit das prozentual höchste Wachstum auf.

Die **Division Real Estate & Infrastructure** erwirtschaftete rund 40% des Segmentumsatzes. Der Umsatzschwerpunkt lag weiterhin auf der Begutachtung von Aufzügen und Gebäuden sowie Schienenfahrzeugen. Regionale Schwerpunkte liegen in Deutschland sowie international in Spanien und Großbritannien, dem Nahen Osten und in China. Die Veräußerung des deutschen Planungsgeschäfts für Bahnanlagen zu Beginn des Geschäftsjahres konnte nicht vollumfänglich über den Erwerb von Teilen eines Bahntechnikunternehmens ausgeglichen werden. Der Umsatz der Division stagnierte daher nahezu auf Vorjahresniveau.

Das EBIT im Segment INDUSTRY lag mit 106,8 Mio. € um 40,0% über dem Vorjahreswert von 76,3 Mio. € und auch über dem EBIT des Jahres 2019 (86,9 Mio. €). Unsere Erwartungen an die EBIT-Entwicklung wurden damit mehr als erfüllt. Bei nahezu konstanter Umsatzentwicklung wirkten die Erlöse aus der Veräußerung des Planungsgeschäfts für Bahnanlagen positiv auf den EBIT. Gleichzeitig waren Wertminderungen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nur in Höhe von 0,3 Mio. € nötig. Die EBIT-Marge lag mit 11,6% (Vj. 8,4%) oberhalb des Erwartungswerts.

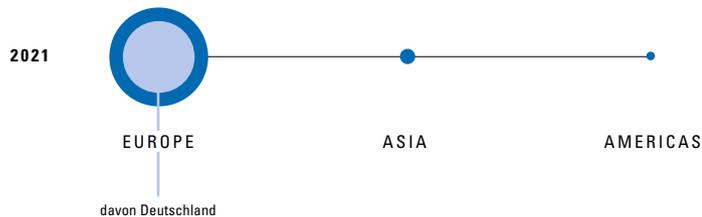
Das Segmentvermögen ging um 8,7 Mio. € auf 483,4 Mio. € (Vj. 492,1 Mio. €) zurück. Der Rückgang im Anlagevermögen, bedingt durch die Veräußerung des Planungsgeschäfts für Bahnanlagen, wurde nicht vollständig durch die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen.

Die Investitionen von 10,4 Mio. € flossen unter anderem in die Erweiterung und Ausstattung eines Prüflabors in Großbritannien sowie in Softwarelösungen.

» 15

### Umsatzverteilung regional – INDUSTRY

» 15



## MOBILITY

Die durchschnittlich 6.248 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) des Segments MOBILITY erzielten im Geschäftsjahr einen Umsatz von 885,4 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 33,2% am Konzernumsatz. Der Umsatz stieg um 73,5 Mio. € bzw. 9,1% und erfüllte damit unsere Prognose.

In unserem Kerngeschäft, den Haupt- und Abgasuntersuchungen, erzielten wir einen Umsatzanstieg. In Deutschland führten wir nahezu sechs Millionen Hauptuntersuchungen durch. Auch in Spanien und Österreich konnte die Zahl der Untersuchungen gesteigert werden. Bei den Führerscheinprüfungen wirkten zunächst noch die behördlich angeordneten Kontaktbeschränkungen nach, sodass erst im zweiten Halbjahr bei sehr hoher Auslastung und auch aufgrund von Nachholeffekten ein Umsatzanstieg realisiert werden konnte. Die medizinisch-psychologischen Leistungen, die wir ausschließlich in Deutschland anbieten, verzeichneten ebenfalls eine Erholung im Jahresverlauf. Gleiches gilt im Geschäft mit Schadengutachten, wo sich nach einem schwachen ersten Halbjahr die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte normalisierte.

Bei den Dienstleistungen für die Automobilindustrie, die sich an Autohäuser, Händler, Hersteller, Zulieferer, Leasinggesellschaften und Versicherungen richten, konnte nur ein leichter Nachfrageanstieg verzeichnet werden. Das Geschäft bleibt weltweit durch Lieferengpässe beeinträchtigt.

Das Segment MOBILITY nutzt in bestimmten Regionen für die Erbringung der Haupt- und Abgasuntersuchungen ein Netzwerk von Partnerbüros (PTI-Partnermodell) als Wachstumsmotor. Die Fremdleistungsquote liegt daher mit 16,4% (Vj. 15,8%) über dem konzernweiten Durchschnitt von 12,4%. Der Anstieg im Geschäftsjahr geht auf die positive Umsatzentwicklung in diesem Bereich zurück.

Mit 59,3 Mio. € lag das EBIT um 89,5% bzw. 28,0 Mio. € über dem Vorjahr und erfüllte damit die Wachstumserwartung. Allerdings blieb das EBIT wertmäßig unterhalb des erwarteten Zielwerts des Jahres 2019. Die EBIT-Marge erreichte fast den Zielkorridor. Die höhere Umsatzbasis wurde durch den überproportionalen Anstieg der Aufwendungen für Fremdleistungen und nötige Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belastet.

Das Segmentvermögen verringerte sich um 22,2 Mio. € auf 401,9 Mio. € (Vj. 424,1 Mio. €), vorwiegend bedingt durch Abschreibungen und Abgänge im Anlagevermögen. Gegenläufig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Normalisierung der Geschäftstätigkeit.

Im Jahr 2021 wurden 14,6 Mio. € investiert, hauptsächlich in die Modernisierung der Technischen Service Center in Deutschland.

116

### Umsatzverteilung regional – MOBILITY

116



## CERTIFICATION

Im Segment CERTIFICATION waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 7.833 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) beschäftigt. Sie erwirtschafteten 876,7 Mio. €, was 32,9% des Konzernumsatzes entspricht. Das Umsatzwachstum belief sich auf 93,7 Mio. € bzw. 12,0% und erfüllte damit unsere Erwartungen.

Mit einem Umsatzplus von 11,4% erwirtschaftete die **Division Product Service** mehr als 70% des Segmentumsatzes. Dabei profitierten alle Bereiche weltweit von der Erholung der Geschäftstätigkeit.

Die Nachfrage nach Konsumgüterprüfungen und -zertifizierungen normalisierte sich. Diese Dienstleistungen wurden insbesondere in Deutschland und China verstärkt nachgefragt.

Auch im Bereich Industriegüter zog die Nachfrage wieder an. Hier ermöglichen wir unseren Kunden den globalen Marktzugang und bieten zudem Lösungen für Elektromobilität und Connected Mobility. Durch wiederkehrende Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie, Verzögerungen entlang der Lieferkette und die noch andauernde Transformation der Automobilindustrie hat sich die Nachfrage insbesondere bei unseren Kunden der Automobil- und Maschinenbauindustrie jedoch noch nicht vollständig normalisiert.

Unser Geschäft mit Zertifizierungen von Medizinprodukten bleibt auf Wachstumskurs. Als größte Benannte Stelle partizipieren wir in allen Ländern am Wachstum des weltweiten Medizinmarkts. Besonders günstig wirkte sich die Einführung der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) auf die Nachfrageentwicklung in Europa aus.

Die **Division Business Assurance** konnte trotz zeitweise geltender Beschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie einen Umsatzanstieg von 13,1% verzeichnen.

Unsere Dienstleistungen zu Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und IT-Security-Managementsystemen trugen weiterhin den größten Anteil zum Umsatz der Division bei. Ein deutliches Nachfrageplus konnte bei den zertifikatsnahen Dienstleistungen realisiert werden.

Der Bereich Cyber Security Services entwickelte sich stabil. Außer in Deutschland wurden diese Dienstleistungen insbesondere in Indien und China nachgefragt.

Im Akademiegeschäft wurde durch die umfassende Digitalisierung des Schulungsangebots eine deutliche Umsatzsteigerung erreicht.

Die im Akademiegeschäft übliche Beauftragung von externen Dienstleistern für die Durchführung von Präsenzs Schulungen hat wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Fremdleistungen im Segment. Diese stiegen nahezu proportional zum Umsatzwachstum, entsprechend liegt die Fremdleistungsquote unverändert bei 13,9% (Vj. 13,9%). Die Personalaufwendungen stiegen ebenfalls proportional zum Umsatzwachstum, was auf den Personalaufbau in der Division Product Service zurückzuführen ist. Dagegen erhöhten sich die sonstigen Aufwendungen aufgrund von andauernden Kostensenkungsmaßnahmen unterproportional. Allerdings belasteten vorgenommene Abschreibungen und Wertminderungen auf Entwicklungsprojekte und Software die Ergebnisentwicklung.

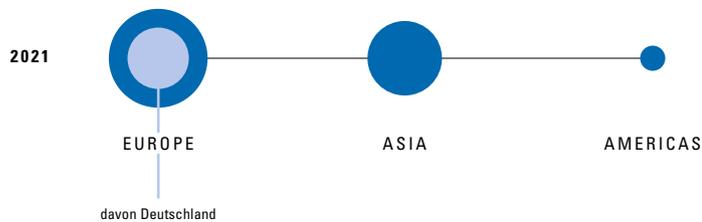
Das EBIT im Segment CERTIFICATION erreichte mit 77,1 Mio. € und einem EBIT-Anstieg von 15,6% den Erwartungskorridor. Auch die erzielte EBIT-Marge von 8,8% traf die Prognose.

Die höheren Investitionen in das Anlagevermögen und die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten im Segmentvermögen zu einem Anstieg um 78,9 Mio. € auf 542,9 Mio. €.

Das Investitionsvolumen im Segment belief sich auf 57,2 Mio. €. Der Fokus lag auf der Erweiterung von Laborkapazitäten in China und den USA sowie auf der Entwicklung von Softwarelösungen. » 17

---

### Umsatzverteilung regional – CERTIFICATION » 17



### SONSTIGE

In SONSTIGE sind die Konzernbereichsfunktionen zusammengefasst. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse auf 32,9 Mio. €.

Das EBIT in SONSTIGE betrug im Geschäftsjahr –18,3 Mio. € und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert (–1,7 Mio. €). Wesentlicher Faktor für diese Entwicklung sind die gestiegenen Personalaufwendungen und die gegenläufig zurückgegangenen sonstigen Erträge. Das Segmentvermögen sank im Jahr 2021 um 5,6 Mio. € von 486,7 Mio. € auf 481,1 Mio. €.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Segmenten, einschließlich SONSTIGE, und den Regionen findet sich im Segmentbericht des Konzernanhangs.

# NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

## Mitarbeiterbericht

Die Motivation, das fachliche Know-how und die individuellen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sind die Basis für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung – heute und in Zukunft. Zum Jahresende 2021 beschäftigte TÜV SÜD über 25.000 Mitarbeiter (Vj. über 25.000), von denen mehr als die Hälfte im Ausland tätig war.

### ENTWICKLUNG DES PERSONALSTANDS

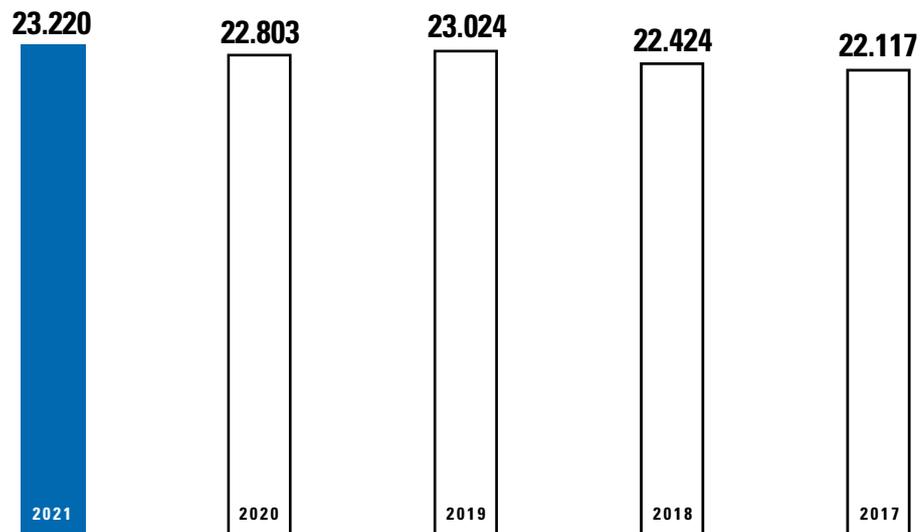
Die Zahl der Mitarbeiter lag im Jahresdurchschnitt 2021 mit 23.220 Mitarbeiterkapazitäten (teilzeitbereinigt) und einem Plus von 1,8% über dem Vorjahr (22.803 FTE) und damit innerhalb der erwarteten Bandbreite. Für das Inland war ein Anstieg um 0,4% und für das Ausland ein Anstieg um 3,3% zu verzeichnen.

» 18

#### Mitarbeiterentwicklung

MITARBEITERKAPAZITÄTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

» 18



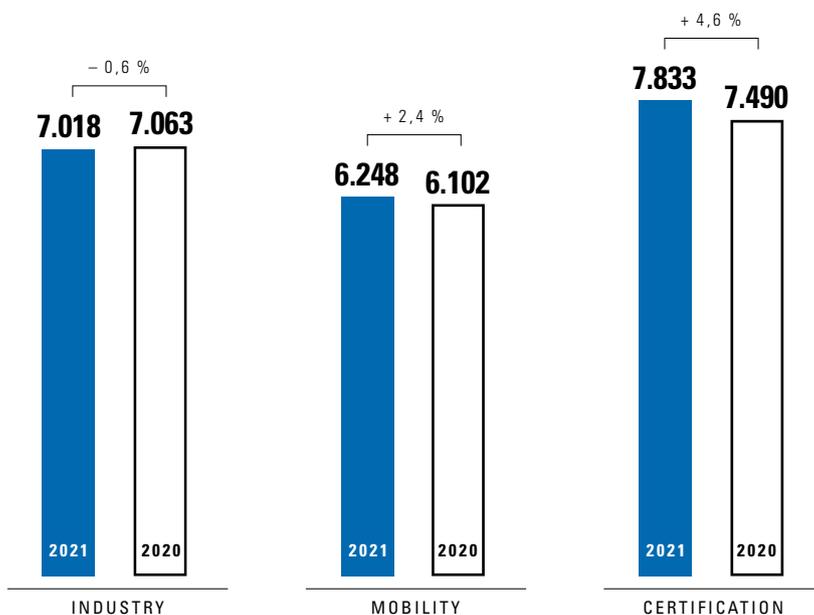
Zum 31. Dezember 2021 waren 23.475 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) bei TÜV SÜD beschäftigt (Vj. 23.146). Unternehmensveräußerungen in Deutschland führten zum Entfall von 247 Arbeitsplätzen. Dieser Rückgang wurde jedoch teilweise durch Neueinstellungen kompensiert, sodass sich der Beschäftigungsstand in Deutschland zum Stichtag um lediglich 76 Arbeitsplätze reduzierte. Im Ausland wurden in den bestehenden Gesellschaften 405 neue Arbeitsplätze geschaffen.

## VERÄNDERUNGEN DES PERSONALSTANDS IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

### Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2020/2021 nach Segmenten<sup>1</sup>

19

IM JAHRESDURCHSCHNITT



1 \_ Ohne SONSTIGE.

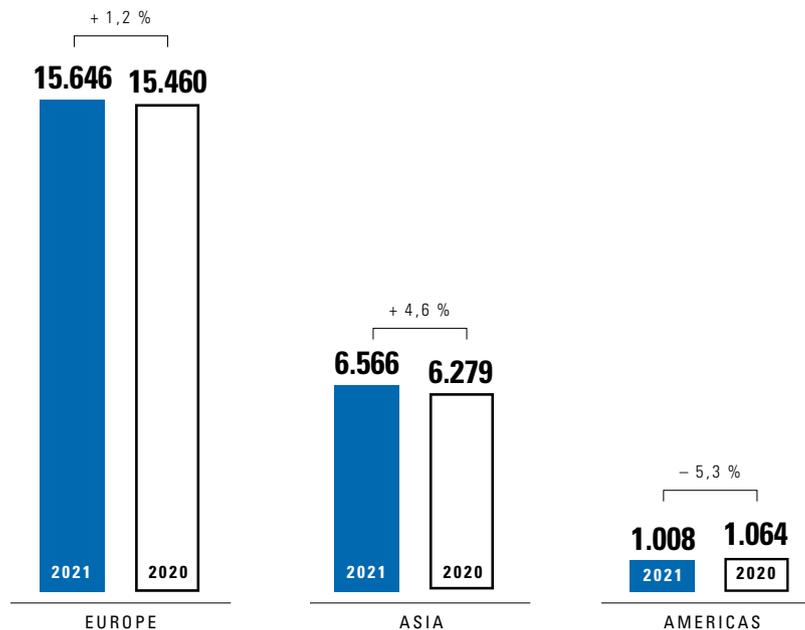
Unternehmensveräußerungen in Deutschland und der Rückzug aus ausgewählten Ingenieurdienstleistungen in Großbritannien führten zu einem Personalabbau im Segment INDUSTRY. Der Personalanstieg im Segment MOBILITY resultiert überwiegend aus Neueinstellungen in Deutschland und Spanien, wo zusätzlich die Verschmelzung einer nicht-konsolidierten Tochtergesellschaft wirkte. Das Segment CERTIFICATION beschäftigt die meisten Mitarbeiter und setzte den Kapazitätsaufbau gezielt in den Laboren wie auch in den Bereichen Konsumgüter und Medizinprodukte fort.

19

**Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2020/2021 nach Regionen**

Jr 20

IM JAHRESDURCHSCHNITT



Mehr als die Hälfte der TÜV SÜD-Mitarbeiter ist außerhalb Deutschlands beschäftigt. Die Zahl der Mitarbeiter in der Region EUROPE liegt leicht über Vorjahresniveau. Der Einstellungsfokus lag dabei auf unserem Heimatmarkt Deutschland, wodurch der Rückgang aus Unternehmensveräußerungen kompensiert wurde. In der Region ASIA lag die Anzahl der Arbeitsplätze über dem Vorjahr. Der Kapazitätsabbau in der Region AMERICAS wurde fortgesetzt.

Jr 20

\*Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte.

**PERSONALSTRATEGIE FÜR EINE ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG\***

Mit unserer Personalstrategie 2025+ schaffen wir die Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Schwerpunkte liegen dabei auf dem Gewinnen von Talenten, der Verbesserung der Mitarbeitererfahrung im Unternehmensalltag, zum Beispiel durch die Digitalisierung von Standardprozessen, sowie dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Kompetenzen.

Mit maßgeschneiderten Entwicklungs- und Lernangeboten wollen wir unseren Mitarbeitern umfangreiche Möglichkeiten für eine erfolgreiche Entwicklung im Unternehmen bieten. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten darauf, die nächste Generation von Führungskräften an ihre Aufgaben heranzuführen – vorzugsweise aus den eigenen Reihen.

So wollen wir die Voraussetzungen schaffen, um im weltweiten Wettbewerb um die besten Talente erfolgreich zu sein und den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, die sich durch neue Technologien und Marktentwicklungen für TÜV SÜD ergeben.

\*Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte.

## PERSONALENTWICKLUNG\*

Basierend auf unserem Kompetenzmodell bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Entwicklungs- und Lernangebote an, damit sie neue Anforderungen und Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

Dabei geht es zum einen um Fähigkeiten, die für aktuelle Tätigkeiten erforderlich sind, zum anderen um die Entwicklung von Kompetenzen, um das nachhaltige Wachstum von TÜV SÜD abzusichern und notwendige Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Immer mehr Lernangebote sind auch digital verfügbar, um den Zugang zu Wissen vom individuellen Einsatzort unabhängig zu gestalten. Wir unterstützen die Weiterentwicklung in den eigenen Reihen und setzen auf eine frühe Identifizierung von Talenten mit Potenzial zur Übernahme weitergehender Aufgaben.

Insgesamt absolvierten unsere Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 rund 84.250 Tage (Vj. rund 54.400 Tage) an Aus- und Weiterbildung. Nach den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie im Vorjahr konnte wieder ein Anstieg verzeichnet werden.

## AUSBILDUNG IST ZUKUNFTSSICHERUNG

TÜV SÜD fördert die Ausbildung junger Menschen – vom Angebot von Praktika und Abschlussarbeiten über Hochschulkooperationen bis hin zur klassischen Ausbildung und zum dualen Studium. Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 198 (Vj. 167) Auszubildende und Praktikanten bei TÜV SÜD beschäftigt. Zudem wurden auch in diesem Jahr wieder duale Studiengänge in Kooperation mit namhaften Hochschulen angeboten, vor allem in den Bereichen Maschinenbau sowie Elektro- und Fahrzeugtechnik. Unser Ziel ist es, möglichst viele Absolventen zu übernehmen und im Unternehmen zu Prüfungenieuren oder amtlich anerkannten Sachverständigen auszubilden.

## VIelfalt SCHAFFT WETTBEWERBSVORTEILE

Diversität und die damit verbundene Vielfalt unterschiedlicher Sichtweisen ermöglichen es uns, unsere strategischen Herausforderungen erfolgreich zu meistern und die Bedürfnisse unserer Kunden, Partner, der Gesellschaft und der Mitarbeiter besser zu erkennen. Unser Ziel ist es, das Thema Vielfalt und Einbeziehung in den Strukturen und Prozessen des Konzerns nachhaltig zu verankern sowie die Entwicklung einer Kultur der Offenheit und Innovation weiter voranzutreiben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde im Frühjahr 2021 ein bereichsübergreifendes Projekt initiiert: das „Diversity & Inclusion Boost-Projekt“. Dieses zielt unter anderem auf noch mehr Transparenz hinsichtlich des Status quo sowie auf die Entwicklung unternehmensweiter Kenngrößen und eines entsprechenden Maßnahmenplans ab. Einen besonderen Fokus legt TÜV SÜD dabei auf das Thema Gleichstellung der Geschlechter und Frauen in Führungspositionen.

\* Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte.

Der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene nach dem Vorstand ging im Jahr 2021 konzernweit auf 6,3 % (Vj. 6,8 %) zurück. Eine Ebene darunter liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 11,3 % über Vorjahresniveau (Vj. 10,0 %). Konzernweit betrug der Frauenanteil im Geschäftsjahr 32 % (Vj. 32 %), wobei der Anteil an den ausländischen Standorten von TÜV SÜD mit 35 % höher lag als in Deutschland mit 29 % (Vj. 34 % bzw. 29 %).

Vielfalt umfasst jedoch nicht nur den Aspekt Geschlecht und TÜV SÜD verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. So ist für uns zum Beispiel eine ausgewogene Altersstruktur entscheidend, um Wissen im Unternehmen zu halten und Erfahrung aufzubauen. In Deutschland sind unsere Mitarbeiter im Durchschnitt rund 44 Jahre alt und damit älter als ihre Kollegen im Ausland mit 39 Jahren. Auch ist die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit in Deutschland mit elf Jahren höher als im Ausland (sieben Jahre). Die freiwillige Fluktuation lag im Jahr 2021 konzernweit bei 7,2 % und damit über dem Vorjahreswert (5,7 %). Die Fluktuationsrate in Deutschland bewegt sich mit 3,5 % (Vj. 3,1 %) auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Im Ausland war ein Anstieg der Fluktuationsrate auf 11,1 % zu verzeichnen (Vj. 8,6 %).

## BERUF UND FAMILIE MITEINANDER VEREINBAREN\*

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik und zugleich ein wichtiger Aspekt unseres gesellschaftlichen Engagements als Unternehmen. Dazu bieten wir unseren Mitarbeitern seit vielen Jahren zahlreiche Programme, die wir konsequent weiter ausbauen. Die Bandbreite reicht von allgemein zugänglichen Informationsangeboten über konkrete Unterstützungsangebote bei der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen bis hin zu einer Vielzahl von Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Um unser Engagement kontinuierlich zu optimieren, nehmen wir seit dem Jahr 2009 regelmäßig am Audit „berufundfamilie“ teil. Im Geschäftsjahr stand die nunmehr vierte Rezertifizierung an, die wir erneut erfolgreich absolvierten. Neben der Harmonisierung von familienfreundlichen Arbeitsrahmenbedingungen in Deutschland werden wir zukünftig den Fokus auf die ausländischen Tochtergesellschaften legen.

Pandemiebedingt konnte unser Austauschprogramm für Mitarbeiterkinder im Jahr 2021 nur innerhalb Europas stattfinden. ≡ 09

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie<sup>1</sup>

≡ 09

	2021	2020
Mitarbeiter in Elternzeit	799	828
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit während Elternzeit	25,3 %	26,3 %
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit insgesamt	22,3 %	22,3 %
Durchschnittliche Elternzeit-Dauer	4,0 Monate	3,8 Monate
davon Frauen	12,9 Monate	12,0 Monate
davon Männer	1,7 Monate	1,3 Monate

<sup>1</sup> \_ Nur Deutschland.

\*Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte.

## GESUNDHEITSMANAGEMENT\*

Über das betriebliche Gesundheitsmanagement steht den Mitarbeitern ein umfassendes Angebot offen. Den Rahmen dafür setzt eine globale Richtlinie, die unternehmensweite Mindeststandards und Kennzahlen unter anderem in den Handlungsfeldern Erste Hilfe und Notfallmanagement, Gefährdungsbeurteilung und Arbeitshygiene definiert. Zudem fördern wir die persönliche Gesundheitsvorsorge mit unternehmensweiten Gesundheitskampagnen. Im Jahr 2021 haben wir einen Schwerpunkt beim Thema Resilienz gesetzt und dazu Online-Trainings, einen 3-D-Stress-Parcours und arbeitspsychologische Sprechstunden angeboten, die intensiv genutzt wurden.

## HERAUSFORDERUNG COVID-19-PANDEMIE

Durch die international etablierten Strukturen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements und den bereits seit dem Jahr 2009 vorliegenden Notfallplan konnten wir gleich zu Pandemiebeginn notwendige Kompetenzen bündeln und schnell und gezielt Gegenmaßnahmen einleiten. Unsere vielfältigen Erfahrungen mit diesen vorbeugenden Maßnahmen kamen uns auch im Geschäftsjahr zugute. Wie schon im Jahr 2020 hatte die Gesundheit der Mitarbeiter oberste Priorität. Schwerpunkte wurden im Geschäftsjahr beim Testen und Impfen gesetzt. Bereits vor Einführung der Testangebotspflicht für Arbeitgeber wurden an den größeren Standorten von TÜV SÜD interne Teststationen mit medizinischem Personal eingerichtet. Darüber hinaus wurde die umfassende Versorgung der Belegschaft mit Selbsttests sichergestellt. Mit Einbindung der Betriebsärzte in die nationale Impfstrategie starteten auch bei TÜV SÜD deutschlandweit die Impfkationen – im zweiten Schritt wurde dieses Angebot auf Familienangehörige erweitert und im Dezember 2021 mit Auffrischungsimpfungen für die Belegschaft fortgeführt. Positive Erfahrungen, die während der vergangenen Monate mit mobilen oder hybriden Arbeitsformen gemacht wurden, haben wir in einem globalen Leitfaden „Arbeitswelt der Zukunft“ festgehalten. Auch extern findet unser Engagement während der Pandemie Beachtung: Das Pandemiemanagement von TÜV SÜD wurde für seine Verdienste bei der schnellen Beschaffung von Schutzausrüstung für den „Duty of Care Award“ der International SOS Foundation nominiert.

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Eine der zentralen Voraussetzungen für unseren Erfolg ist der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen. Wir nutzen daher im TÜV SÜD Konzern ein internes Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagementsystem, um Risiken wie auch Chancen aus unseren Geschäftsaktivitäten zu erkennen und sie vorausschauend zu steuern.

## INTEGRIERTES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist für die Abschlüsse der TÜV SÜD AG und des TÜV SÜD Konzerns maßgeblich. Es umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige sowie zeitnahe Übermittlung der Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Abschlusses der TÜV SÜD AG sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung wie auch der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen des TÜV SÜD Konzerns ist dezentral organisiert. Die konsolidierten Gesellschaften führen die Aufgaben des Rechnungswesens eigenverantwortlich durch oder übertragen sie an regionale Shared Service Center innerhalb des Konzerns.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen sowie die Ausübung von Wahlrechten auf Grundlage der für das Mutterunternehmen anzuwendenden Vorschriften werden durch die TÜV SÜD-IFRS-Bilanzierungsrichtlinie gewährleistet. In ihr werden insbesondere die Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und der Umgang mit branchenspezifischen Sachverhalten konkretisiert. Auch die Bestandteile der Abschlusspakete, die von den Konzerngesellschaften zu erstellen sind, werden dort im Detail aufgeführt, ebenso wie Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse der Meldedaten der von Tochtergesellschaften erstellten Jahresabschlusspakete. Dabei werden die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt. In den Abschlussgesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch kritische Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, ebenso wie die Plausibilitätskontrollen bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der TÜV SÜD AG. Zudem wird das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft und vom Konzernabschlussprüfer beurteilt.

## INTEGRIERTES KONSOLIDIERUNGS- UND PLANUNGSSYSTEM

Über das „TÜV SÜD Business Portal“ können wir sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch zukunftsgerichtete Daten des Controllings konsolidieren und analysieren. Das System bietet eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen und größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen. Damit verfügen wir über eine technische Plattform, von der das Konzern-Rechnungswesen und das Konzern-Controlling gleichermaßen profitieren. Die Datenkonsistenz des TÜV SÜD Business Portals ist über ein mehrstufiges Validierungssystem sichergestellt.

## RISIKOMANAGEMENT

Als operativer Bestandteil der Geschäftsprozesse ist das Risikomanagement des Konzerns darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken frühzeitig und strukturiert zu identifizieren und ihr Ausmaß zu beurteilen. Bereits im Auftragsannahmeprozess werden Angebote auf Basis definierter Kriterien einschließlich resultierender Reputationsrisiken geprüft. So können wir mit geeigneten Gegenmaßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen zeitnah abwenden und eine Bestandsgefährdung frühzeitig ausschließen.

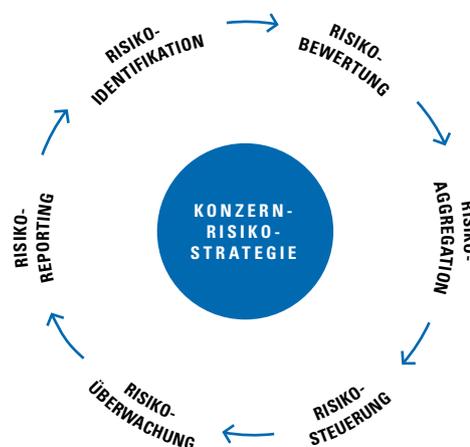
Bei der Risikoanalyse werden neben Auswirkungen auf die Ertragslage auch die Auswirkungen auf nicht finanzielle Größen wie Reputation oder strategische Ziele berücksichtigt. Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems prüfen und berücksichtigen wir auch die Auswirkungen von Risiken in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Klimawandel.

Ziel unseres Risikomanagementprozesses ist die Optimierung des Chancen- und Risikoprofils von TÜV SÜD durch die Schaffung von Transparenz sowie über eine aktive Steuerung. Der Risikomanagementprozess schafft die Verbindung zwischen strategischen und finanziellen Zielen und wird in Risikomanagementrichtlinien detailliert. Die transparente Darstellung und eine laufende Überwachung der Ursache-Wirkungs-Beziehungen von identifizierten Risiken und eingeleiteten Maßnahmen erlauben uns, überschaubare Risiken einzugehen. Die Risikotragfähigkeit, die Risikotoleranz und die Risikobereitschaft von TÜV SÜD setzen den Rahmen für die eingegangenen Risiken.

» 21

### Risikomanagementprozess

» 21



Für die Identifikation von Chancen und Risiken orientieren wir uns an gängigen Standards. Die Risiko- und Chancenkategorien sind an die Belange von TÜV SÜD angepasst. Die Risiken werden konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Einschätzung qualitativer Risiken berücksichtigen wir unter anderem auch ihre möglichen Wirkungen auf die Erreichung von Unternehmenszielen, die Reputation sowie auf die von TÜV SÜD angestrebten Nachhaltigkeits- und Klimaziele.

Die Risikolage des Unternehmens wird im Rahmen des Risikomanagementsystems fortlaufend erfasst, bewertet und dokumentiert. Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden in regelmäßigen Abfragen und dezentralen Risikoworkshops in den Divisionen, Regionen und in den Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Geeignete Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihre Wirkungen im Zeitablauf überprüft. Auf Divisionsebene sind Risk Committees eingerichtet, daneben gibt es für konzernübergreifende Themen zusätzlich ein Corporate Risk Committee. Diese Gremien kommen quartalsweise zusammen, um die Risiko- und Chancensituation zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu erörtern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von den Gremien überwacht.

Die Ergebnisse des Risikomanagements fließen in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Für TÜV SÜD relevante strategische Risiken werden im Rahmen des internen Prozesses zur Strategieimplementierung adressiert und bewertet. Sie unterliegen gemeinsam mit den Zielvorgaben, die in den Planungsrunden vereinbart wurden, einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen. Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikobewältigung zeitnah in die Prognosen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

Die Berichterstattung über identifizierte Risiken und eingeleitete Gegenmaßnahmen ist im Führungsprozess des Konzerns verankert und zudem eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem von TÜV SÜD. Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt quartalsweise an den Vorstand, den Prüfungsausschuss und an den Aufsichtsrat. Bedeutende Sachverhalte werden außerhalb standardisierter Berichtsprozesse durch interne Ad-hoc-Meldungen kommuniziert.

Die ablauforganisatorischen Regelungen, Richtlinien und Anweisungen sind systematisch dokumentiert und digital für jeden TÜV SÜD-Mitarbeiter verfügbar. Die Einhaltung dieser Regelungen wird durch interne Kontrollen sichergestellt. Zudem werden für die am Risikomanagementprozess beteiligten Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen Schulungen durchgeführt.

Der Abschlussprüfer verifiziert jährlich die für das Risikofrüherkennungssystem implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

## KONTINUIERLICHE ÜBERWACHUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse, wie beispielsweise der im Geschäftsjahr durchgeführten Wirksamkeitsprüfung gemäß Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 981, wird das Risikomanagementsystem laufend optimiert. Dabei tragen wir den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung. Ziel der Überwachung und der Verbesserung ist es, die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sicherzustellen. Die Ergebnisse münden in eine Berichterstattung an Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG, die sowohl regelmäßig als auch ad hoc erfolgt.

## Risikobericht

Die zehn bedeutendsten Risiken werden als sogenannte Top-10 Risiken in der internen Berichterstattung an den Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat adressiert. Wir berichten hier ausschließlich die wesentlichen ergebniswirksamen oder zahlungswirksamen Risiken, denen TÜV SÜD in seiner Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Auch qualitative Risiken fließen in die Betrachtung ein, sobald eine Nettorisikoposition als berichtenswert eingeschätzt wird.

Die Effekte aus einem möglichen Anstieg der Deckungslücke für Pensionsverpflichtungen zeigen wir außerhalb der Top-10 Risiken. Damit tragen wir der bedingten Steuerbarkeit und dem vorwiegenden Eigenkapital-Charakter dieses Risikos Rechnung. Die Bewertung dieses Risikos erfolgt über ein Simulationsverfahren. Ermittelt wird der Verlust, der mit Blick auf einen Zeitraum von zwölf Monaten mit einer Konfidenz von 95 % maximal zu erwarten ist.

Im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brumadinho, Brasilien, sind verschiedene Klagen sowohl in Brasilien als auch in Deutschland anhängig. Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt außerhalb des Risikomanagementprozesses und wird im Wesentlichen durch den Sonderausschuss Brasilien im Aufsichtsrat behandelt. Wir verweisen auf die Ausführungen zu Risiken aus Compliance und sonstigen Risiken.

Die zehn größten ergebniswirksamen Risiken summieren sich auf ein gewichtetes Nettorisiko von rund 21 Mio. €, eine im Verhältnis zur Unternehmensgröße überschaubare Risikoposition für Eigenkapital und Ergebnis. Im Vorjahr belief sich das gewichtete Nettorisiko der zehn größten ergebniswirksamen Risiken auf rund 44 Mio. €.

Die größten ergebniswirksamen Risiken entfallen auf das Segment MOBILITY, in dem sich aus vier Top-10 Risiken ein gewichtetes Nettorisiko von 7 Mio. € ergibt, während im Segment INDUSTRY zwei Top-10 Risiken mit einem gewichteten Nettorisiko von 5 Mio. € geführt werden. Im Segment CERTIFICATION bestehen drei Top-10 Risiken mit einem gewichteten Nettorisiko von 4 Mio. €. Im Konzern ergibt sich ein Top-10 Risiko mit einem gewichteten Nettorisiko von 5 Mio. €.

Wesentliche qualitative Risiken mit einem möglichen Risikovolumen von mehr als 5 Mio. € könnten sich aus unserer Tätigkeit in Bereichen ergeben, die künftig für unsere Kunden nicht mehr attraktiv sind. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn konventionelle Energiegewinnung weiter an Bedeutung verliert oder sich wirtschaftliche, regulative und politische Gegebenheiten im Markt ändern. Entsprechende Risiken können auch entstehen, wenn bisher getätigte Investitionen durch neue Marktentwicklungen nicht amortisiert oder laufende Projekte, insbesondere in der Digitalisierung unserer Leistungen, nicht erfolgreich abgeschlossen werden können.

### BRANCHEN- UND UMFELDRISIKEN

#### Risiken aus Regulierungsänderungen

Für TÜV SÜD können Veränderungen im regulatorischen Umfeld zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen. Diese Risiken umfassen Absatzrisiken aus Liberalisierungen, Deregulierungen, aber auch protektionistischen Maßnahmen in unseren Kernmärkten sowie aus neuen Regulierungen zu Themen wie der Lieferkette oder dem Klima- und Umweltschutz. Wir begegnen diesen Risiken durch eine laufende Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -modelle, die Entwicklung und Umsetzung von neuen Vertriebs- und Marketingkonzepten sowie durch eine Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Die sich verändernden gesetzlichen und regulativen Rahmenbedingungen beeinflussen auch die Geschäftsentwicklung unserer Segmente. Wir beobachten daher intensiv die Märkte und nehmen aktiv an der öffentlichen Diskussion zu relevanten Themen teil. Auf diese Weise versuchen wir, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig können wir so auch die Chancen nutzen, die sich durch geänderte Rahmenbedingungen für unser Unternehmen ergeben.

Auch unsere Kunden etablieren neue Branchenstandards und fordern zeitnah die Dokumentation der Umsetzung und Einhaltung dieser Standards von ihren Geschäftspartnern, beispielsweise in Form neuer Akkreditierungen oder Bewertungen. Eine zeitliche Verzögerung in der Erlangung der neuen Akkreditierungen oder eine noch fehlende Akkreditierung bzw. unzureichende Bewertung kann zum Ausschluss bei Ausschreibungen oder Vergabeverfahren führen.

#### **Folgende Branchen- und Umfeldrisiken finden sich in den Top-10 Risiken:**

Ein längeres Fortbestehen der pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens würde unsere Geschäftstätigkeit in allen Segmenten beeinträchtigen. Kontaktbeschränkungen unter anderem aufgrund von Quarantäneanordnungen, aber auch krankheitsbedingte Ausfälle unserer Mitarbeiter sowie der Mitarbeiter unserer Kunden können zu Verzögerungen in der Auftragsabwicklung oder zu Einschränkungen bei der Durchführung von verpflichtenden Vor-Ort-Audits und Zertifizierungen führen.

Die anhaltenden Störungen in den globalen Lieferketten beeinträchtigen insbesondere die Automobilindustrie und damit auch den Automobilmarkt in Europa. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, insbesondere im Segment MOBILITY, könnte daher geringer ausfallen oder verzögert eintreten.

Neue und zusätzliche Anforderungen durch Akkreditierer können im Segment CERTIFICATION zu Mehraufwand führen, der nicht unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden kann.

## **LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

### **Technologische Risiken und Risiken aus der Digitalisierung**

TÜV SÜD ist als technischer Dienstleister mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen weltweit präsent. Änderungen in verwendeten Technologien, kürzere Innovationszyklen sowie die Digitalisierung und weltweite Vernetzung mit ihren Ausprägungen wirken direkt auf die Bedürfnisse unserer Kunden sowie auf unser eigenes Arbeiten. Diesen Herausforderungen begegnen wir durch die Entwicklung innovativer Dienstleistungen, auch im Rahmen strategischer Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen oder unseren Kunden.

### **IT-Risiken**

Die Informationsverarbeitung spielt immer mehr eine Schlüsselrolle bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Prozesse bei TÜV SÜD werden durch Informationstechnik (IT) maßgeblich unterstützt. Die implementierten IT-Sicherheitsmaßnahmen dienen dem Schutz vor Gefahren und Bedrohungen sowie der Vermeidung von Schäden und sollen Risiken auf ein tragbares Maß reduzieren. Auch in einem intakten IT-Umfeld lassen sich Risiken jedoch nie völlig ausschließen.

Unsere internen Richtlinien zur IT-Sicherheit orientieren sich an nationalen sowie internationalen Standards. Die Regelungen und ihre Einhaltung unterziehen wir einer kontinuierlichen Revision, um das angestrebte Sicherheitsniveau dauerhaft sicherzustellen. Unsere IT-Security-Organisation wird von einem Chief Information Security Officer geführt. Die weitere Implementierung von technischen IT-Sicherheitsvorkehrungen sowie der Ausbau zusätzlicher personeller Kapazitäten werden angesichts zunehmender IT-Sicherheitsbedrohungen planmäßig fortgeführt.

Die zentralen IT-Systeme von TÜV SÜD werden zielgerichtet überwacht und regelmäßig getestet, um eine schnelle Reaktion auf Störungen im Betrieb zu ermöglichen. Unternehmensdaten schützen wir durch angemessene und dem jeweiligen Schutzbedarf der Daten entsprechende Maßnahmen. Zum Schutz vor Viren und anderer Schadsoftware setzen wir Schutzmechanismen ein und halten diese auf dem neuesten Stand. Die bestehenden Vorfalldreaktionsprozesse werden regelmäßig getestet und verbessert.

Mit umfangreichen Maßnahmen zur Notfallvorsorge stellen wir sicher, dass wir im Fall von weitreichenden Schäden an der IT-Infrastruktur – beispielsweise durch Brand, Umwelteinflüsse oder höhere Gewalt – weiterhin handlungsfähig bleiben. Durch eine umfassende und regelmäßige Datensicherung der zentralen Systeme ist außerdem gewährleistet, dass der Betrieb in einer für die jeweiligen Anwendungen akzeptablen Zeit wieder aufgenommen werden kann.

#### **Risiken der Personalbeschaffung**

Mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihrer Expertise tragen unsere Mitarbeiter maßgeblich zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Chancen im Bereich Personal liegen in der Qualifizierung, der internationalen Ausrichtung und in der Fähigkeit unserer Mitarbeiter, Innovationen in Kundennutzen umzusetzen. Risiken entstehen uns dagegen, wenn wir keine geeigneten Bewerber für offene Stellen finden oder Leistungsträger nicht im Unternehmen halten können. Auch sehen wir ein Risiko von Kompetenz- und Erfahrungsverlust, das sich aus der Altersstruktur unserer Mitarbeiter in einigen Geschäftsbereichen ableitet. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen sichern wir daher die hohe Attraktivität von TÜV SÜD als Arbeitgeber und fördern eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an den Konzern.

#### **Folgende leistungswirtschaftliche Risiken finden sich in den Top-10 Risiken:**

Schwankungen in der Kapazitätsauslastung wie auch die Erwartung an die künftige Geschäftsentwicklung könnten die Werthaltigkeit eines Prüflabors im Segment MOBILITY beeinträchtigen.

## **FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

#### **Zins- und Kursrisiken**

Zinsrisiken ergeben sich aus jeder zinstragenden oder direkt zinsabhängigen Position. Bei Wertpapieren entstehen Transaktionsrisiken aus den Marktpreisen der diversen zinstragenden Anlageinstrumente. Grundsätzlich ist hier zwischen dem Risiko aus dem Pensionsportfolio sowie dem operativen Geschäft der TÜV SÜD Gruppe zu unterscheiden.

Im operativen Geschäft nutzen wir Finanzderivate ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften. Als Instrument der Währungssicherung kommen vorwiegend Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die Risikostrategie im Pensionsportfolio ist darauf ausgerichtet, das Marktrisiko aus den Pensionsverbindlichkeiten mittels entsprechend strukturierter, gewidmeter Finanzaktiva teilweise zu begrenzen. Ziel ist, die Zinskosten der gedeckten Pensionsverbindlichkeiten durch eine entsprechende Asset-Allokation möglichst zu kompensieren und die Deckungsquote im Zeitverlauf zu steigern. Dies soll durch einen Renditeüberschuss der Aktiva, zusätzliche Neudotierungen oder auch durch Wiedereinlagen bei gleichzeitigem Verzicht von Rentenerstattungen an die Treugeber erfolgen.

Über 90% der Pensionsverpflichtungen sind durch finanzielle Vermögenswerte gedeckt, die mehrheitlich infolge des Contractual Trust Agreements (CTA) vom Betriebsvermögen abgesondert sind. So reduzieren wir die Risiken, die mit den Pensionsverbindlichkeiten in Verbindung stehen, und ermöglichen eine auf die Verpflichtung abgestimmte Anlagepolitik. Das inländische Pensionssondervermögen wird zu einem sehr hohen Anteil durch den TÜV SÜD Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet; externe Investmentgesellschaften legen es gemäß vorgegebenen Anlagerichtlinien an. Zins-, Währungs- und Kursrisiken in den Spezialfonds für die langfristige Kapitalanlage werden teilweise durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Der Marktwert des Portfolios unterliegt Schwankungen aus veränderten Zins-, Währungs- und Credit-Spread-Niveaus sowie Aktienkursen.

Eine Senkung des Rechnungszinssatzes kann im Hinblick auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung des Konzerns haben. Zudem wirkt sich eine Veränderung des Rechnungszinssatzes ergebniswirksam bei der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen aus.

Ein zusätzlicher negativer Effekt auf das Eigenkapital kann sich aus einer im Vergleich zur Planung reduzierten Rendite des Planvermögens ergeben.

Entsprechend ihrer Asset-Allokation könnten Teile des Planvermögens durch infolge des Ukraine-Konflikts fallende Börsenkurse an den internationalen Finanzmärkten in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden.

Der Fokus auf eine nachhaltige Anlagestrategie wurde im TÜV SÜD Pension Trust e.V. auch im Jahr 2021 beibehalten. Vorrangiges Ziel der in den relevanten TÜV SÜD-Richtlinien verankerten Nachhaltigkeitsstrategie ist unter anderem die Verringerung des potenziellen Verlustrisikos und Reputationsschadens durch die Vermeidung von riskanten und nicht nachhaltigen Anlagen.

#### **Identifizierte Top-10 Risiken unter den finanzwirtschaftlichen Risiken**

Der Verfall der Türkischen Lira und die Einführung von Kapitalverkehrskontrollen können Translationsrisiken für die künftige Dividendenausschüttung unseres türkischen Gemeinschaftsunternehmens verstärken sowie den Ergebnisbeitrag aus dem Gemeinschaftsunternehmen belasten. Der stetige Anstieg der Teuerungsrate in der Türkei belastet die Entwicklung des At-Equity-Ergebnisses und lässt daher für die Zukunft eine geringere Dividendenzahlung erwarten.

## RISIKEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE RISIKEN

### Risiken aus Akkreditierungen und Benennungen

Wir üben unsere Tätigkeit im regulierten Geschäft auf Basis von Akkreditierungen und Benennungen durch Behörden und andere staatliche Stellen aus. Nicht regelkonformes Verhalten, Qualitätsmängel oder Verstöße gegen regulatorische Vorgaben können eine Beschränkung, eine zeitweise Suspendierung bzw. einen Entzug der Akkreditierung oder der Benennung zur Folge haben. Dies kann zu erheblichen Kosten führen, beispielsweise für Schulungsmaßnahmen oder Prozessanpassungen im Qualitätsmanagement, um die Zulassung wiederzuerlangen. Neben Umsatz- und Ergebniseinbußen können die Suspendierung oder der Entzug von Akkreditierungen und Benennungen zusätzlichen Reputationsschaden bedingen. Zur Risikomitigation analysieren wir regelmäßig die gesetzlichen Rahmenbedingungen im regulierten Geschäft, achten auf die Einhaltung der TÜV SÜD-Compliance-Vorgaben und schulen systematisch unsere Mitarbeiter in den relevanten Bereichen.

### Haftungsrisiken

Potenzielle Schadenfälle und Haftungsrisiken können zu erheblichen Schadensersatzansprüchen, Reputationsverlusten und Schadenabwehrkosten führen. Zur Risikobegrenzung wird in der Regel eine vertragliche Haftungsbeschränkung mit dem Kunden vereinbart. Zudem hat TÜV SÜD Versicherungen im branchenüblichen Rahmen abgeschlossen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass der verfügbare Versicherungsschutz in einzelnen Fällen nicht ausreicht.

### Risiken aus Rechtsverfahren

Zum Ende des Berichtszeitraums sind mehrere Verfahren aus Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit von TÜV SÜD erbrachten Dienstleistungen anhängig, die nicht in Zusammenhang mit dem Dammbruch in Brasilien stehen. Aufgrund einer bestehenden globalen Versicherungsdeckung ergeben sich aus diesen Verfahren keine wesentlichen finanziellen Risiken. Zur Abdeckung dieser Restrisiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

Am 25. Januar 2019 kam es in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien, zu einem Dammbruch an einem Rückhaltebecken für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A. Im September 2018 war der Damm von TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL; ehemals TÜV SÜD Bureau de Projetos e Consultoria Ltda.), São Paulo, Brasilien, geprüft worden. In diesem Zusammenhang ergeben sich unterschiedliche Rechtsrisiken auf Grundlage der anhängigen und drohenden Verfahren in Brasilien und Deutschland. Neben zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen, vor allem zur Geltendmachung von Schadensersatz, sind auch Ansprüche aus brasilianischem Umweltrecht und strafrechtliche Aspekte relevant.

Sollten sich diese Rechtsrisiken verwirklichen, kann dies zu erheblichen finanziellen Belastungen für TÜV SÜD BRASIL, die TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI (TÜV SÜD SFDK), São Paulo, Brasilien, sowie gegebenenfalls auch die TÜV SÜD AG führen und erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 und zukünftige Geschäftsjahre haben. Die Risiken leiten sich im Wesentlichen aus verschiedenen möglichen Haftungsansprüchen sowie technischen Beratungs- und Rechtskosten ab. Zudem können sich Risiken aus Reputationsverlusten ergeben. Eine abschließende Quantifizierung der Risiken ist derzeit noch nicht möglich.

## GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Wir betrachten aus Konzernsicht – neben dem Rechnungszinsrisiko aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Jubiläums- und Beihilferückstellungen – vor allem die strategischen Risiken mit großer Aufmerksamkeit.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich unverändert Risiken im Zusammenhang mit dem Dammbbruch in Brasilien. Aufgrund der bestehenden Einschätzung können sich, insbesondere aus Rechtsrisiken, weitere negative Auswirkungen auf die laufenden Geschäftsaktivitäten in Brasilien und erhebliche finanzielle Belastungen für TÜV SÜD ergeben. Soweit laufende Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Dammbbruch in Brasilien zum Nachteil von TÜV SÜD entschieden werden, können sich daraus erhebliche Schadensersatz- oder sonstige Zahlungen ergeben, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 und zukünftige Geschäftsjahre sowie die Reputation des Konzerns haben können.

Es bestehen wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ereignis des Dammbbruchs in Brasilien, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der beiden Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL sowie deren direkter Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Daher sind die Tochtergesellschaften möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögenswerte zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen. Diesbezüglich ist der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dammbbruch haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Zudem verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang unter „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“.

Mit Blick auf die nächsten beiden Jahre sind nach den uns heute bekannten Informationen auf Basis des eingerichteten Risikomanagementsystems keine Risiken erkennbar, die den Bestand weiterer TÜV SÜD-Gesellschaften gefährden. Organisatorisch wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

## Chancenbericht

Dank unserer weltweiten Marktpräsenz bringt ein Wachstum der Weltwirtschaft in der Regel auch positive Impulse für das Geschäft in unseren Segmenten, während eine Zunahme der weltwirtschaftlichen Risiken hemmend auf unsere Geschäftstätigkeit wirken kann.

Die für TÜV SÜD wesentlichen Chancen für eine günstige Geschäftsentwicklung resultieren aus der Umsetzung der strategischen Planung, der Geschäftserwartung sowie den Einzelchancen der Divisionen bzw. Segmente. Die wesentlichen Chancen sind im Folgenden entsprechend den zuvor erörterten Risikokategorien dargestellt.

### BRANCHEN- UND UMFELDCHANCEN

Eine weiterhin günstige Geschäftsentwicklung der im Jahr 2019 veräußerten Einheit kann zu einer zusätzlichen Kaufpreiszahlung zu unseren Gunsten führen.

Sollte die angestrebte Teilveräußerung an einem deutschen Gemeinschaftsunternehmen umgesetzt werden, könnte ein Ertrag realisiert werden.

## LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Wir nehmen im Segment INDUSTRY regelmäßig an Ausschreibungen teil und erfüllen mit unserem Expertenwissen, insbesondere international, die Qualifikationsvoraussetzungen, sodass sich die Wahrscheinlichkeit der Beauftragung bei Großprojekten erhöht. Durch den Aufbau von Gesellschaften vor Ort bei unseren Kunden kann zusätzliches Wachstumspotenzial beispielsweise im Bereich der Freizeit- und Vergnügungsparks generiert werden.

Durch die Ausweitung unseres digitalen Schulungsangebots erwarten wir zusätzliche Wachstumchancen im Segment CERTIFICATION.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Ein Anstieg des Rechnungszinssatzes für die Ermittlung von Pensionsverpflichtungen sowie für die Jubiläums- und Beihilferückstellungen kann erhebliche positive Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung bzw. das Ergebnis des Konzerns haben. Eine positive Entwicklung der wesentlichen Risikofaktoren Nominalzins und Credit-Spread führt zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen, sodass sich die Deckungslücke verringert. Diese Veränderung der Deckungslücke bewirkt nach Steuern einen positiven Eigenkapitaleffekt.

## CHANCEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE CHANCEN

Als Ergebnis eines in Vorbereitung befindlichen Verfahrens sowie eines zwischenzeitlich in erster Instanz abgeschlossenen Gerichtsverfahrens in Spanien könnten uns weitere Schadensersatzzahlungen zuerkannt werden.

# Risikobericht der TÜV SÜD AG

Die Risikosituation der TÜV SÜD AG als Beteiligungs- und Management-Holding wird im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften bestimmt.

Es bestehen finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Zinsänderungs-, Währungs- und Kursrisiken. Zinsänderungsrisiken treten bei Liquiditätsdisposition und Refinanzierung auf. Zur Absicherung werden hier bei Bedarf auch derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte. Kursrisiken entstehen aus Marktpreisänderungen gehaltener Wertpapiere.

Branchen- und Umfeldrisiken aus Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen werden anhand von Markt- und Wettbewerbsanalysen erfasst. Mögliche Maßnahmen werden im Rahmen von Strategieklausuren beraten.

Bezüglich der Risiken aus dem Dambruch in Brasilien verweisen wir auf die Ausführungen zu den Konzernrisiken.

# PROGNOSEBERICHT

## Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2022 gehen wir aufgrund von Lieferkettenproblemen und weiteren Infektionswellen von einem nur verzögerten Wiederanlaufen der Weltwirtschaft aus. Mögliche Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung sind derzeit nicht abschätzbar. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel erwartet für den Prognosezeitraum ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,5% und für das Jahr 2023 eine Zuwachsrate von 4,0% nach einem Anstieg von 5,9% im Jahr 2021. ≡ 10

### Entwicklung der Weltwirtschaft: Prognose 2022 ≡ 10

Weltweit	Verzögerte Erholung
Deutschland	Erholung im Jahresverlauf
Euro-Raum	Verlangsamte Erholung
USA	Robustes Wachstum
Schwellenländer	Moderates Wachstum

In Deutschland wird sich die konjunkturelle Entwicklung nach einer Schwächephase zu Jahresbeginn im weiteren Verlauf des Jahres erholen, sobald die Lieferengpässe im Jahresverlauf nachlassen. Der hohe Auftragsbestand und weitere Auftragseingänge werden die Investitionsneigung der deutschen Industrie, einschließlich der Bauwirtschaft, anregen. Weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen begünstigen das Investitionsklima. Die Konsumbereitschaft der privaten Haushalte wird zunehmen, auch wenn Lieferengpässe das Konsumgüterangebot verknappen und die Inflation die Preise ansteigen lässt. Die Erhöhung des Mindestlohns im Jahr 2022 könnte den Beschäftigungsaufbau kurzfristig dämpfen, wobei die Erholung am Arbeitsmarkt aufgrund der Altersstruktur der erwerbstätigen Personen fortschreiten wird.

Die wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum wird sich verlangsamen. Andauernde Beschränkungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten werden vorwiegend den Dienstleistungssektor und den privaten Konsum zum Jahresbeginn beeinträchtigen. Belastend wirken zudem die aufgrund der Energiepreisentwicklung gestiegenen Verbraucherpreise. Im Jahresverlauf könnte die gute Arbeitsmarktlage zu einer Steigerung des Privatkonsums führen. Die aktuell bestehenden Lieferengpässe verzögern eine rasche Produktionsausweitung im verarbeitenden Gewerbe. Für Großbritannien ist zu erwarten, dass die dortige wirtschaftliche Erholung weiter voranschreitet, auch wenn fiskalische Stützungsmaßnahmen auslaufen und die Geldpolitik gestrafft werden könnte.

Die US-amerikanische Wirtschaft wird ihr robustes Wachstum im Jahr 2022 fortsetzen. Der private Konsum in den USA entwickelt sich gestützt auf einen stabilen Arbeitsmarkt kräftig. Das verarbeitende Gewerbe und der Dienstleistungssektor verstärken das Expansionstempo. Die noch expansiv ausgerichtete Finanzpolitik und das derzeit verhandelte „Build Back Better“-Konjunkturpaket haben das Potenzial, zusätzliche Impulse zu geben. Der inflatorische Trend könnte sich allerdings trotz stabiler Energiekosten in einigen Branchen, wie beispielsweise der Bauindustrie, fortsetzen.

Der Konjunkturfortschritt in China setzt sich wahrscheinlich moderat fort, zumindest solange die staatlichen Regulierungsmaßnahmen im Immobiliensektor und den Technologiesektoren weiter greifen und eine lockere Geldpolitik das Wachstum stabilisiert. Allerdings könnte die konsequente Umsetzung der Null-Covid-Strategie das chinesische Wachstum verlangsamen und damit auch die internationalen Lieferketten belasten.

Ein differenziertes Bild zeigt sich in den großen Schwellenländern. In den asiatischen Schwellenländern und in Indien wird überwiegend ein wirtschaftliches Wachstum zu verzeichnen sein, nicht zuletzt aufgrund struktureller Reformen, einer weltweit anhaltend hohen Nachfrage nach Halbleitern sowie zunehmender Unternehmensinvestitionen. Dagegen bleibt das Wachstum in Südamerika voraussichtlich weiter verhalten.

## Künftige Entwicklung der TÜV SÜD Gruppe

Eine Verlängerung oder Ausweitung der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie könnte die prognostizierte Geschäftsentwicklung von TÜV SÜD ungünstig beeinflussen und zu momentan nicht quantifizierbaren Abweichungen von getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung im Prognosejahr führen.

Die Aussagen der vorliegenden Prognose zur Entwicklung von TÜV SÜD im nächsten Geschäftsjahr basieren auf der Planung 2022. Diese wurde vom Vorstand verabschiedet und im Dezember 2021 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Wir haben für die Prognose 2022 Zwischenziele aus der aktualisierten strategischen Planung 2025+ abgeleitet, die nun bis in das Jahr 2026 reicht. Ergänzt wurde die Prognose um Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Geschäfts- und Marktentwicklung im zweiten Pandemiejahr 2021. Dabei wurde von einer allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft und einer Normalisierung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens ausgegangen.

Die aktuelle Pandemie-Situation mit ihren Auswirkungen auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung wird ebenso wie die Erreichung der definierten Zwischenziele in regelmäßigen Szenarioanalysen nachgehalten und ausgewertet. Die derzeit kaum absehbaren Folgen einer auch über die nächsten sechs Monate andauernden Pandemie-Situation, verbunden mit der Fortsetzung oder sogar Ausweitung von Maßnahmen zur Eindämmung der Virusinfektion, sind vor allem als Randszenario in die Prognose der künftigen Entwicklung von TÜV SÜD eingeflossen.

Ebenso sind mögliche weitere finanzielle und nicht finanzielle Belastungen aus dem Dammunglück in Brasilien im Jahr 2019 nicht berücksichtigt, die über bereits vorhandene Vorsorgen hinausgehen. Dies gilt unter anderem für eine eventuelle künftige Beeinträchtigung unserer Geschäftsentwicklung und insbesondere unseren Markenwert. Weitere Angaben, insbesondere zur Höhe künftiger Planabweichungen sowie zu Schätzungen und Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Szenarien, die über die Aussagen zu den bereits gebildeten Vorsorgen hinausgehen, sind derzeit nicht möglich.

Wir wollen weiter aus eigener Kraft wachsen. Dafür konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen und orientieren uns an zukunftsweisenden Trends, insbesondere der Digitalisierung und den neuen Technologien. Wir fokussieren unsere weltweiten Aktivitäten auf Branchen, von denen wir uns nachhaltiges Wachstum versprechen, und auf die Märkte, die sich durch stabiles Wirtschaftswachstum und verlässliche Rahmenbedingungen auszeichnen.

### Umsatzentwicklung: Prognose 2022

		Entwicklung im Prognosejahr 2021	Entwicklung im Geschäftsjahr 2021	Entwicklung im Prognosejahr 2022
Konzern	Bis zu 4,5 % 2.700 Mio. € bis zu 2.850 Mio. €	↗	↗	↗
Segment INDUSTRY	Mittleres einstelliges Wachstum	↗	→	→
Segment MOBILITY	Mittleres einstelliges Wachstum	↗	↗	→
Segment CERTIFICATION	Knapp zweistelliges Wachstum	↗	↗	↗

Als verlässlicher Partner bieten wir unseren Kunden weltweit vor Ort ein breites Dienstleistungsportfolio und unsere Kunden honorieren dies. So rechnen wir für TÜV SÜD im Prognosezeitraum mit einem organischen Umsatzwachstum von bis zu 4,5%. Der Konzernumsatz aus den bestehenden Gesellschaften sollte sich damit zwischen 2.700 Mio. € und 2.850 Mio. € bewegen. Abhängig vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie kann es zu Abweichungen von dieser Prognose kommen. Derzeit werden rund 40% des Konzernumsatzes – nach Kundensitz – im Ausland erwirtschaftet. Dieses Niveau wird auch in den kommenden Jahren stabil bleiben. ≡ 11

## INDUSTRY

Im Prognosejahr erwarten wir im Segment INDUSTRY ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Fast 60% des Segmentumsatzes entfallen dabei auf die Division Industry Service. Die Division Real Estate & Infrastructure wird gut 40% zum Segmentumsatz beitragen.

Derzeit erwirtschaften wir rund 40% des Segmentumsatzes außerhalb Deutschlands, wobei die Division Industry Service weiter den größeren Anteil zum Auslandsgeschäft beisteuert. Der Auslandsanteil wird sich im nächsten Jahr stabil entwickeln.

Unsere Leistungen rund um das Thema Anlagensicherheit tragen den größten Teil zum Umsatz in der **Division Industry Service** bei. Durch unsere internationale Präsenz und unsere innovativen digitalen Prüfungsansätze, wie das Asset Integrity Management, sind wir in der Lage, unseren Kunden auch zu Pandemiezeiten trotz Reise- und Zugangsbeschränkungen qualitativ hochwertige Leistung zu bieten. Wir verfolgen das Ziel, unser bestehendes Dienstleistungsangebot durch nachhaltige Technologien zu ergänzen, um unsere Kunden auch bei der Dekarbonisierung industrieller Anlagen bestmöglich unterstützen zu können. Diese und andere Dienstleistungen, wie etwa die Zertifizierung von Klimaschutzmaßnahmen, wollen wir weltweit anbieten.

Der Bereich technische Bauüberwachung, Energieerzeugung und Qualitätsmanagement wird sich stabil entwickeln. Während sich die Umsatzerwartung in Deutschland durch den Atomausstieg eintrübt, sehen wir Wachstumsmöglichkeiten im internationalen Projektgeschäft in Südafrika, dem Nahen Osten und Malaysia. Auch in Osteuropa sehen wir weiteres Umsatzpotenzial. Der stark international ausgerichtete Markt für Freizeitparks sollte sich ebenfalls erholen.

Als Weltmarktführer für unabhängige technische Risikokalkulation und -analyse erwarten wir insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt einen Wachstumsschub durch Nachholeffekte. Aufgrund der pandemiebedingten Reise- und Zugangsbeschränkungen mussten Vor-Ort-Inspektionen im Jahr 2021 bereits zum zweiten Mal verschoben werden.

Wir erwarten, dass unsere Dienstleistungen für die chemische und petrochemische Industrie verstärkt nachgefragt werden, sobald unsere Kunden ihre geplanten Investitionsvorhaben wieder vorantreiben. Besonders in Europa profitieren wir von einer intensiven Zusammenarbeit mit unseren Großkunden sowie von strategischen Kooperationen, die es uns erlauben, unsere Präsenz an den Standorten der Kunden zu intensivieren.

Für den Bereich erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit, der auch das traditionelle Umwelttechnikgeschäft und Wasserstofftechnik umfasst, wird ein knapp zweistelliger Umsatzzuwachs prognostiziert. Deutliches Wachstum erwarten wir im Umwelt- und im Windgeschäft. Diese Erwartung ist Ausdruck unseres Bestrebens, die Energiewende mit nachhaltigen Dienstleistungen zu begleiten. Auch unsere Dienstleistungen rund um die Nutzung von Wasserstoff sowie der Ausbau unserer Kooperation mit strategischen Großkunden in den USA und im Nahen Osten werden zusätzliche Wachstumsimpulse generieren.

In Westeuropa, den USA sowie in Südostasien und dem Nahen Osten sehen wir eine positive Geschäftsentwicklung. Dieser wollen wir durch umfangreiche Investitionen einschließlich möglicher Unternehmensakquisitionen in attraktiven Märkten Rechnung tragen.

Die **Division Real Estate & Infrastructure** operiert weltweit in einem stabilen Marktumfeld mit Wachstumspotenzial. Wir erwarten daher eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung in der Division, die zusätzliche Impulse durch die steigende Nachfrage nach Leistungen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung erhält. Unsere Marktposition in Schlüsselmärkten bauen wir zielgerichtet aus, gleichzeitig wollen wir uns durch den Einsatz digitalisierter Dienstleistungen weitere Märkte erschließen.

Der Bereich technischer Dienstleistungen rund um Gebäude, der Prüfungen und Zertifizierungen einschließlich Baugutachten und Nachhaltigkeitszertifizierungen umfasst, wird seinen Wachstumskurs insbesondere in Deutschland und Singapur fortsetzen. Unsere digitale Gebäudesimulation (Building Information Modelling, BIM) und unsere Dienstleistungen entlang des Gebäude-Lebenszyklus helfen bei der Umsetzung der weltweit steigenden regulatorischen Anforderungen an die Klimaneutralität und Effizienz von Gebäuden. Sie leisten damit auch einen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens. In den versicherungsgetriebenen Märkten wird die digitale „Guided Inspection“ zusätzliche Absatzchancen realisieren. Mit dem Ausbau des Brandschutzlabor in Thailand erweitern wir unser internationales Labornetzwerk und können damit in Asien zusätzliche Leistungen für den regulierten Markt anbieten.

Unsere sicherheitsrelevanten Dienstleistungen für Aufzüge werden weltweit stetig nachgefragt. In Deutschland wollen wir unsere Marktführerschaft behaupten. International ist es unser Ziel, unsere Marktposition weiter auszubauen und dabei stetig Kompetenzen vor Ort zu festigen. Treiber des Wachstums bleiben unsere Leistungen für Aufzughersteller und -betreiber in regulierten Märkten sowie innovative digitale Produkte wie der LiftManager.

Der Bereich Schienenverkehr wird im Prognosejahr 2022 insbesondere im Kernmarkt Europa wachsen und seine Marktposition durch den Erwerb des Testbereichs eines Bahntechnikunternehmens weiter festigen. Auch in China sehen wir eine steigende Nachfrage, der wir vor Ort mit unseren Prüflaboren für Bahntechnik entsprechen werden. Wir bauen unsere Kompetenz für die Abwicklung komplexer internationaler Bahnprojekte weiter aus. Unser umfassendes Dienstleistungsportfolio bleibt dabei das herausragende Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb.

## MOBILITY

Als Partner der Automobilindustrie steht auch das Segment MOBILITY vor den Herausforderungen des Technologiewandels hin zur Elektromobilität, des Klimawandels, der Digitalisierung und globaler Lieferbeziehungen, die den Transformationsprozess in der Automobilindustrie vorantreiben.

Für den Prognosezeitraum rechnen wir im Segment MOBILITY mit einem stabilen Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Auslandsgeschäft wird im Jahr 2022 rund 10% zum Umsatz beitragen.

Unser Kerngeschäft umfasst Haupt- und Abgasuntersuchungen, aber auch Schaden- und Wertgutachten sowie Fahrerlaubnisprüfungen. Diese bieten wir sowohl Privat- als auch Geschäftskunden in Deutschland, Österreich, Spanien und der Türkei an. Die Nachfrage nach Haupt- und Abgasuntersuchungen schätzen wir im Prognosejahr 2022 als stabil ein, mögliches zusätzliches Wachstum erwarten wir aufgrund der Eröffnung von Technischen Service Centern in der Slowakei. Gleichzeitig wird das umfangreiche digitale Angebot für unsere Kunden laufend ergänzt und optimiert, sodass eine nahezu kontaktlose Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen möglich ist – von der Online-Terminreservierung bis hin zur Bezahlung (digitale Customer Journey). Einen Umsatzanstieg erwarten wir auch vom Ausbau des Geschäfts mit Schaden- und Wertgutachten, hier insbesondere über die Eroberung weiterer Marktanteile und die Akquise überregionaler Großkunden.

Wir erwarten positive Effekte durch die fortgesetzte Internationalisierung unseres Angebots sowie durch die Vermarktung innovativer digitaler Produkte, wie beispielsweise unserer Leistungen zum hochautomatisierten Fahren. Die Nachfrage nach verkehrsmedizinischen und psychologischen Untersuchungen wird sich voraussichtlich stabil entwickeln. Wir gehen davon aus, dass die derzeitige Unsicherheit in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie, die Verzögerungen entlang der Lieferkette und die Halbleiterkrise die Umsatzentwicklung bei Fahrzeugtypprüfungen (Homologation) beeinflussen werden. Dies gilt auch für unser Remarketing-Geschäft mit Dienstleistungen für Autohäuser, Händler, Hersteller, Zulieferer, Leasinggesellschaften und Versicherungen. Die Nachfrage nach Emissionstests ist vom regulatorischen Umfeld, der Einführung der Euro-7-Norm und der Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen abhängig.

Vor dem Hintergrund der Transformation in der Automobilindustrie zeigt sich einmal mehr, wie wichtig unser Fokus auf die Digitalisierung und auf neue Technologien im Automobilbereich ist. Wir setzen daher die Erschließung des digitalen Potenzials durch Innovationen und die Optimierung von Prozessabläufen fort. Die Möglichkeiten zum Einsatz neuer und nachhaltiger Technologien erarbeiten wir in strategischen Kooperationen gemeinsam mit Kunden und Forschungseinrichtungen.

## CERTIFICATION

Für das Segment CERTIFICATION prognostizieren wir im Planjahr 2022 ein Umsatzwachstum im knapp zweistelligen Prozentbereich. Dabei werden durch die Division Product Service rund 70% des Segmentumsatzes erwirtschaftet, auf die Division Business Assurance entfallen die übrigen 30%.

Mit seiner internationalen Ausrichtung wird das Segment mehr als 60% des Umsatzes im Prognosezeitraum außerhalb Deutschlands erwirtschaften, vorwiegend in der Division Product Service und dem Zertifizierungsgeschäft der Division Business Assurance.

Die **Division Product Service** wird ihren Wachstumskurs fortsetzen. Sie bleibt damit der Wachstumstreiber im Segment sowie in der TÜV SÜD Gruppe. Wir fokussieren uns hier auf die zielgerichtete Marktausschöpfung und die Expansion im Bereich Medizinprodukte. Zudem treiben wir die Entwicklung sowie die Markteinführung innovativer digitaler und auch nachhaltiger Dienstleistungen für unsere Kunden weiter voran. Den absolut größten Umsatzbeitrag wird die Region ASIA mit über 45% liefern. Für den europäischen Markt, einschließlich Deutschland, erwarten wir den höchsten prozentualen Umsatzzuwachs.

Im Bereich Konsumgüter setzen wir gezielt auf das Geschäft mit Groß- und Schlüsselkunden. Diese begleiten wir bei der Qualitätssicherung in ihrer Lieferkette, vor allem in der Region ASIA. Durch unser internationales Labornetzwerk können wir standardisierte Prüf- und Zertifizierungsleistungen für den Einzelhandel direkt am Produktionsstandort anbieten. Dieses Dienstleistungsspektrum ergänzen wir durch neue Produkte mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Wir erwarten im Bereich der Industriegüter signifikante Nachholeffekte aus den letzten beiden Pandemie Jahren und damit einen Umsatzanstieg in allen Regionen. Unsere Prüfleistungen und Zertifizierungen für Automotive- und Industriekomponenten sowie für Maschinen bleiben unser Kerngeschäft. Dieses ergänzen wir laufend um innovative und digitale Dienstleistungen, auch für die innovative Fertigung etwa in vernetzten Fabriken. Als Lösungsanbieter für Elektromobilität und Konnektivität unterstützen wir unsere Kunden auf allen Märkten der Welt.

Unsere technologische und globale Marktführerschaft im Markt für Batterieprüfungen bauen wir zielgerichtet aus und investieren konsequent in den weltweiten Ausbau unserer Kapazitäten. Rund die Hälfte des geplanten Umsatzwachstums werden erneut die Batterielabore in China beitragen. Der Schwerpunkt unseres Angebots rund um Wasserstoff und die Brennstoffzelle liegt auf Dienstleistungen zur Prüfung und Zertifizierung von Komponenten und Systemen.

Wir werden unsere Weltmarktführerschaft im Bereich der Medizinprodukte aus unseren Kernmärkten Deutschland und den USA heraus weiterentwickeln. Die Verschiebung der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) auf das Jahr 2022 kann das Wettbewerbsumfeld verändern, indem weitere Zertifizierer für Medizinprodukte zugelassen werden und im Markt agieren können. Dennoch bleiben die MDR wie auch die EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IVDR) die wesentlichen Wachstumstreiber. Zusätzlich bieten wir in eigenen Prüflaboren chemische und biologische Prüfungen von nicht-aktiven Medizinprodukten an. Davon versprechen wir uns weiteres Wachstum.

Unsere Dienstleistungen zur Zertifizierung von Managementsystemen sowie zu Trainings und Cyber-Security sind in der **Division Business Assurance** gebündelt. Mit unseren Produkten helfen wir unseren Kunden, Unternehmensprozesse verlässlich zu steuern und zu verbessern, Mitarbeiter zu qualifizieren sowie Risiken zu bewerten und zu verringern. Über 37% des Umsatzes werden dabei im Ausland erwirtschaftet – mit steigender Tendenz. Wir erwarten im Geschäftsjahr 2022 für die Division ein deutliches Umsatzwachstum. Dies gilt vor allem für das Zertifizier- und Akademiegeschäft, nachdem wir die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle im letzten Jahr konsequent auf Remote- und Online-Lösungen, wie beispielsweise „Remote Audits“ und Virtual Classroom Trainings, umgestellt haben. Unterstützt wird der positive Wachstumstrend durch eine allgemeine Erholung im Markt. Weitere Wachstumsimpulse erwarten wir uns von neuen Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit, Informationssicherheit und Lieferketten sowie von Online-Trainings. Zudem werden wir weiter vom Digitalisierungsschub in der Arbeitswelt profitieren, der durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst wurde.

Das Zertifizierungsgeschäft wird auf hohem Niveau kontinuierlich wachsen. Dabei wird die klassische kombinierte Managementsystemzertifizierung eine leicht rückläufige Entwicklung zeigen, nachdem das Jahr 2021 vor allem durch Wiederholungsaudits und einen entsprechenden Umsatzanstieg geprägt war. Die ortsunabhängigen „Remote Audits“ haben sich bewährt und auch digitale Leistungen wie die „Audit & Certification Engine“ werden gut nachgefragt. Umsatztreiber bleiben die zertifikatsnahen Dienstleistungen, also beispielsweise Lieferantenaudits. Zudem erwarten wir positive Impulse aus unseren Dienstleistungen rund um das Thema Nachhaltigkeit (Sustainability Services) und Lieferkette. Auch in den IT-nahen Zertifizierungen unserer Cyber Security Certification Suite, die auch ISO 27001 (IT-Grundschutz) oder TISAX (Informationssicherheit in der Automobilindustrie) umfasst, sehen wir das Potenzial für weiteres Wachstum. Unsere Marktführerschaft in Deutschland wollen wir mit einem umfassenden Leistungsangebot behaupten und ausbauen. Bereits jetzt können wir über unsere globale Präsenz Zertifizierungen für integrierte Managementsysteme weltweit und aus einer Hand anbieten. Gleichzeitig treiben wir die Internationalisierung unserer zertifikatsnahen Dienstleistungen voran. Wachstumschancen sehen wir insbesondere in den USA, in Indien und den ASEAN-Staaten.

Nach der Neuausrichtung und dem Umbau des Geschäftsmodells zu einer überwiegend digitalen Akademie wird das Trainingsgeschäft sowohl absolut als auch prozentual das größte Umsatzwachstum in der Division erzielen. Ermöglicht wird dieses Wachstum durch das offene Seminar-geschäft, die Digitalisierung des Schulungsangebots und die Markteinführung digitaler Trainingsinhalte. Die fortgesetzte Internationalisierung des Geschäfts wird weiteres Wachstum ermöglichen. Im Prognosejahr erwarten wir insbesondere steigende Nachfrage im US-amerikanischen Markt.

Mit dem bestehenden Produktportfolio wird im Bereich Cyber Security Services ein stetiges Umsatzwachstum erwirtschaftet. Wir werden die Datenschutzdienstleistungen – etwa die Bereitstellung eines Datenschutzbeauftragten und das Datenschutzportal für kleine und mittelständische Unternehmen – weiter ausbauen. Zudem planen wir, unser Angebot rund um Confidential Cloud Computing zu erweitern. International sehen wir insbesondere Marktchancen in China und Indien. Wir ergänzen mit Cyber Security Services die Dienstleistungen der TÜV SÜD Gruppe, etwa in den Bereichen Medizinprodukte, Fahrzeugsicherheit und Supply Chain Management. Dahinter steht unsere Überzeugung, dass Cyber-Security als Basis einer ganzheitlichen Produkt-, Anlagen- und Prozesssicherheit zu einem zentralen Bestandteil der TIC-Leistungen aller Divisionen werden wird.

## POSITIVER TREND IN DER ERGEBNISENTWICKLUNG

Wir fokussieren unsere Geschäftsaktivitäten auf Märkte und zukunftsweisende Branchen, in denen ein stabiles und profitables Wachstum mit Zielrenditen von acht bis zehn Prozent zu erwarten ist.

Wir unterstützen die Entwicklung des operativen Geschäfts durch transparente und harmonisierte Kosten- und Prozessstrukturen. So analysieren wir regelmäßig unsere Geschäftsprozesse und leiten Maßnahmen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung ab, um unsere internen Abläufe stetig zu optimieren, denn unser Ziel ist eine nachhaltige Ergebnis- und Renditeentwicklung. ≡ 12

### EBIT-Entwicklung: Prognose 2022

≡ 12

		Entwicklung im Prognosejahr 2021	Entwicklung im Geschäftsjahr 2021	Entwicklung im Prognosejahr 2022
Konzern	Bandbreite von 200 Mio. € bis 240 Mio. €	↗	↗	↗
Segment INDUSTRY	Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich	↗	↗	↗
Segment MOBILITY	Steigerung im knapp zweistelligen Prozentbereich	↗	↗	↗
Segment CERTIFICATION	Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich	↗	↗	↗

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Märkte, aber auch regulatorische und politische Entscheidungen sowie weltweite Trends und Ereignisse, geben die Richtung für unseren Geschäftserfolg vor. Die Ergebnisentwicklung von TÜV SÜD im Prognosejahr 2022 fußt auf der zukunftsweisenden Ausrichtung auf innovative Dienstleistungen rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Auch neue Technologien und die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden bieten Potenziale für die Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit. Unsere anerkannte Kompetenz in angestammten Kernmärkten und unser ausgewogenes Kundenportfolio machen uns weniger anfällig für temporäre Marktschwankungen. Zugleich können wir aufgrund unserer modernen IT-Infrastruktur unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsbedingungen bieten, eine hohe Flexibilität gewährleisten und sind für unsere Kunden jederzeit ansprechbar.

Wir erwarten daher eine positive EBIT-Entwicklung in allen Segmenten. Das EBIT wird im Prognosejahr in einer Bandbreite von 200 Mio. € bis 240 Mio. € liegen. Der Anstieg kann allerdings geringer ausfallen, sollte die Covid-19-Pandemie andauern oder sollten zusätzliche Belastungen in Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien eintreten, die nicht zum 31. Dezember 2021 zurückgestellt werden konnten. Die EBIT-Marge bleibt weitgehend konstant im oberen einstelligen Prozentbereich.

Für das Segment INDUSTRY rechnen wir im Planjahr 2022 mit einer EBIT-Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge wird im oberen einstelligen Prozentbereich liegen. Das EBIT des Segments MOBILITY wird voraussichtlich im unteren zweistelligen Prozentbereich wachsen mit einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich. Im Segment CERTIFICATION wird die EBIT-Steigerung erwartungsgemäß im oberen einstelligen Prozentbereich liegen. Die EBIT-Marge wird im oberen einstelligen Prozentbereich liegen.

Entscheidend für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg sind die Nähe zu unseren Kunden durch unsere weltweite Präsenz vor Ort, unsere Kompetenz in technischen Dienstleistungen sowie das Vertrauen, das unsere Kunden uns entgegenbringen. Wir investieren daher in nachhaltige und digitale Innovationen sowie den Ausbau unserer Kernmärkte. Für das Prognosejahr 2022 haben wir einen Gesamtinvestitionsrahmen von 115 Mio. € bis 145 Mio. € für zukunftsweisende Projekte, die Erweiterung unserer Laborkapazitäten und die Modernisierung bestehender Anlagen und Gebäude vorgesehen. Zudem planen wir, rund 20 Mio. € für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter aufzuwenden.

Der Economic Value Added (EVA) ist eine wesentliche Größe zur Messung des Unternehmenserfolgs von TÜV SÜD. Wir erwarten für das Prognosejahr 2022, ausgehend von der zuvor beschriebenen erwarteten EBIT-Entwicklung und einem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals, einen EVA in einer Bandbreite von 60 Mio. € bis 70 Mio. €.

Wir planen, unsere Mitarbeiterbasis jährlich um bis zu 3 % auszubauen. Dazu wollen wir, abhängig vom Bedarf an den einzelnen Standorten und vom erwarteten Wachstum, gut ausgebildete und engagierte Menschen für unser Unternehmen gewinnen. Der Schwerpunkt unserer Personalbeschaffung wird im Prognosezeitraum im Segment CERTIFICATION in ASIA liegen. Bei den übrigen nicht finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

# KONZERN- ABSCHLUSS



# KONZERNABSCHLUSS

- 100 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 101 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 102 Konzernbilanz
- 103 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 104 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 106 Konzernanhang
- 155 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechterspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

≡ 13

IN MIO. €	Anhang	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	(34)	<b>2.667,3</b>	<b>2.486,0</b>
Aktivierete Eigenleistungen		3,7	4,5
Bezogene Fremdleistungen		-332,0	-294,2
<b>Betriebsleistung</b>		<b>2.339,0</b>	<b>2.196,3</b>
Personalaufwand	(6)	-1.630,5	-1.542,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(7)	-183,1	-168,9
Sonstige Aufwendungen	(8)	-413,2	-397,2
Sonstige Erträge	(9)	98,1	93,0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(13)	-0,3	-15,6
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>210,0</b>	<b>164,7</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(10)	14,5	9,4
Übriges Beteiligungsergebnis	(10)	0,7	-2,1
Zinserträge	(10)	3,1	1,4
Zinsaufwendungen	(10)	-16,1	-16,2
Übriges Finanzergebnis	(10)	2,9	1,0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>5,1</b>	<b>-6,5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>215,1</b>	<b>158,2</b>
Ertragsteuern	(11)	-60,6	-47,2
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>154,5</b>	<b>111,0</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		137,7	88,7
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(12)	16,8	22,3

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

≡ 14

IN MIO. €	Anhang	2021	2020
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>154,5</b>	<b>111,0</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)		
Erfolgsneutrale Änderung		206,6	-43,1
Steuereffekt		-34,4	20,9
		<b>172,2</b>	<b>-22,2</b>
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		0,2	0,1
Steuereffekt		-0,1	0,0
		<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		<b>172,3</b>	<b>-22,1</b>
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		0,7	0,4
Steuereffekt		-0,2	-0,1
		<b>0,5</b>	<b>0,3</b>
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		25,3	-26,0
Erfolgswirksame Änderung		-0,2	-1,4
		<b>25,1</b>	<b>-27,4</b>
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		-8,0	-7,5
Steuereffekt		0,1	0,0
		<b>-7,9</b>	<b>-7,5</b>
<b>Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		<b>17,7</b>	<b>-34,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	(11)	<b>190,0</b>	<b>-56,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>344,5</b>	<b>54,3</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		320,2	33,1
Nicht kontrollierende Gesellschafter		24,3	21,2

# KONZERNBILANZ

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

≡ 15

IN MIO. €	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	298,3	305,5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(27)	403,6	375,8
Sachanlagen	(14)	563,8	538,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(15)	2,9	3,0
At equity bewertete Finanzanlagen	(16)	19,3	31,4
Übrige Finanzanlagen	(17)	144,2	111,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(19)	12,3	7,2
Aktive latente Steuern	(11)	277,9	319,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.722,3</b>	<b>1.692,4</b>
Vorräte		3,9	3,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	503,2	451,9
Ertragsteuerforderungen		8,6	13,3
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(19)	125,5	129,6
Flüssige Mittel	(33)	303,8	290,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	(20)	0,0	37,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>945,0</b>	<b>926,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.667,3</b>	<b>2.618,8</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	(21)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(21)	128,2	128,2
Gewinnrücklagen	(21)	1.088,0	780,5
Übrige Rücklagen	(21)	-47,9	-61,1
<b>Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG</b>		<b>1.194,3</b>	<b>873,6</b>
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(12)	91,8	81,9
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.286,1</b>	<b>955,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	184,7	486,0
Übrige langfristige Rückstellungen	(23)	97,8	109,8
Langfristige Finanzschulden	(24)	2,4	2,7
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(27)	353,6	326,7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(26)	0,5	0,1
Passive latente Steuern	(11)	17,6	17,4
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>656,6</b>	<b>942,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(23)	175,3	147,4
Ertragsteuerschulden		48,0	61,2
Kurzfristige Finanzschulden	(24)	0,2	2,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(27)	59,8	56,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	219,8	200,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	221,5	228,3
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(20)	0,0	25,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>724,6</b>	<b>720,6</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.667,3</b>	<b>2.618,8</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

= 16

IN MIO. €	Anhang	2021	2020
Konzernjahresüberschuss		154,5	111,0
Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		182,5	168,8
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(13)	0,3	15,6
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen		3,7	4,0
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(11)	7,0	-20,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1,6	-9,4
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften und Geschäftseinheiten		-15,4	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		1,5	-0,9
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-47,2	51,4
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen		57,4	97,2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>342,7</b>	<b>417,1</b>
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-114,6	-114,7
Finanzanlagen		-4,4	-12,6
Wertpapiere		-37,6	-24,0
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	-4,0	-1,9
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,8	5,7
Finanzanlagen		0,2	0,9
Wertpapieren		0,0	2,8
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel)		21,7	0,0
Einzahlungen aus Investitionen in Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)		0,0	2,3
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(33)	-117,4	-106,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-254,3</b>	<b>-248,0</b>
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		-2,1	-2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		-14,8	-9,4
Veränderung aus der Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		-2,1	-1,1
Veränderung aus der Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		0,0	0,7
Veränderung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-65,5	-63,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-84,5</b>	<b>-75,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		<b>3,9</b>	<b>93,3</b>
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		5,3	-2,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		294,6	203,9
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	(33)	<b>303,8</b>	<b>294,6</b>
Abzüglich Finanzmittelbestand der Veräußerungsgruppen am Ende der Periode		0,0	-3,7
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode gemäß Bilanz</b>		<b>303,8</b>	<b>290,9</b>
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind:			
Gezahlte Zinsen		10,7	9,5
Erhaltene Zinsen		1,1	1,6
Geleistete/erhaltene Ertragsteuerzahlungen		62,2	34,1
Erhaltene Dividendenzahlungen		23,8	0,9

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

IN MIO. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Neubewertungen von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Sonstige Gewinnrücklagen
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>26,0</b>	<b>128,2</b>	<b>-343,6</b>	<b>1.060,2</b>
Konzernjahresüberschuss				88,7
Sonstiges Ergebnis			-22,5	
Dividenden				-2,1
Veränderungen Konsolidierungskreis <sup>1</sup>				-0,2
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>26,0</b>	<b>128,2</b>	<b>-366,1</b>	<b>1.146,6</b>
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>26,0</b>	<b>128,2</b>	<b>-366,1</b>	<b>1.146,6</b>
Konzernjahresüberschuss				137,7
Sonstiges Ergebnis			169,3	
Dividenden				-2,1
Veränderungen Konsolidierungskreis			2,7	
Übrige Veränderungen				-0,1
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>26,0</b>	<b>128,2</b>	<b>-194,1</b>	<b>1.282,1</b>

<sup>1</sup> \_ Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter in Höhe von 0,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 noch nicht eingezahlt.

≡ 17

Übrige Rücklagen							
	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung von Eigenkapital- instrumenten	Marktbewertung von Fremdkapital- instrumenten	At equity bewertete Finanzanlagen	<b>Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG</b>	Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	<b>Summe Eigenkapital</b>
	-2,4	0,2	0,3	-26,1	842,8	64,0	906,8
					88,7	22,3	111,0
	-26,0	0,1	0,3	-7,5	-55,6	-1,1	-56,7
					-2,1	-8,9	-11,0
					-0,2	5,6	5,4
	-28,4	0,3	0,6	-33,6	873,6	81,9	955,5
	-28,4	0,3	0,6	-33,6	873,6	81,9	955,5
					137,7	16,8	154,5
	20,5	0,1	0,5	-7,9	182,5	7,5	190,0
					-2,1	-14,4	-16,5
					2,7		2,7
					-0,1		-0,1
	-7,9	0,4	1,1	-41,5	1.194,3	91,8	1.286,1

# KONZERNANHANG

## Allgemeine Angaben

### 1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2021 verbindlichen IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewandt, sofern sie von der Europäischen Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 am 15. März 2022 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

### 2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Anzahl an Unternehmen.

#### Konsolidierungskreis

≡ 18

ANZAHL UNTERNEHMEN	31.12.2021	31.12.2020
Vollkonsolidierte Unternehmen	100	105
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	6	6
davon Gemeinschaftsunternehmen	5	5
davon assoziierte Unternehmen	1	1
<b>Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen</b>	<b>106</b>	<b>111</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Gesellschaft aus dem Bestand in den Konsolidierungskreis einbezogen. Sechs Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Abgänge betreffen die Veräußerung von drei deutschen Tochterunternehmen, deren Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2020 unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen waren. Darüber hinaus beinhalten die Abgänge den Verkauf einer britischen Gesellschaft, eine konzerninterne Verschmelzung sowie eine Entkonsolidierung aufgrund von Liquidation. Aus den Entkonsolidierungen sind Gewinne in Höhe von 15,4 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) entstanden, die in den sonstigen Erträgen ausgewiesen werden. Die für die Veräußerungen erhaltene Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln beträgt 25,2 Mio. €.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 38 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im elektronischen Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

#### **Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen**

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH (CRS), München. Die Gesellschaft wird mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaft obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der Gesellschaft treffen kann.

#### **Risiken aus strukturierten Unternehmen**

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Aus dem Spezialfonds MI-Fonds F60, Frankfurt am Main, resultieren eigentümergebende Risiken. Liquiditätszusagen oder Garantien wurden in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

### **3 / UNTERNEHMENSERWERBE**

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vornahme der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Am 1. Juli 2021 erwarb TÜV SÜD den Geschäftsbereich „Test“ der Schweizer PROSE-Unternehmensgruppe. Die PROSE-Testaktivitäten umfassen Messungen bei Schienenfahrzeugen und Fahrzeugkomponenten in den Bereichen Aerodynamik, Maschinendynamik, Elektrik und elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) sowie Fahrzeugakustik und stellen eine wesentliche Erweiterung der Kompetenzen von TÜV SÜD dar. Damit stärkt TÜV SÜD seine Position als einer der führenden unabhängigen Anbieter für Prüf- und Zertifizierungsleistungen im Bahnbereich.

Der mit Barmitteln beglichene Kaufpreis betrug 4,0 Mio. €. Im Gegenzug übernahm TÜV SÜD Anlagevermögen in Höhe von 0,8 Mio. € und Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. €. Eine detaillierte Analyse der übernommenen Vermögenswerte ist noch nicht abgeschlossen, sodass ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3,7 Mio. € erfasst wurde.

## 4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen.

Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

### Ausgewählte Wechselkurse

≡ 19

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,1947	8,0225	7,6340	7,8708
Pfund Sterling (GBP)	0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
Singapur-Dollar (SGD)	1,5279	1,6218	1,5897	1,5736
Türkische Lira (TRY)	15,2335	9,1131	10,4670	8,0436
US-Dollar (USD)	1,1326	1,2271	1,1835	1,1413

## 5 / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standard-Anforderungen weitestgehend verzichtet wird. Die Ausübung von Wahlrechten wird in der jeweiligen spezifischen Anhangangabe erläutert.

Die **Umsatzerlöse** werden gemäß IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ erfasst und enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften mit Kunden. Die vertraglich vereinbarten bzw. in Preislisten festgelegten Werte bilden die Basis für die Ermittlung der anzusetzenden Umsatzerlöse. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt die Vereinnahmung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß IFRS 15.35c. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird anhand des Verhältnisses der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Completion-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für TÜV SÜD geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragslöse übersteigen,

wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen. Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet.

Für Lizenzgebühren, die ein Zugangsrecht zu geistigem Eigentum gewähren, kommt eine angemessene Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts zur Anwendung. Umsätze aus Software-as-a-Service-Lizenzen werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Dagegen wird der Umsatz aus Lizenzgebühren im Rahmen von Zertifizierungs- und Akkreditierungsleistungen zeitpunktbezogen bei Rechnungsstellung vereinnahmt.

Auf die Bewertung einer Finanzierungs Komponente wird aus Vereinfachungsgründen gemäß IFRS 15.63 verzichtet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus laufenden Aufträgen (contract assets) sowie Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen (contract liabilities). Auf Basis der Vertragsart werden die Dienstleistungsgeschäfte in Dienstleistungsaufträge, in der Regel Schulungs- und Beratungsleistungen, und Werkverträge, wie Zertifizierungs- oder Prüfleistungen, unterschieden. Aus der Vertragsart ist die zeitliche Abfolge von Umsatzlegung und Fakturierung der

Aufträge ableitbar. Dienstleistungsaufträge werden überwiegend monatlich abgerechnet, Werkverträge bei Erreichung individuell vereinbarter Meilensteine oder mit Fertigstellung. Konzernweit bewegen sich die durchschnittlichen Zahlungsziele zwischen 30 und 60 Tagen, wobei länderspezifische Vorgaben, wie gesetzlich geregelte Zahlungsziele, berücksichtigt werden.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf überprüft und gegebenenfalls beschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Divisionen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2022 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt.

**Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren.

**Leasingverhältnisse** werden gemäß IFRS 16 zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, beim Leasingnehmer als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. **Nutzungsrechte** werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit, ange-

passt um die zu oder vor dem Anfangszeitpunkt geleisteten Leasingzahlungen, sowie den anfänglichen direkten Kosten und den geschätzten Kosten für eventuelle Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

**Leasingverbindlichkeiten** werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden währungsspezifische Referenzzinssätze für verschiedene Zeitbänder bis zu 50 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen verwendet, die um Kreditrisikoaufschläge erhöht und unter Berücksichtigung der Laufzeit eines Vertrags angepasst werden. In der Leasingverbindlichkeit werden im Wesentlichen feste Leasingzahlungen und an einen Index oder an einen Zins gekoppelte variable Leasingzahlungen berücksichtigt. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt TÜV SÜD sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingraten aufgrund einer Änderung eines Index ändern oder wenn der Konzern seine Einschätzung darüber ändert, ob er eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird. Das Nutzungsrecht wird entsprechend angepasst.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen in Anspruch genommen und die Leasingzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte von geringem Wert sind beispielsweise IT-Ausstattung und kleinere technische Geräte. Außerdem werden die Vorschriften des IFRS 16 zur Leasingbilanzierung nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Ebenso werden konzerninterne Leasingverhältnisse nicht gemäß IFRS 16 bilanziert, sodass in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 die Leasingzahlungen dieser Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. In der Kapitalflussrechnung wird der Zinsanteil im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Die Bilanzierung von **Sachanlagen** und **als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 40 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) vorgenommen. Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer wird ein solcher Test jährlich durchgeführt.

Die **tatsächlichen Ertragsteuern** werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerschuld oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angesetzt.

**Latente Steuerabgrenzungen** werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten drei Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Steuersatz der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

**Forderungen aus laufenden Aufträgen (contract assets)** werden gemäß IFRS 15 nach der Cost-to-Completion-Methode bilanziert. Diese Forderungen sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen. Drohende Verluste aus diesen Aufträgen werden passivisch berücksichtigt, wenn sie absehbar sind. Projektbezogene erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden von den Forderungen aus laufenden Aufträgen abgesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen (contract liabilities)** werden erhaltene Anzahlungen ausgewiesen, die bislang noch nicht durch erbrachte Dienstleistungen abgedeckt sind. Die Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen.

Bei den **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung hat sich zu einer Veräußerung verpflichtet und der Veräußerungsvorgang wird erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres nach der Klassifizierung abgeschlossen. Verbindlichkeiten, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe oder einer nicht fortgeführten Aktivität und werden als **Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** ebenfalls gesondert ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Die Pensionsrückstellungen in der Bilanz setzen sich aus den aktuellen Pensionsverpflichtungen abzüglich des Marktwerts des Planvermögens zum Bilanzstichtag zusammen. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten und dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld), werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettoszinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

**Übrige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der Erstantritt erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sobald die TÜV SÜD Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die dem Erwerb von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten gehen nur in den Buchwert ein, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind. Die Fair-Value-Option wird in der TÜV SÜD Gruppe nicht genutzt.

Die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt gemäß IFRS 9 auf Basis des Geschäftsmodells zur Steuerung dieser Finanzinstrumente und in Abhängigkeit der Art der den finanziellen Vermögenswerten zugrunde liegenden vertraglichen Zahlungsströme. Dabei werden folgende **Bewertungskategorien** unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente: Kumulierte Gewinne und Verluste werden bei Ausbuchung der Fremdkapitalinstrumente in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert;
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente;
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente: Gewinne und Verluste verbleiben auch nach Ausbuchung dieser Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis.

Die Festlegung der Geschäftsmodelle wurde durch den Vorstand auf Basis der Daten, Fakten und Umstände zum Erstantrittszeitpunkt vorgenommen. Die Prüfung der vertraglichen Zahlungsströme erfolgte auf Grundlage der Bedingungen zum Erstantrittszeitpunkt der jeweiligen Vermögenswerte. In der TÜV SÜD Gruppe wurden die zwei Geschäftsmodelle „Halten“ sowie „Halten und Veräußern“ definiert. Es wurden keine Fremdkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Die Fremdkapitalinstrumente werden folglich zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die von der TÜV SÜD Gruppe gehaltenen **Eigenkapitalinstrumente** betreffen im Wesentlichen nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anteile werden der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet, aber aus Wesentlichkeitsgründen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da diese näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Die Beteiligungen der TÜV SÜD Gruppe sind nicht börsennotiert.

Für **Fremdkapitalinstrumente**, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist der allgemeine Ansatz zur Erfassung von **Wertminderungen** anzuwenden. Dabei wird die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste in zwei Schritten erfasst. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Bei Fremdkapitalinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst werden. In der TÜV SÜD Gruppe werden zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos externe Ratings verwendet. Eine signifikante Veränderung des Kreditrisikos liegt vor, wenn das externe Rating nicht mehr im Investment-Grade-Bereich liegt oder aber wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 30 Tage überfällig sind. Ein Ausfallereignis liegt vor, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 90 Tage überfällig sind. Für Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise geleistete Kautionen, erfolgt die Ermittlung der Wertminderungen auf Basis angenommener Mindestausfallwahrscheinlichkeiten/-raten.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wird der vereinfachte Ansatz angewendet. Die Risikovorsorge wird zu jedem Abschlussstichtag in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. In der TÜV SÜD Gruppe wird eine Wertminderungsmatrix zur Bemessung der Risikovorsorge genutzt. Die Verlustquoten werden nach der Methode der „Rollrate“ berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die Rollraten werden für Ausfälle in den Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe separat berechnet. Die intern historisch ermittelten Ausfallraten werden auf Basis von erwarteten Ratingveränderungen der Länder um zukunftsgerichtete Informationen ergänzt.

Die TÜV SÜD Gruppe macht von der Möglichkeit keinen Gebrauch, Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 abzubilden. Derivate werden zur Bildung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen gehalten und werden folglich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Ansatz von **finanziellen Verbindlichkeiten** erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. In der TÜV SÜD Gruppe werden Derivate, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die bilanzielle Erfassung von **Zuwendungen der öffentlichen Hand** erfolgt, wenn angemessene Sicherheit über die Gewährung der Zuwendung besteht und wenn die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen als erfüllt bzw. als erfüllbar angesehen werden. In der TÜV SÜD Gruppe wird von einer angemessenen Sicherheit ausgegangen, wenn die Mindesteintrittswahrscheinlichkeit bei 80% liegt. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der TÜV SÜD Gruppe gemäß IAS 20 nach der Bruttomethode erfasst. In der Bilanz werden sie als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ertrag ausgewiesen. Bei Zuwendungen für Vermögenswerte erfolgt die Erfassung auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und bei erfolgsbezogenen Zuwendungen auf Basis der im Geschäftsjahr angefallenen subventionierten Aufwendungen.

#### **Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Cost-to-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Schätzung der tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der **Bewertung von langfristigen Aufträgen** ist die Schätzung des Grads der Fertigstellung von besonderer Bedeutung. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die kalkulierten Gesamtkosten, die erwarteten Umsatzerlöse, mögliche Auftragsrisiken – auch politische und regulatorische Risiken – und andere relevante Größen. Schätzungsänderungen zum Grad der Fertigstellung können damit die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Wert-haltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Bei der **Bilanzierung von Leasingverhältnissen** stellt die Laufzeit der Leasingverhältnisse einen wesentlichen Parameter dar. Eine Reihe von Immobilienverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Die Verpflichtung aus den **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 22 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung von **Rückstellungen und Eventualschulden** im Zusammenhang mit **anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten** basieren in erheblichem Umfang auf Einschätzungen von TÜV SÜD. Es müssen Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden, die einer erheblichen Schätzungsunsicherheit unterliegen. Dies trifft vor allem auf die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie die Höhe potenzieller Haftungsrisiken und die Höhe der Rechts- und Beratungskosten in Abhängigkeit von der geschätzten Verfahrensdauer im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien zu. TÜV SÜD beurteilt den jeweiligen Sachverhalt unter Einbeziehung interner und externer Sachverständiger auf Basis der Verhältnisse zum Bilanzstichtag sowie der bis zur Aufstellung des Abschlusses erlangten Erkenntnisse. Unter Textziffer 30 werden anhängige und drohende Rechtsverfahren des Konzerns dargestellt, deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 und zukünftige Geschäftsjahre haben können.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

#### **Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften**

Der Konzern hatte die Standardänderung „Covid-19-bezogene Mietkonzessionen – Änderungen an IFRS 16“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 frühzeitig angewandt. Die Änderung umfasste einen freiwilligen praktischen Behelf für Leasingverhältnisse, bei denen TÜV SÜD Leasingnehmer ist und für die qualifizierende Mietkonzessionen gewährt wurden, die eine unmittelbare Folge der Covid-19-Pandemie sind. Für diese Fälle muss TÜV SÜD nicht überprüfen, ob die Mietkonzessionen Änderungen eines Leasingverhältnisses darstellen, sondern bilanziert sie stattdessen so, als seien sie keine Änderung eines Mietverhältnisses. Diese Erleichterung wurde 2021 für entsprechende Mietzugeständnisse verlängert, die Leasingzahlungen mit Fälligkeit bis zum 30. Juni 2022 betreffen. TÜV SÜD hat die Änderung frühzeitig angewandt und von dieser Erleichterungsvorschrift für sämtliche qualifizierende Leasingverträge Gebrauch gemacht.

#### **Noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften**

Folgende Änderungen von für TÜV SÜD grundsätzlich relevanten Standards wurden bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses von TÜV SÜD vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen, aber noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewandt. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

≡ 20

**Von der EU übernommene, aber noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften**

≡ 20

Standard	Inkrafttreten gemäß EU-Übernahme	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1. Januar 2023	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung“	1. Januar 2022	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 37 „Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung“	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“	1. Januar 2022	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Diverse Standards „Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2018–2020“	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt Standards und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden und die für TÜV SÜD relevant sein können, für die aber noch keine Übernahme von der EU erfolgt ist und die daher in einem IFRS-Abschluss nach § 315e HGB noch nicht anzuwenden sind.

**Von der EU noch nicht übernommene, nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften**

≡ 21

Standard	Inkrafttreten	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“	1. Januar 2023	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“	Noch offen	Diese Änderungen sind derzeit für TÜV SÜD nicht relevant.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 6 / PERSONALAUFWAND

<b>Personalaufwand</b> <span style="float: right;">≡ 22</span>		
IN MIO. €	2021	2020
Löhne und Gehälter	1.312,6	1.237,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	178,2	165,1
Aufwendungen für Altersversorgung	112,7	115,8
Personalnebenkosten	27,0	24,9
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.630,5</b>	<b>1.542,9</b>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert aus gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten, insbesondere in Deutschland und China. Zudem wirken im Inland Tarifsteigerungen aufwandserhöhend.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Der laufende Dienstzeitaufwand liegt im Geschäftsjahr 2021 mit 29,6 Mio. € nur geringfügig über Vorjahresniveau (29,2 Mio. €). Dabei übersteigt der Effekt aus dem Rückgang des Rechnungszinssatzes im Inland von 0,95 % für den Pensionsaufwand 2020 auf 0,65 % für den Pensionsaufwand 2021 den Effekt aus dem Rückgang des aktiven Bestands.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 23.220 Mitarbeiter (Vj. 22.803 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

## 7 / ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b> <span style="float: right;">≡ 23</span>		
IN MIO. €	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	22,2	21,0
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	69,6	67,0
auf Sachanlagen	68,6	64,6
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
Wertminderungsaufwendungen	22,6	16,2
<b>Abschreibungen</b>	<b>183,1</b>	<b>168,9</b>

## 8 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

<b>Sonstige Aufwendungen</b>		≡ 24
IN MIO. €	2021	2020
Miete und Instandhaltung	61,1	56,0
Reisekosten	55,8	53,9
IT-Kosten	54,6	50,7
Externe Verwaltungsdienstleistungen	48,4	42,1
Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	38,2	32,8
Telekommunikation	17,1	17,9
Marketing	15,0	13,1
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	14,7	19,2
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	11,5	10,2
Sonstige Steuern	4,6	5,5
Übrige Aufwendungen	92,2	95,8
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>413,2</b>	<b>397,2</b>

## 9 / SONSTIGE ERTRÄGE

<b>Sonstige Erträge</b>		≡ 25
IN MIO. €	2021	2020
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	15,4	0,1
Erträge aus Währungsumrechnung	14,3	16,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12,8	6,4
Zuwendungen der öffentlichen Hand	6,9	15,1
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	6,5	6,8
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,4	3,0
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2,3	12,0
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	0,5	0,1
Übrige Erträge	34,0	33,0
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>98,1</b>	<b>93,0</b>

## 10 / FINANZERGEBNIS

### Finanzergebnis

≡ 26

IN MIO. €

	2021		2020	
<b>Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen</b>		<b>14,5</b>		<b>9,4</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>				
Finanzerträge aus Beteiligungen	4,2		2,2	
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	-3,5	0,7	-3,9	-1,7
<b>Ergebnis aus Ausleihungen</b>				
Finanzerträge aus Ausleihungen	0,2		0,1	
Finanzaufwendungen aus Ausleihungen	-0,2	0,0	-0,5	-0,4
<b>Übriges Beteiligungsergebnis</b>		<b>0,7</b>		<b>-2,1</b>
Zinsen aus Ausleihungen		0,2		0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,9		1,2
<b>Zinserträge</b>		<b>3,1</b>		<b>1,4</b>
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen		-2,8		-4,5
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten		-8,9		-8,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4,4		-3,4
<b>Zinsaufwendungen</b>		<b>-16,1</b>		<b>-16,2</b>
<b>Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen</b>				
Erträge aus Währungsumrechnung	3,6		8,9	
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-2,1	1,5	-8,8	0,1
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>				
Sonstige Finanzerträge	3,6		5,1	
Sonstige Finanzaufwendungen	-2,2	1,4	-4,2	0,9
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		<b>2,9</b>		<b>1,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>		<b>5,1</b>		<b>-6,5</b>

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 14,5 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) resultiert mit 15,9 Mio. € (Vj. 17,8 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK. Gegenläufig wirkt insbesondere der negative Ergebnisbeitrag der FleetCompany GmbH, Oberhaching, von 1,8 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. € inklusive Wertminderungsaufwand für die Beteiligung an diesem Gemeinschaftsunternehmen).

Der Gesamtzinsenertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 3,1 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €). Der Gesamtzinsaufwand (ohne Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen) beträgt 13,3 Mio. € (Vj. 11,7 Mio. €). Er beinhaltet den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von 8,9 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €). Das Zinsergebnis enthält einen Zinsänderungsertrag der Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. € Zinsänderungsaufwand).

## 11 / ERTRAGSTEUERN

## Ertragsteuern

≡ 27

IN MIO. €

	2021		2020	
Tatsächliche Steuern		53,6		67,8
Latente Steuern				
aus temporären Differenzen	8,0		-24,9	
aus Verlustvorträgen	-1,0	7,0	4,3	-20,6
<b>Ertragsteueraufwand</b>		<b>60,6</b>		<b>47,2</b>

Im tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2021 ist ein Aufwand in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) für tatsächliche Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG.

## Steuerüberleitungsrechnung

≡ 28

IN MIO. €

	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	215,1	158,2
Erwarteter Steuersatz	30,6 %	30,6 %
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>65,8</b>	<b>48,4</b>
Steuersatzunterschiede	-3,4	-3,4
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-9,5	-9,2
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3,5	5,6
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer / abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	5,4	3,5
Steuereffekt aus Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-4,4	-3,0
Steuerermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	0,1	2,8
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	2,0	-0,4
Steuervergünstigungen, Wertminderungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	0,3	3,5
Effekt aus Steuersatzänderungen	1,4	0,3
Sonstige Abweichungen	-0,6	-0,9
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>60,6</b>	<b>47,2</b>
<b>Effektive Steuerbelastung</b>	<b>28,2 %</b>	<b>29,8 %</b>

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

### Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 29

IN MIO. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	10,9	6,8	178,0	154,8
Kurzfristige Vermögenswerte	0,3	1,2	11,9	10,0
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	295,1	334,2	0,0	0,0
Sonstige langfristige Schulden	103,3	90,1	1,0	1,6
Kurzfristige Schulden	40,5	36,6	2,5	3,3
	<b>450,1</b>	<b>468,9</b>	<b>193,4</b>	<b>169,7</b>
Saldierung	-175,8	-152,3	-175,8	-152,3
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>274,3</b>	<b>316,6</b>	<b>17,6</b>	<b>17,4</b>
<b>Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>3,6</b>	<b>2,7</b>		
<b>Bestand latente Steuern</b>	<b>277,9</b>	<b>319,3</b>	<b>17,6</b>	<b>17,4</b>

In der obigen Darstellung wurde bis zum 31. Dezember 2020 eine Saldierung der latenten Steuern auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen mit den latenten Steuern auf kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten vorgenommen. Der aktive latente Steuerüberhang wurde unter der Position sonstige langfristige Schulden ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt der Ausweis der latenten Steuern im Zusammenhang mit IFRS 16 analog den zugrunde liegenden Bilanzpositionen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 23,6 Mio. € (Vj. 35,0 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 22,3 Mio. € (Vj. 32,5 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 37,4 Mio. € (Vj. 31,8 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen Verlustvorträgen sind 32,5 Mio. € (Vj. 29,1 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 4,9 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus wurden für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) sowie für vortragsfähige Verluste aus Beteiligungen in den USA in Höhe von 8,4 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 24,3 Mio. € (Vj. 17,7 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

### Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern

≡ 30

IN MIO. €	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>301,9</b>	<b>261,8</b>
Währungseffekte	0,2	0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,2	-2,1
Ertrag (+)/ Aufwand (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	-7,0	20,6
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-34,6	20,8
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	0,2
<b>Stand 31.12.</b>	<b>260,3</b>	<b>301,9</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

### Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

≡ 31

IN MIO. €	2021			2020		
	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	206,6	-34,4	172,2	-43,1	20,9	-22,2
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0,2	-0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	0,7	-0,2	0,5	0,4	-0,1	0,3
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	25,1	0,0	25,1	-27,4	0,0	-27,4
At equity bewertete Finanzanlagen	-8,0	0,1	-7,9	-7,5	0,0	-7,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>224,6</b>	<b>-34,6</b>	<b>190,0</b>	<b>-77,5</b>	<b>20,8</b>	<b>-56,7</b>

## 12 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

### Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

≡ 32

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter</b>	<b>45,0 %</b>	<b>45,0 %</b>	<b>49,0 %</b>	<b>49,0 %</b>
IN MIO. €				
Langfristige Vermögenswerte	110,9	105,9	76,0	49,1
Kurzfristige Vermögenswerte	44,5	47,2	136,5	125,3
Langfristige Schulden	42,4	54,5	26,7	16,6
Kurzfristige Schulden	24,7	24,7	124,2	100,8
<b>Nettovermögen</b>	<b>88,3</b>	<b>73,9</b>	<b>61,6</b>	<b>57,0</b>
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	39,8	33,4	30,0	27,7
	2021	2020	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>168,7</b>	<b>157,0</b>	<b>230,8</b>	<b>198,6</b>
Jahresüberschuss	10,8	19,4	22,4	22,9
Sonstiges Ergebnis	6,2	0,8	6,4	-1,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17,0</b>	<b>20,2</b>	<b>28,8</b>	<b>21,5</b>
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	4,8	8,6	11,0	11,2
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	2,8	0,3	3,1	-0,8
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,1	0,5	11,9	7,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,8	25,8	49,0	56,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,4	-11,0	-18,3	-31,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,3	-4,4	-32,9	-23,0
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-3,9</b>	<b>10,4</b>	<b>-2,2</b>	<b>1,8</b>

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 13 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

≡ 33

IN MIO. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
<b>Bruttobuchwert 01.01.2021</b>	<b>232,2</b>	<b>152,1</b>	<b>51,9</b>	<b>91,9</b>	<b>11,5</b>	<b>539,6</b>
Währungseffekte	8,7	2,7	0,7	0,3	0,1	12,5
Veränderungen Konsolidierungskreis	-7,5	0,7	0,0	0,0	0,0	-6,8
Zugang Unternehmenserwerbe	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7
Zugänge	0,0	0,0	5,2	3,9	4,3	13,4
Abgänge	-0,1	0,0	-0,3	-1,0	-0,2	-1,6
Umbuchungen	0,0	0,0	1,4	5,3	-6,7	0,0
<b>Bruttobuchwert 31.12.2021</b>	<b>237,0</b>	<b>155,5</b>	<b>58,9</b>	<b>100,4</b>	<b>9,0</b>	<b>560,8</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-35,6	-106,3	-32,8	-83,7	-4,1	-262,5
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>201,4</b>	<b>49,2</b>	<b>26,1</b>	<b>16,7</b>	<b>4,9</b>	<b>298,3</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2021</b>	<b>-0,3</b>	<b>-12,1</b>	<b>-6,4</b>	<b>-10,9</b>	<b>-4,1</b>	<b>-33,8</b>
<b>Bruttobuchwert 01.01.2020</b>	<b>230,3</b>	<b>154,3</b>	<b>45,2</b>	<b>92,2</b>	<b>11,6</b>	<b>533,6</b>
Währungseffekte	-13,6	-10,5	-0,3	-0,5	-0,1	-25,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,7	0,9	0,0	0,0	0,0	1,6
Zugang Unternehmenserwerbe	16,1	7,4	0,0	0,0	0,0	23,5
Zugänge	0,0	0,0	3,2	2,5	6,1	11,8
Abgänge	-1,3	0,0	-0,6	-3,7	0,0	-5,6
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Umbuchungen	0,0	0,0	4,4	2,1	-6,1	0,4
<b>Bruttobuchwert 31.12.2020</b>	<b>232,2</b>	<b>152,1</b>	<b>51,9</b>	<b>91,9</b>	<b>11,5</b>	<b>539,6</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-41,8	-92,2	-26,5	-73,6	0,0	-234,1
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>190,4</b>	<b>59,9</b>	<b>25,4</b>	<b>18,3</b>	<b>11,5</b>	<b>305,5</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2020</b>	<b>-15,6</b>	<b>-11,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-9,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-42,0</b>

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten (CGUs) zugeordnet:

<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>		≡ 34
IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Industry Service	87,1	82,8
Product Service	34,5	32,8
Mobility	34,4	34,0
Real Estate & Infrastructure	28,1	23,6
Übrige	17,3	17,2
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>201,4</b>	<b>190,4</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 14,8 Mio. € (Vj. 24,9 Mio. €), wovon 9,7 Mio. € (Vj. 8,7 Mio. €) auf die CGU Industry Service und 5,1 Mio. € (Vj. 16,2 Mio. €) auf die CGU Mobility entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 11,3 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst. Im Vorjahr wurden kundenbezogene Vermögenswerte sowie Konzessionen und Lizenzen in Höhe von 5,2 Mio. € abgeschrieben. Von den Wertminderungsaufwendungen entfallen 10,1 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION, 1,2 Mio. € (Vj. 4,1 Mio. €) auf das Segment MOBILITY und 0,0 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) auf das Segment INDUSTRY.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte eines Einzelgeschäfts im Segment INDUSTRY wurden Wertminderungen in Höhe von 0,3 Mio. € vorgenommen, da dieses nicht fortgeführt wird. Im Vorjahr erfolgten Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 15,6 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von strategischen Neuausrichtungen im Segment INDUSTRY.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 6,6% bis 7,3% (Vj. 6,5% bis 7,6%) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,0%. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die CGUs fällt unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Für die CGUs, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurden jeweils die Auswirkungen einer 10%igen Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt wird, eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt und einer Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt untersucht. Auf Basis dieser Analysen ist ein Abwertungsrisiko der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in keinem wesentlichen Umfang gegeben.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von rund 16 Mio. € (Vj. rund 16 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

## 14 / SACHANLAGEN

### Entwicklung der Sachanlagen

≡ 35

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Bruttobuchwert 01.01.2021</b>	<b>537,0</b>	<b>274,8</b>	<b>318,2</b>	<b>35,5</b>	<b>1.165,5</b>
Währungseffekte	5,4	16,9	2,4	0,6	25,3
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,1	0,1	-0,3	0,0	-0,1
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Zugänge	18,6	34,1	26,4	13,8	92,9
Abgänge	-8,8	-8,0	-12,2	-0,1	-29,1
Umbuchungen	16,5	8,3	4,2	-29,0	0,0
<b>Bruttobuchwert 31.12.2021</b>	<b>568,8</b>	<b>326,2</b>	<b>339,5</b>	<b>20,8</b>	<b>1.255,3</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-274,1	-187,9	-229,5	0,0	-691,5
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>294,7</b>	<b>138,3</b>	<b>110,0</b>	<b>20,8</b>	<b>563,8</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2021</b>	<b>-17,6</b>	<b>-28,7</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-79,6</b>
<b>Bruttobuchwert 01.01.2020</b>	<b>528,1</b>	<b>271,1</b>	<b>333,7</b>	<b>20,4</b>	<b>1.153,3</b>
Währungseffekte	-4,3	-12,9	-3,0	-0,7	-20,9
Veränderungen Konsolidierungskreis	2,3	0,1	0,5	0,0	2,9
Zugang Unternehmenserwerbe	1,4	4,5	0,7	0,0	6,6
Zugänge	15,2	25,1	28,4	30,2	98,9
Abgänge	-14,8	-15,3	-41,3	0,0	-71,4
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-0,1	-0,4	-2,7	-0,2	-3,4
Umbuchungen	9,2	2,6	1,9	-14,2	-0,5
<b>Bruttobuchwert 31.12.2020</b>	<b>537,0</b>	<b>274,8</b>	<b>318,2</b>	<b>35,5</b>	<b>1.165,5</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-262,9	-157,2	-206,8	0,0	-626,9
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>274,1</b>	<b>117,6</b>	<b>111,4</b>	<b>35,5</b>	<b>538,6</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2020</b>	<b>-16,7</b>	<b>-24,0</b>	<b>-32,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-72,9</b>

Wertminderungsaufwendungen wurden in Höhe von 11,0 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €) auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfallen mit 1,3 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, mit 7,1 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen und mit 2,6 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## 15 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

### Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

≡ 36

IN MIO. €	2021	2020
<b>Bruttobuchwert 01.01.</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>
Abgänge	-0,1	0,0
Umbuchungen	0,0	0,1
<b>Bruttobuchwert 31.12.</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>
Kumulierte Abschreibungen	-1,9	-1,9
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-0,1	-0,1

Zum 31. Dezember 2021 haben die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Marktwert von 8,1 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins beträgt 2,75 % (Vj. 2,6 %).

## 16 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

### At equity bewertete Finanzanlagen

≡ 37

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16,3	28,3
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,0	3,1
<b>At equity bewertete Finanzanlagen</b>	<b>19,3</b>	<b>31,4</b>

### Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,3% beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTÜRK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2021 wurden 11,3 Mio. (Vj. 10,3 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Marktumsatz von 3.799,7 Mio. TRY bzw. 363,0 Mio. € (Vj. 3.209,1 Mio. TRY bzw. 399,0 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, die TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti. (TÜV SÜD DOGUS), Istanbul, Türkei, und die FleetCompany GmbH, Oberhaching, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Für diese Gesellschaften existiert kein notierter Marktpreis.

TÜV SÜD ist an der ITV Levante seit 2016 mit 50% beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besitzt die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die bis Ende 2022 laufen.

Die TÜV SÜD DOGUS wurde 2012 gegründet und im Geschäftsjahr 2018 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft bietet Gebrauchtwagen-Zertifizierungsdienstleistungen und sonstige fahrzeugbezogene Tests sowie Beratungs- und Schulungsdienstleistungen in der Türkei an.

Die FleetCompany GmbH war bis einschließlich 2018 ein vollkonsolidiertes Unternehmen der TÜV SÜD Gruppe. Nach Veräußerung von 60 % der Anteile im Geschäftsjahr 2019 wird die FleetCompany GmbH als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Zum 31. Dezember 2021 ist TÜV SÜD noch mit 33,65 % an dem Unternehmen beteiligt. Hauptzweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im nationalen und internationalen Fuhrparkmanagement.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informationen des Berichtsjahres von TÜVTÜRK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS und den Bilanzierungsrichtlinien von TÜV SÜD aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen wurden die Beträge aus den vorläufigen Einzelabschlüssen der ITV Levante und TÜV SÜD DOGUS sowie aus dem vorläufigen Konzernabschluss der FleetCompany GmbH jeweils auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt. Die Vorjahreszahlen wurden an die finalen Abschlusszahlen angepasst.

**Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %)**

≡ 38

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	50,3	91,7	17,1	16,1
Kurzfristige Vermögenswerte	30,3	93,3	36,6	34,0
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15,4	72,8	8,4	14,2
Langfristige Schulden	22,0	45,9	5,9	6,2
davon finanzielle Verbindlichkeiten	5,2	8,9	5,7	5,9
Kurzfristige Schulden	31,1	48,7	30,3	27,7
davon finanzielle Verbindlichkeiten	27,1	42,2	13,2	14,3
<b>Nettovermögen</b>	<b>27,5</b>	<b>90,4</b>	<b>17,5</b>	<b>16,2</b>
	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	363,0	399,0	38,0	37,3
Planmäßige Abschreibungen	-2,5	-4,1	-2,5	-2,3
Zinserträge	4,4	5,4	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	-0,1	-0,5	-0,1	0,0
Ertragsteuern	-14,8	-15,8	-0,1	1,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>47,6</b>	<b>53,5</b>	<b>-5,3</b>	<b>-5,9</b>
Sonstiges Ergebnis	-0,8	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>46,8</b>	<b>53,5</b>	<b>-5,3</b>	<b>-5,9</b>
Erhaltene Dividenden	15,2	9,6	0,3	0,0

Die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen stellt sich wie folgt dar:

### Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen

≡ 39

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	2021	2020	2021	2020
<b>Nettovermögen (100 %) zum 01.01.</b>	<b>90,4</b>	<b>58,8</b>	<b>16,2</b>	<b>34,9</b>
Nettovermögen aus Anteilsänderungen	0,0	0,0	7,7	-12,4
Gesamtergebnis	46,8	53,5	-5,3	-5,9
Dividenden	-87,1	0,0	-0,6	0,0
Währungseffekte	-22,6	-21,9	-0,5	-0,4
<b>Nettovermögen (100 %) zum 31.12.</b>	<b>27,5</b>	<b>90,4</b>	<b>17,5</b>	<b>16,2</b>
Anteil TÜV SÜD Gruppe	9,2	30,2	8,5	9,3
Anteilsverwässerung aus Erwerb der Anteile TÜVTURK Istanbul 2010 und 2011	-6,4	-6,4	0,0	0,0
Veräußerungsgewinn TÜVTURK Istanbul 2013	-8,7	-8,7	0,0	0,0
Konsolidierungseffekt Erwerb TÜVTURK Istanbul bei TÜV SÜD 2013	20,0	20,0	0,0	0,0
Konzernanpassungen und Wertminderungen	0,0	-9,6	-6,3	-6,5
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>14,1</b>	<b>25,5</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>

## 17 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

### Übrige Finanzanlagen

≡ 40

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,5	6,4
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2,9	0,2
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	4,7	4,7
Sonstige Beteiligungen	2,8	3,2
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,9
Langfristige Wertpapiere	129,1	93,9
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,2	0,2
Sonstige Ausleihungen	2,0	2,1
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>144,2</b>	<b>111,6</b>

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

## 18 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

≡ 41

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus laufenden Aufträgen	134,8	113,0
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368,4	338,9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>503,2</b>	<b>451,9</b>

### Forderungen aus laufenden Aufträgen

≡ 42

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus laufenden Aufträgen (brutto)	162,4	141,2
Projektbezogene erhaltene Anzahlungen	-18,7	-19,5
Wertminderungen auf laufende Aufträge	-8,9	-8,7
<b>Forderungen aus laufenden Aufträgen</b>	<b>134,8</b>	<b>113,0</b>

Von den Forderungen aus laufenden Aufträgen werden 136,7 Mio. € (Vj. 129,2 Mio. €) innerhalb eines Jahres realisiert. Die Forderungen aus laufenden Aufträgen mit einer Laufzeit länger als ein Jahr sind in Höhe von 3,5 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) wertberichtigt und in Höhe von 5,3 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €) durch erhaltene Anzahlungen abgesichert.

**Künftig erwartete Umsatzerlöse aus laufenden Aufträgen** ≡ 43

IN MIO. €	2022	2023	2024
Erwartete Umsatzerlöse in einer Bandbreite	von 70,0 bis 95,4	von 84,9 bis 108,4	bis 30,5

Die Angabe von Leistungsverpflichtungen, die innerhalb eines Jahres erfüllt werden, unterbleibt aus Vereinfachungsgründen nach IFRS 15.121.

Die Fälligkeitsstruktur der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar: ≡ 44/45

**Fälligkeiten der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2021** ≡ 44

IN MIO. €	Bruttobuchwert
Nicht fällig	231,7
1–30 Tage überfällig	83,3
31–60 Tage überfällig	23,1
61–90 Tage überfällig	10,8
91–180 Tage überfällig	15,2
181–360 Tage überfällig	9,5
Mehr als 360 Tage überfällig	15,0
<b>Gesamtbestand</b>	<b>388,6</b>

**Fälligkeiten der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2020** ≡ 45

IN MIO. €	Bruttobuchwert
Nicht fällig	210,8
1–30 Tage überfällig	78,9
31–60 Tage überfällig	21,2
61–90 Tage überfällig	11,3
91–180 Tage überfällig	14,0
181–360 Tage überfällig	8,9
Mehr als 360 Tage überfällig	15,1
<b>Gesamtbestand</b>	<b>360,2</b>

Die Entwicklung der Wertminderungen auf übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist Textziffer 31 zu entnehmen.

**19 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE**

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird eine Forderung von 1,1 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) ausgewiesen, die die durch die brasilianischen Behörden gepfändeten finanziellen Mittel der Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL), São Paulo, Brasilien, betrifft. Für diesen Betrag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

**Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte** ≡ 46

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,6	1,1
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,3	10,5
Cash-Pool-Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	0,4	0,0
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,9	6,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	81,6	71,4
<b>Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>86,8</b>	<b>89,3</b>
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	6,0	5,3
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	32,7	35,0
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>38,7</b>	<b>40,3</b>
<b>Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>125,5</b>	<b>129,6</b>

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen Wertpapiere, Kautionen und sonstige Forderungen. Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte beinhalten geleistete Anzahlungen, sonstige Steuerforderungen und abgegrenzte Aufwendungen.

## 20 / ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, VERÄUSSERUNGSGRUPPEN UND SCHULDEN

Zum 31. Dezember 2020 wurden zwei vollkonsolidierte Labor-dienstleister aus dem Lebensmittelbereich, das vollkonsolidierte deutsche Planungsgeschäft für Bahnanlagen sowie das Ausrüstungsgeschäft in den USA gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen klassifiziert. Der Verkauf der vier Veräußerungsgruppen wurde im Berichtsjahr vollzogen.

Die Vermögenswerte und Schulden, die den Veräußerungsgruppen zugeordnet waren, umfassten im Vorjahr:

### Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Schulden ≙ 47

IN MIO. €	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	9,3
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4,0
Sachanlagen	1,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,5
Aktive latente Steuern	1,2
Vorräte	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,7
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,9
Flüssige Mittel	3,7
<b>Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen</b>	<b>37,1</b>
Langfristige Schulden	9,6
Passive latente Steuern	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,0
Sonstige kurzfristige Schulden	5,0
<b>Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen</b>	<b>25,0</b>

## 21 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie neuer IFRS-Standards ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, jeweils abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer, ausgewiesen.

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2020 unverändert.

## 22 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoverpflichtung) ≡ 48

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen im Inland	166,9	457,9
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	7,6	16,6
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen im Ausland	10,2	11,5
<b>Nettoverpflichtung</b>	<b>184,7</b>	<b>486,0</b>

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen.

#### Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 85,3 Mio. € (Vj. 82,4 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

#### Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen

Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen. Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

Darüber hinaus bestehen im Inland leistungsorientierte Zusagen aus Betriebsübernahmen, die nach dem Bedarfsdeckungsverfahren über Pensionskassen finanziert werden.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern haben die Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Ansprüche auf Kapital- bzw. Abfertigungszahlungen, die zum Teil auf gesetzlichen Vorgaben beruhen. Die daraus resultierenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden unter den Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

#### Finanzierung der Pensionspläne

Die Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. sowie vom TÜV Hessen Trust e. V. verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird von professionellen Investmentmanagern nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an die Versorgungsverpflichtung. Dies wird durch regelmäßig durchgeführte Asset-Liability-Management-Studien (ALM-Studien) unter Beteiligung externer Experten überwacht.

Zum 31. Dezember 2021 umfasst das Planvermögen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, Zahlungsmittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgt grundsätzlich so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt werden bzw. vom Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung zur Verfügung gestellt werden. Der tatsächliche Einlagebetrag wird jährlich durch Vorstandsbeschluss festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2021 haben die TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München, sowie die TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart, jeweils 50,0 Mio. € und die TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München, 58,0 Mio. € Cash-Pool-Forderungen in das CTA eingelegt. Die TÜV SÜD AG hat zu allen drei Transaktionen ihre Zustimmung erteilt und die entsprechenden Cash-Pool-Verbindlichkeiten ebenfalls in das CTA eingebracht. Das Deckungsvermögen der TÜV SÜD AG wurde gleichlautend um 158,0 Mio. € reduziert.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen angeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine

versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Finanzierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2019 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 9,9 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, bis Januar 2027 neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 2,2 Mio. GBP zu leisten. Die nächste versicherungsmathematische Überprüfung ist bis Anfang Januar 2023 fertigzustellen und anschließend der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitrissen (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Aktienkursrisiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

Im Geschäftsjahr 2022 beabsichtigt der Konzern, zum Planvermögen einen Betrag von 111,6 Mio. € zu leisten, um die noch bestehende Deckungslücke weiter zu schließen (für 2021 waren 74,1 Mio. € vorgesehen, der Jahresendwert beläuft sich inklusive Sonderzuführungen von 40,4 Mio. € auf 117,4 Mio. €).

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitung zum Bilanzwert stellen sich wie folgt dar:

### Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

≡ 49

IN MIO. €	Inland		Ausland		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anwartschaftsbarwert	2.042,7	2.172,9	145,2	135,3	2.187,9	2.308,2
Zeitwert des Planvermögens	1.875,8	1.715,0	127,4	107,2	2.003,2	1.822,2
<b>Bilanzwert zum 31.12. (Nettoverpflichtung)</b>	<b>166,9</b>	<b>457,9</b>	<b>17,8</b>	<b>28,1</b>	<b>184,7</b>	<b>486,0</b>

Die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ist nachfolgend ersichtlich:

### Entwicklung Finanzierungsstatus

≡ 50

IN MIO. €	2021	2020	2019	2018	2017
Anwartschaftsbarwert	2.187,9	2.308,2	2.256,3	2.064,4	2.059,9
Planvermögen	2.003,2	1.822,2	1.707,5	1.496,1	1.437,3
<b>Finanzierungsstatus zum 31.12.</b>	<b>184,7</b>	<b>486,0</b>	<b>548,8</b>	<b>568,3</b>	<b>622,6</b>

### Veränderung der Nettoverpflichtung

#### Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 51

IN MIO. €	2021			2020		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Anwartschaftsbarwert zum 01.01.</b>	<b>2.172,9</b>	<b>135,3</b>	<b>2.308,2</b>	<b>2.128,2</b>	<b>128,1</b>	<b>2.256,3</b>
Dienstzeitaufwand	26,9	2,7	29,6	26,7	2,5	29,2
Zinsaufwand	13,8	1,7	15,5	19,5	2,2	21,7
Pensionszahlungen	-78,5	-4,4	-82,9	-80,0	-2,4	-82,4
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,4	0,4	0,0	0,3	0,3
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	1,5	1,5	0,0	-1,6	-1,6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	-88,6	-2,7	-91,3	76,5	11,9	88,4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-3,5	-0,8	-4,3	8,1	0,7	8,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,6	-0,6	0,0	0,0	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,3	3,8	3,5	0,0	-0,1	-0,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	0,0	0,0	-6,1	0,0	-6,1
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	8,3	8,3	0,0	-6,3	-6,3
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>2.042,7</b>	<b>145,2</b>	<b>2.187,9</b>	<b>2.172,9</b>	<b>135,3</b>	<b>2.308,2</b>
davon ohne Planvermögen	219,9	9,2	229,1	287,8	10,0	297,8
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.822,8	136,0	1.958,8	1.885,1	125,3	2.010,4

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 59 % (Vj. 57%) auf Rentner und mit 41 % (Vj. 43%) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 14,6 Jahre (Vj. 15,2 Jahre).

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts hat der zugrunde liegende Rechnungszins, der in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 45 Basispunkte von 0,65 % auf 1,10 % gestiegen ist und zu versicherungsmathematischen Gewinnen aus finanzwirtschaftlichen Annahmen in Höhe von 135,0 Mio. € (Vj. versicherungsmathematische Verluste aus

finanzwirtschaftlichen Annahmen in Höhe von 76,5 Mio. €) führte. Die Entwicklung der Kapitalmärkte erforderte in Großbritannien ebenfalls eine Erhöhung des Rechnungszinses um 55 Basispunkte mit daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinnen von 10,2 Mio. € (Vj. Verluste von 10,9 Mio. €). Gegenläufig führte die Erhöhung des Rententrends 2021 zu versicherungsmathematischen Verlusten in Deutschland von 46,4 Mio. € und in Großbritannien von 8,3 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Rentenzahlungen in Höhe von 84,8 Mio. € erwartet.

## Entwicklung des Planvermögens

≡ 52

IN MIO. €	2021			2020		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.</b>	<b>1.715,0</b>	<b>107,2</b>	<b>1.822,2</b>	<b>1.602,6</b>	<b>104,9</b>	<b>1.707,5</b>
Zinserträge	11,3	1,4	12,7	15,3	1,9	17,2
Gewinne (+) und Verluste (-) aus Neubewertungen						
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	106,9	5,6	112,5	49,1	3,4	52,5
Beiträge des Arbeitgebers	111,8	5,6	117,4	115,7	3,4	119,1
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,4	0,4	0,0	0,3	0,3
Pensionszahlungen	-69,2	-3,5	-72,7	-67,6	-1,5	-69,1
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	3,3	3,3	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	7,4	7,4	0,0	-5,2	-5,2
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>1.875,8</b>	<b>127,4</b>	<b>2.003,2</b>	<b>1.715,0</b>	<b>107,2</b>	<b>1.822,2</b>
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	118,2	7,0	125,2	64,4	5,3	69,7

Die Nettoverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

## Entwicklung der Nettoverpflichtung

≡ 53

IN MIO. €	2021			2020		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Nettoverpflichtung zum 01.01.</b>	<b>457,9</b>	<b>28,1</b>	<b>486,0</b>	<b>525,6</b>	<b>23,2</b>	<b>548,8</b>
Dienstzeitaufwand	26,9	2,7	29,6	26,7	2,5	29,2
Nettozinsaufwand	2,5	0,3	2,8	4,2	0,3	4,5
Beiträge des Arbeitgebers	-111,8	-5,6	-117,4	-115,7	-3,4	-119,1
Pensionszahlungen	-9,3	-0,9	-10,2	-12,4	-0,9	-13,3
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	1,5	1,5	0,0	-1,6	-1,6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	-88,6	-2,7	-91,3	76,5	11,9	88,4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-3,5	-0,8	-4,3	8,1	0,7	8,8
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-106,9	-5,6	-112,5	-49,1	-3,4	-52,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,6	-0,6	0,0	0,0	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,3	0,5	0,2	0,0	-0,1	-0,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	0,0	0,0	-6,0	0,0	-6,0
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	0,9	0,9	0,0	-1,1	-1,1
<b>Nettoverpflichtung zum 31.12.</b>	<b>166,9</b>	<b>17,8</b>	<b>184,7</b>	<b>457,9</b>	<b>28,1</b>	<b>486,0</b>

## Planvermögen

### Zusammensetzung des Planvermögens

≡ 54

IN MIO. €

	31.12.2021	31.12.2020
Aktien (vor Sicherung)	474,0	431,7
Festverzinsliche Wertpapiere	691,4	626,3
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt	348,0	292,5
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt oder in Bau befindlich	352,8	336,1
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	137,0	135,6
<b>Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>2.003,2</b>	<b>1.822,2</b>

Alle Aktien und festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, langfristig die Deckungslücke aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen zu schließen. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie beinhaltet ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads) und wird in regelmäßigen Intervallen in ALM-Studien festgelegt. Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen im Oktagon-Fonds. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Weitere Risiken resultieren aus Schwankungen von Aktienkursen. Zins- und Aktienkursrisiken können mittels börsengehandelter Future-Positionen in einem eigenen Steuerungssegment bedarfsgerecht gesichert werden. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Die Anlage in der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVaG-(AHV) weist ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken auf. Für Infrastrukturinvestitionen existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität und regulatorischen Eingriffen einzelner Staaten. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad) Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus (Deckungslücke) aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bildet das Risikobudget für Pensionsrisiken, das sich in ein Budget für nicht steuerbare Risiken (zum Beispiel den nicht durch Planvermögen gedeckten Teil der Pensionsverpflichtungen) sowie für steuerbare Risiken untergliedert. Die steuerbaren Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Risiken im CTA. Der Risikobudgetbedarf sowie die Ausnutzung werden mittels Value-at-Risk-Verfahren ermittelt und periodisch überwacht.

Im Rahmen der Umsetzung der letzten ALM-Studie 2020 erfolgten diverse Umschichtungen zur Erreichung einer neuen Zielallokation.

**Anwartschaftsbarwert****Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts**

≡ 55

IN %	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,10	1,68	0,65	1,22
Gehaltstrend	2,25	1,93	2,25	2,00
Rententrend	2,00	2,70	1,80	2,75

Die versicherungsmathematischen Prämissen wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt gemäß dem von dem konzernweiten Aktuar, der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, zur Festlegung des Rechnungszinssatzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „RATE:Link“-Verfahren. Aufgrund einer Umstellung bei Bloomberg wird seit 2020 nicht mehr das Bloomberg Industry Classification System (BICS), sondern das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) als Basis für die Bestimmung des für die Zinsfestlegung maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen des „RATE:Link“-Verfahrens von Willis Towers Watson herangezogen. Die dadurch gegebene verfeinerte Bondsauswahl stellte eine Schätzungsänderung im Sinne des IAS 8 dar, die zum 31. Dezember 2020 zu einem Anstieg des Rechnungszinses um 31 Basispunkte und zu einer Verringerung des Anwartschaftsbarwerts um 105 Mio. € gegenüber dem bis dahin verwendeten Zinsermittlungsverfahren geführt hat.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden im Inland seit 2018 die Richttafeln 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland wurden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts zum 31. Dezember 2021 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Eine Analyse historischer Parameteränderungen unter diesem Gesichtspunkt hat ergeben, dass bei einer Änderung des Abzinsungssatzes um bis zu 100 Basispunkte eine Änderung der Anpassungstrends für Gehalt und laufende Renten um bis zu 75 Basispunkte sowie eine Erhöhung der Lebenserwartung um bis zu 5,3% bis zum nächsten Bewertungsstichtag als realistisch angesehen werden können. Die Prämissenänderung bei der Lebenserwartung bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

**Sensitivitätsanalysen**

≡ 56

IN MIO. €	Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2021		Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2020	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Variation)	-288,0	364,8	-322,0	409,0
Gehalts-/ Rententrend (0,75 % Variation)	244,0	-203,5	273,3	-230,0
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3 % für alle Personen)	142,8	-	154,2	-

### Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands (Interest Cost) und des Aufwands für die entstehenden Versorgungsansprüche (Current Service Cost) als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2021 zugrunde gelegt wurden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

### Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands

≡ 57

IN %	2021		2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	0,65	1,22	0,95	1,85
Gehaltstrend	2,25	2,00	2,25	2,02
Rententrend	1,80	2,75	1,80	2,95

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2021 und 2020 erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

### Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (-) für leistungsorientierte Pensionspläne

≡ 58

IN MIO. €	2021			2020		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Dienstzeitaufwand	26,9	2,7	29,6	26,7	2,5	29,2
Nettozinsaufwand	2,5	0,3	2,8	4,2	0,3	4,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,6	-0,6	0,0	0,0	0,0
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>29,4</b>	<b>2,4</b>	<b>31,8</b>	<b>30,9</b>	<b>2,8</b>	<b>33,7</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-106,9	-5,6	-112,5	-49,1	-3,4	-52,5
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	-92,1	-2,0	-94,1	84,6	11,0	95,6
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen</b>	<b>-199,0</b>	<b>-7,6</b>	<b>-206,6</b>	<b>35,5</b>	<b>7,6</b>	<b>43,1</b>
<b>Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>-169,6</b>	<b>-5,2</b>	<b>-174,8</b>	<b>66,4</b>	<b>10,4</b>	<b>76,8</b>

## 23 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

### Entwicklung der übrigen Rückstellungen

≡ 59

IN MIO. €	Personal- rückstellungen	Prozess-, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>144,5</b>	<b>76,1</b>	<b>11,0</b>	<b>25,6</b>	<b>257,2</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>35,2</b>	<b>63,1</b>	<b>0,0</b>	<b>11,5</b>	<b>109,8</b>
Währungseffekte	2,8	0,0	0,0	0,4	3,2
Zuführung	130,2	9,1	0,7	5,1	145,1
Verbrauch	-102,5	-6,0	-0,7	-7,3	-116,5
Auflösung	-5,1	-6,0	0,0	-3,5	-14,6
Aufzinsung	-1,3	0,0	0,0	0,0	-1,3
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>168,6</b>	<b>73,2</b>	<b>11,0</b>	<b>20,3</b>	<b>273,1</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>31,4</b>	<b>57,4</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>	<b>97,8</b>

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläumzahlungen.

Die Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen die Vorsorge für Haftungsrisiken sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien, denen Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich gegenüberstehen. Es wird auf die Ausführungen unter Textziffer 30 „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ verwiesen.

Insgesamt stehen den Verpflichtungen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen vor allem beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY.

## 24 / FINANZSCHULDEN

### Finanzschulden

≡ 60

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,2	1,8	0,2	1,8
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	2,4	2,7	0,0	0,0	2,4	2,7
<b>Finanzschulden</b>	<b>2,4</b>	<b>2,7</b>	<b>0,2</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>4,7</b>

## 25 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ≡ 61

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen	150,2	121,2
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69,6	79,3
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>219,8</b>	<b>200,5</b>

Die Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen beinhalten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 60,3 Mio. € (Vj. 46,7 Mio. €). Von diesen Verbindlichkeiten werden 58,1 Mio. € (Vj. 59,5 Mio. €) innerhalb eines Jahres abgerechnet. Der zum 31. Dezember 2020 in den Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen enthaltene Betrag von 77,4 Mio. € (Vj. 91,3 Mio. €) wurde im Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse erfasst.

## 26 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

### Übrige Verbindlichkeiten ≡ 62

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,3	3,8	0,3	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,9	1,0	0,9	1,0
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,0	3,7	2,0	3,7	2,0
Ausstehende Rechnungen	0,0	0,0	56,2	51,1	56,2	51,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	0,1	30,9	30,1	31,4	30,2
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>92,0</b>	<b>88,0</b>	<b>92,5</b>	<b>88,1</b>
Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben	0,0	0,0	43,3	46,0	43,3	46,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	48,0	58,5	48,0	58,5
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	6,4	6,5	6,4	6,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	31,8	29,3	31,8	29,3
<b>Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>129,5</b>	<b>140,3</b>	<b>129,5</b>	<b>140,3</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>221,5</b>	<b>228,3</b>	<b>222,0</b>	<b>228,4</b>

## 27 / LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingnehmer mietet TÜV SÜD im Bereich Immobilien vor allem Prüfstellen, Labore und Bürogebäude. Die Leasingvertragskonditionen dieser Verträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Darunter fallen vor allem Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um TÜV SÜD die maximale Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Gut 15% der Immobilienverträge weisen originär vereinbarte Laufzeiten von 15 Jahren und länger auf. Bezüglich der Leasingzahlungen sehen manche Leasingvereinbarungen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Leasingvereinbarungen im Bereich der anderen Anlagen betreffen im Wesentlichen Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, die über feste Laufzeiten von drei bis fünf Jahren abgeschlossen werden.

Der Konzern mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten von drei und vier Jahren. Diesen Leasingvereinbarungen liegen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde. Aufgrund der Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16 wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Veränderungen während der Berichtsperiode sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte dargestellt:

≡ 63/64

### Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2021

≡ 63

IN MIO. €

Zugänge 2021

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen 2021

Buchwerte zum 31.12.2021

Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
72,9	0,4	13,8	87,1
54,0	0,2	15,7	69,9
381,1	0,6	21,9	403,6

### Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen 2020

≡ 64

IN MIO. €

Zugänge 2020

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen 2020

Buchwerte zum 31.12.2020

Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
180,9	0,2	13,0	194,1
55,6	0,2	13,7	69,5
351,1	0,4	24,3	375,8

Zum Bilanzstichtag stehen den Nutzungsrechten die folgenden Leasingverbindlichkeiten gegenüber:

**Fälligkeitsstruktur der Leasingverbindlichkeiten, basierend auf undiskontierten Leasingzahlungen** ≡ 65

IN MIO. €	2021	2020
Innerhalb eines Jahres fällige Leasingzahlungen	68,1	64,4
Zwischen einem und fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	171,9	158,6
In mehr als fünf Jahren fällige Leasingzahlungen	293,1	275,7
<b>Gesamte undiskontierte Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.</b>	<b>533,1</b>	<b>498,7</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zum 31.12.</b>	<b>413,4</b>	<b>382,9</b>
davon kurzfristig	59,8	56,2
davon langfristig	353,6	326,7

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 25,1 Mio. € (Vj. 19,1 Mio. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Verträge verlängert werden. Aus Leasingverhältnissen, die der Konzern als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsabflüsse von 25,4 Mio. € (Vj. 24,3 Mio. €).

Im Jahr 2021 belaufen sich die Auszahlungen für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge auf 74,4 Mio. € (Vj. 72,2 Mio. €). Die nicht zahlungswirksamen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten (Zugänge, Zinsen, Abgänge, Währungseffekte) betragen 104,9 Mio. € (Vj. 191,3 Mio. €).

Der insgesamt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 78,8 Mio. € (Vj. 77,8 Mio. €). Darüber hinaus sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge in Höhe von 5,8 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) angefallen, die jeweils unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

**28 / EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN**

Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen für Aufwendungen 2021 bestehen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die im Vorjahr in ähnlicher Höhe ausgewiesenen Eventualforderungen für Aufwendungen 2020 wurden im Berichtsjahr vereinnahmt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

**Eventualschulden** ≡ 66

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
Bürgschaftsverpflichtungen	48,8	46,5
Eventualschulden aus Prozessrisiken	0,7	1,5
Sonstige Eventualschulden	0,2	1,8
<b>Eventualschulden</b>	<b>49,7</b>	<b>49,8</b>

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien, partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären.

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Für ein Gemeinschaftsunternehmen bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €).

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haften Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Bezüglich der Angabe von Eventualschulden im Zusammenhang mit anhängigen und drohenden Rechtsverfahren wird auf Textziffer 30 verwiesen.

## 29 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 13,2 Mio. € (Vj. 17,2 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungs-, Service- und Wartungsverträge.

## 30 / ANHÄNGIGE UND DROHENDE RECHTSVERFAHREN

Am 25. Januar 2019 brach der Damm eines Rückhaltebeckens für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A., Rio de Janeiro, Brasilien, in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien. Die Stabilität des Damms war im September 2018 von TÜV SÜD BRASIL bescheinigt worden. Vale S.A. als der für die Betriebssicherheit verantwortliche Betreiber des Damms hat nach dem Unglück auf externe Gutachten, unter anderem auch auf das Gutachten von TÜV SÜD BRASIL zur Sicherheit des Damms, verwiesen.

Es sind im Zusammenhang mit der im Jahr 2018 abgegebenen Stabilitätsbescheinigung Klagen eingereicht worden, in denen Schadensersatzforderungen gegen TÜV SÜD geltend gemacht werden. Außerdem drohen Strafzahlungen für Ordnungswidrigkeiten. TÜV SÜD erachtet weitere Klagen gegen TÜV SÜD als wahrscheinlich. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen wurden wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarien aus dem Vorjahr fortgeschrieben, um ein realistisches Belastungsrisiko einzuschätzen. Da jedoch die in einem Rechtsstreit zu berücksichtigenden Einflussfaktoren vielschichtig sind, können die tatsächlichen Belastungen sowie die geschätzte Verfahrensdauer von diesen Einschätzungen abweichen.

Für weitere Haftungsrisiken schätzen die gesetzlichen Vertreter von TÜV SÜD die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als möglich ein, sodass diesbezüglich eine Eventualschuld vorliegt.

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualschulden werden gemäß IAS 37.92 in diesem Zusammenhang nicht gemacht, um die Ergebnisse möglicher Verfahren und die Interessen des Konzerns nicht zu beeinträchtigen.

Soweit Gerichtsverfahren zum Nachteil von TÜV SÜD ausgehen, können sich daraus erhebliche Schadensersatzzahlungen und sonstige Zahlungen ergeben, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des Konzerns haben können. Der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI, São Paulo, Brasilien, ist bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dambruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

# Sonstige Angaben

## 31 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 67

IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	716,7	676,4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	133,6	95,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	53,8	53,6
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	8,0	12,2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	155,8	165,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	8,9	6,4

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen

Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden hier nicht ausgewiesen, sodass eine Abstimmung mit der Bilanzposition nicht möglich ist.

≡ 68/69

### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021

≡ 68

IN MIO. €	Fair-Value-Hierarchie				
	Buchwerte	Fair Value	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen	144,1	131,6	131,6	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9,0	0,1	0,0	0,1	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>153,1</b>	<b>131,7</b>	<b>131,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	368,4	–	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86,8	60,9	56,8	4,1	0,0
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	303,8	–	–	–	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>759,0</b>	<b>60,9</b>	<b>56,8</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>912,1</b>	<b>192,6</b>	<b>188,4</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>
Langfristige Finanzschulden	2,4	–	–	–	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,5	0,1	0,0	0,0	0,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,9</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
Kurzfristige Finanzschulden <sup>1</sup>	0,2	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	69,6	–	–	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	92,0	8,8	0,0	3,7	5,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>161,8</b>	<b>8,8</b>	<b>0,0</b>	<b>3,7</b>	<b>5,1</b>
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>164,7</b>	<b>8,9</b>	<b>0,0</b>	<b>3,7</b>	<b>5,2</b>

<sup>1</sup> \_ Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen im Wesentlichen langfristige Wertpapiere.

In den übrigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten werden kurzfristige Wertpapiere sowie Finanzderivate zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erstere betreffen insbesondere Geldanlagen in einem Money Market Fonds in

China in Höhe von 52,7 Mio. € (Vj. 47,0 Mio. €), welcher der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet ist.

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Derivate und Kaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

## Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2020

IN MIO. €	Buchwerte	Fair Value	Fair-Value-Hierarchie		
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen	111,4	100,3	100,3	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7,1	0,2	0,0	0,2	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>118,5</b>	<b>100,5</b>	<b>100,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	338,9	–	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	89,3	57,4	48,2	9,2	0,0
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	290,9	–	–	–	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>719,1</b>	<b>57,4</b>	<b>48,2</b>	<b>9,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>837,6</b>	<b>157,9</b>	<b>148,5</b>	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>
Langfristige Finanzschulden	2,7	–	–	–	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,1	–	–	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Kurzfristige Finanzschulden <sup>1</sup>	2,0	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	79,3	–	–	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	88,0	6,4	0,0	2,0	4,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>169,3</b>	<b>6,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,4</b>
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>172,1</b>	<b>6,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,4</b>

<sup>1</sup> \_Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und Devisenswaps erfolgt auf Basis von FX-Forward-Swap-Marktdaten, mittels derer die aktuellen Forwardpunkte (FX-Forward-Swaps) linear aus den vorhandenen Informationen von Refinitiv interpoliert und auf den Spotkurs aufgeschlagen werden. Daraus lässt sich der aktuelle Kurs, zu dem das Sicherungsgeschäft glattgestellt werden kann, errechnen.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird anhand von Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt. Dazu wird der Gesamtwert eines Zinsderivats in seine einzelnen Cashflows zerlegt und jeder einzeln bewertet. Forward-Zinssätze und -Bewertungen werden grundsätzlich zur Mitte aus Geld- und Briefkurs angesetzt. Die Interpolation erfolgt auf einer Verzinsung zum Nennwert, woraus die Zerozinssätze ermittelt werden, um die Diskontierungsfaktoren herzuleiten. Bei Zinsderivaten in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung des Barwerts in Euro zum Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der in Stufe 3 erfassten Finanzinstrumente:

### Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3

≡ 70

IN MIO. €	Aktiva		Passiva	
	2021	2020	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,4</b>	<b>7,1</b>
Währungseffekte	0,0	0,0	0,0	-1,0
Zugänge	2,5	0,0	0,1	0,0
Ergebniswirksame Veränderungen	-2,5	0,0	0,7	0,5
Zahlungswirksame Veränderungen	0,0	0,0	0,0	-2,2
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5,2</b>	<b>4,4</b>

Die Veränderung der Aktiva betrifft eine bedingte Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Anteile an einer Tochtergesellschaft in Großbritannien, die als nicht werthaltig eingeschätzt wird. Die ergebniswirksame Veränderung der Passiva resultiert aus der Aufzinsung einer bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus einer Put-Option in Südafrika.

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 71

IN MIO. €	2021	2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	-2,2	-9,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-0,1	-0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-4,5	5,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,7	-1,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2,7	-5,9

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertminderungen, Währungskurssicherung und -umrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus sonstigen Derivaten.

Die Dividendenerträge aus den übrigen Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 4,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €).

Die Entwicklung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte sowie die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

### Entwicklung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

≡ 72

IN MIO. €	Übrige Finanzanlagen	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Summe
<b>Stand Wertminderungen 01.01.2020</b>	<b>13,9</b>	<b>0,0</b>	<b>19,9</b>	<b>2,4</b>	<b>36,2</b>
Währungseffekte	-0,6	0,0	-0,8	-0,1	-1,5
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,2	0,5	0,7
Zuführung	4,0	0,0	11,7	0,3	16,0
Verbrauch	-1,6	0,0	-4,2	0,0	-5,8
Auflösung	0,0	0,0	-5,5	-0,4	-5,9
<b>Stand Wertminderungen 31.12.2020/01.01.2021</b>	<b>15,7</b>	<b>0,0</b>	<b>21,3</b>	<b>2,7</b>	<b>39,7</b>
Währungseffekte	0,4	0,0	0,6	0,0	1,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,3	0,0	0,1	0,0	-0,2
Zuführung	3,7	2,5	7,4	0,7	14,3
Verbrauch	0,0	0,0	-4,2	-0,4	-4,6
Auflösung	0,0	0,0	-5,0	-0,3	-5,3
<b>Stand Wertminderungen 31.12.2021</b>	<b>19,5</b>	<b>2,5</b>	<b>20,2</b>	<b>2,7</b>	<b>44,9</b>
<b>Wertminderungsaufwendungen 2021</b>	<b>3,7</b>	<b>2,5</b>	<b>11,5</b>	<b>0,0</b>	<b>17,7</b>
Wertminderungsaufwendungen 2020	4,1	0,0	10,2	0,0	14,3

## 32 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

**Kreditrisiken** (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertminderungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus laufenden Aufträgen, Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2021 ausfallen.

Das maximale Kreditrisiko bei finanziellen Vermögenswerten entspricht zum 31. Dezember 2021 deren Marktwert.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe tätigen.

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagehöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Eine Risikominimierung wird bei kurzfristig gehaltenen Wertpapieren ferner durch eine starke Diversifikation der Emittenten erreicht. Neben den Barmitteln und Wertpapieren besteht die Liquiditätsreserve aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. €. Diese wurde im Juli 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren neu abgeschlossen. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag den innerhalb eines Jahres fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 161,8 Mio. € (Vj. 169,3 Mio. €) und den in mehr als einem Jahr fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 2,9 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) ein Finanzmittelbestand in Höhe von 303,8 Mio. € (Vj. 294,6 Mio. €) sowie nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 313,1 Mio. € (Vj. 435,8 Mio. €) gegenüber.

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10% gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10%igen Abwertung des Euro

um 8,8 Mio. € (Vj. 9,3 Mio. €) verringern, der Marktwert von Cross-Currency-Swaps würde sich dann um 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) erhöhen. Steigt der Euro-Kurs um 10% gegenüber den anderen Währungen an, würde der Marktwert der Devisentermingeschäfte um 7,2 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) zunehmen und der Marktwert der Cross-Currency-Swaps würde um 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) sinken. Bei der Sensitivitätsanalyse werden nur zum Stichtag offene Derivate berücksichtigt. Die durch Prolongationsketten realisierten Währungseffekte der Sicherungsgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

**Zinsänderungsrisiken** können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1% würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

### 33 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) verpfändet.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet Zuwendungen in Höhe der geleisteten Rentenzahlungen der Treugeber an den TÜV SÜD Pension Trust e. V. in Höhe von 64,8 Mio. € (Vj. 66,5 Mio. €). Diese sind zusammen mit den zahlungswirksamen Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € (Vj. 30,0 Mio. €) an den TÜV SÜD Pension Trust e. V. und von 10,4 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) an den TÜV Hessen Trust e. V. sowie weiteren Zuführungen zu anderen Planvermögen in Höhe von 12,2 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

In den Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften sind erhaltene Zahlungsmittel in Höhe von 25,2 Mio. € abzüglich eines Betrags an Zahlungsmitteln der Tochterunternehmen, über die Beherrschung verloren wurde, in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten.

## 34 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC-Markt (TIC steht für Testing, Inspection, Certification). Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können.

- **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.

Das Segment INDUSTRY vereinnahmt zeitraumbezogen Umsatz für bislang erbrachte Dienstleistungen. Die Fakturierung erfolgt gemäß allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Zugehörige Zertifikats- und Lizenzgebühren werden unabhängig von den erbrachten Dienstleistungen jährlich fakturiert und linear über die Laufzeit realisiert.

- **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Mobility angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zu Fahrzeugprüfungen (Haupt- und Abgasuntersuchungen), zur Homologation, Schadensbegutachtung, zu Gebrauchtwagenbewertungen, zur Bewertung von Leasingfahrzeugen sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie und den Automobilhandel. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen, Fahrerlaubnisprüfungen sowie Fahreignungsbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und die Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis angeboten.

Im Segment MOBILITY erfolgt die Umsatzlegung im Kerngeschäft der Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen zeitpunktbezogen, wobei im Privatkundengeschäft für Fahrerlaubnisprüfungen und

Fahreignungsbegutachtungen regelmäßig Anzahlungen eingefordert werden. Alle übrigen Dienstleistungen in diesem Segment werden nach einzelvertraglichen Regelungen oder gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen abgerechnet. Die Umsatzlegung für diese Dienstleistungen erfolgt in der Regel zeitraumbezogen.

- **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems, Akademie und Cyber Security Services. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren.

Für das Segment CERTIFICATION werden die Umsätze aus Dienstleistungsgeschäften zeitraumbezogen vereinnahmt. Die Fakturierung erfolgt gemäß allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Zugehörige Zertifikats- und Lizenzgebühren werden unabhängig von den erbrachten Dienstleistungen jährlich fakturiert und linear über die Laufzeit realisiert.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

TÜV SÜD ist in den folgenden **geografischen** Segmenten tätig:

- **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe.
- **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.
- **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie die Region Middle East & Africa.

TÜV SÜD realisiert zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen mit Kunden. Die Außenumsätze werden nach Segmenten und Regionen gegliedert dargestellt. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst.

## Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie zum 31. Dezember 2021

≡ 73

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	915,7	884,9	866,5	1,9	-1,7	2.667,3
davon EUROPE	753,3	872,4	436,3	0,2	-1,7	2.060,5
davon AMERICAS	58,9	0,5	89,0	0,0	0,0	148,4
davon ASIA	103,5	12,0	341,2	1,7	0,0	458,4
Konzerninnenumsätze	6,9	0,5	10,2	31,0	-48,6	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	922,6	885,4	876,7	32,9	-50,3	2.667,3
Abschreibungen	-31,6	-48,5	-55,3	-47,7	0,0	-183,1
At-Equity-Ergebnis	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	14,5
EBIT	106,8	59,3	77,1	-18,3	0,3	225,2
Investitionen	10,4	14,6	57,2	24,1	0,0	106,3
Segmentvermögen zum 31.12.2021	483,4	401,9	542,9	481,1	-23,1	1.886,2

Die gesamten Umsatzerlöse des deutschen Heimatmarkts belaufen sich auf 1.708,3 Mio. € (Vj. 1.603,1 Mio. €) und verteilen sich auf die Segmente INDUSTRY mit 568,2 Mio. € (Vj. 570,9 Mio. €), MOBILITY mit 796,1 Mio. € (Vj. 730,0 Mio. €) und CERTIFICATION mit 345,5 Mio. € (Vj. 303,6 Mio. €).

## Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie zum 31. Dezember 2020

≡ 74

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	899,5	811,3	773,5	3,3	-1,6	2.486,0
davon EUROPE	748,6	800,9	384,0	0,2	-1,6	1.932,1
davon AMERICAS	68,3	0,3	86,0	1,3	0,0	155,9
davon ASIA	82,6	10,1	303,5	1,8	0,0	398,0
Konzerninnenumsätze	6,7	0,6	9,5	30,1	-46,9	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	906,2	811,9	783,0	33,4	-48,5	2.486,0
Abschreibungen	-35,5	-45,5	-41,0	-46,9	0,0	-168,9
At-Equity-Ergebnis	0,0	9,4	0,0	0,0	0,0	9,4
EBIT	76,3	31,3	66,7	-1,7	-0,6	172,0
Investitionen	10,7	25,0	42,1	32,9	0,0	110,7
Segmentvermögen zum 31.12.2020	492,1	424,1	464,0	486,7	-15,9	1.851,0

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden marktorientiert festgelegt (at arm's length).

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen.

<b>Überleitung EBIT auf Ergebnis vor Ertragsteuern</b> <span style="float: right;">≡ 75</span>		
IN MIO. €	2021	2020
<b>EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>225,2</b>	<b>172,0</b>
Zinserträge	3,1	1,4
Zinsaufwendungen	-16,1	-16,2
Übriges Finanzergebnis	2,9	1,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>215,1</b>	<b>158,2</b>

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

<b>Segmentvermögen nach geografischen Segmenten</b> <span style="float: right;">≡ 76</span>		
IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
EUROPE	1.230,7	1.271,9
AMERICAS	177,3	168,1
ASIA	509,1	437,8
Überleitung	-30,9	-26,8
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.886,2</b>	<b>1.851,0</b>

Das Segmentvermögen in Deutschland beläuft sich auf 958,5 Mio. € (Vj. 1.004,0 Mio. €).

<b>Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva</b> <span style="float: right;">≡ 77</span>		
IN MIO. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.886,2</b>	<b>1.851,0</b>
Verzinsliche Finanzanlagen	139,0	102,0
Aktive latente Steuern	277,9	319,3
Flüssige Mittel	303,8	290,9
Sonstige verzinsliche kurzfristige Aktiva	60,4	55,6
<b>Konzernaktiva</b>	<b>2.667,3</b>	<b>2.618,8</b>

## 35 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschafter der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e. V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e. V. zu 74,9% und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1% beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart, für den TÜV SÜD e. V. als Geschäftsherr und Anerkennungs-träger ausgeführt. Die Geschäfte aus der Tätigkeit der Technischen Prüfstelle werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e. V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung werden die dem TÜV SÜD e. V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5% der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungsvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 111,9 Mio. € (Vj. 104,6 Mio. €) an den TÜV SÜD e. V. belastet. Der TÜV SÜD e. V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 113,7 Mio. € (Vj. 106,2 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Forderungen gegen den TÜV SÜD e. V. in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. €).

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2021 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben: ≡ 78 / 79

**Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen** ≡ 78

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ausleihungen	2,9	0,2	0,0	0,0	4,7	4,7
Forderungen	0,6	1,1	0,0	0,0	1,8	9,5
Verbindlichkeiten	0,3	3,8	0,0	0,0	0,5	0,6

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertminderungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 2,4 Mio. €).

**Erträge und Aufwendungen aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen** ≡ 79

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Erträge	0,7	0,5	0,0	0,0	11,7	11,4
Aufwendungen	0,6	0,4	0,0	0,0	1,6	1,6

Die Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen betreffen mit 11,1 Mio. € (Vj. 10,7 Mio. €) die FleetCompany GmbH und resultieren größtenteils aus der operativen Erbringung von Flottendienstleistungen in ausländischen Tochtergesellschaften. Die Aufwendungen stellen im Wesentlichen Entgelte für Leasingfahrzeuge dar, die von der FleetCompany GmbH verwaltet werden.

Aus Aufwandsentschädigungen für Mandatstätigkeiten in den türkischen Gemeinschaftsunternehmen resultieren Erträge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTÜRK Kuzey und TÜVTÜRK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa (Lizenznehmer). 2021 betrug die Ausschüttung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen 15,2 Mio. € (Vj. 9,6 Mio. €). Hinzu kam eine Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 von 4,2 Mio. €. Das spanische Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante leistete eine Ausschüttung in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) bezogen.

Die TÜV SÜD AG hat für ein nahestehendes Unternehmen und für ein Gemeinschaftsunternehmen Patronatserklärungen abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaften die laufenden Verpflichtungen selbst tragen können. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

#### Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 3,6 Mio. € (Vj. 3,4 Mio. €). Sie beinhalten variable, EVA-basierte Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €), die zum 31. Dezember noch nicht ausbezahlt waren. Der zusätzlich entstandene Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtungen betrug 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Barwert der Gesamtverpflichtung für Pensionen (DBO) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6,4 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) erhalten.

#### Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen beliefen sich auf 1,3 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 17,3 Mio. € (Vj. 18,6 Mio. €).

## 36 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 394,4 Mio. € einen Betrag von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 392,3 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## 37 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

### Honorare des Abschlussprüfers ≡ 80 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

IN MIO. €	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	1,0	1,2
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,3	0,4
Sonstige Leistungen	1,1	0,0
<b>Abschlussprüferhonorare</b>	<b>2,5</b>	<b>1,7</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der TÜV SÜD Gruppe und der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der TÜV SÜD AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen überwiegend vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten unter anderem die Unterstützung bei der Dokumentation von Verrechnungspreisen. Die sonstigen Leistungen enthalten insbesondere projektbezogene Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und der IT-Infrastruktur.

## 38 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
<b>Einbezogene Unternehmen</b> <span style="float: right;">≡ 81</span>	
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN INLAND	
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal <sup>1</sup>	100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal <sup>1</sup>	100,00
MI-Fonds F60, Frankfurt am Main	100,00
PIMA-MPU GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV Hessen Immobilien Service GmbH & Co. KG, Gräfelfing	55,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Leinfelden-Echterdingen <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD ImmoWert GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München <sup>1</sup>	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00
Uniscon universal identity control GmbH, München <sup>1</sup>	100,00

1 \_ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Changzhou Jin Biao Rail Transportation Technical Service Co., Ltd., Changzhou, China	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., Barueri, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	94,96
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Danvers, USA	100,00
TÜV SÜD AMT, S.A.U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S. A. U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BAPT Unltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V.B.A., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD Benelux VZW, Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene İstasyonlari İşletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada	100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China	51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark	100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich	100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	66,20
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan	100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Jenbach, Österreich	100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien	100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Maskat, Oman	70,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar	100,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande	100,00
TÜV SÜD New Energy Testing (Guangdong) Co., Ltd., Guangzhou, China	100,00
TÜV SÜD New Energy Vehicle Testing (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen	99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI, São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	74,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden	100,00
TÜV SÜD SW Rail Transportation Technology (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei	100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
EINBEZOGENE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich	38,22
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN INLAND	
FleetCompany GmbH, Oberhaching	33,65
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN AUSLAND	
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien	50,00
TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	50,05
TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei	33,33

München, den 15. März 2022

TÜV SÜD AG

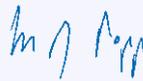
Der Vorstand



PROF. DR.-ING. AXEL STEPKEN



ISHAN PALIT



PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Hinweise zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Dammbruch in Brasilien

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in den Abschnitten „Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen“ und „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, welche die Auswirkungen eines Dammbruchs im Januar 2019 in Brasilien, dessen Stabilität im September 2018 durch die brasilianische Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. bescheinigt wurde, sowie die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter verweisen im Zusammenhang mit den anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten auf erhebliche Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit sowie der Höhe des Risikos und darauf, dass der Ausgang der anhängigen und drohenden Rechtsverfahren einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 sowie zukünftige Geschäftsjahre haben kann. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

#### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zweier Tochtergesellschaften**

Wir verweisen auf die Angaben in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI gefährdet ist, falls die Gesellschaften für die Schäden aus dem Dammbbruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Wie in den Abschnitten „Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen“ und „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die in Abschnitt „Nicht finanzielle Leistungsindikatoren“ des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 15. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven  
Wirtschaftsprüferin

Jürgen Schumann  
Wirtschaftsprüfer

# GLOSSAR

<b>Additive Fertigung</b>	Prozess, bei dem auf der Basis von digitalen 3-D-Konstruktionsdaten durch das Ablagern von Material schichtweise ein Bauteil aufgebaut wird (3-D-Druck)	<b>DSO</b>	Days Sales Outstanding (dt.: Forderungslaufzeit)
<b>ALM</b>	Asset-Liability-Management	<b>EBIT</b>	Earnings before interest and taxes Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen
<b>Asset Integrity Management (AIM)</b>	Bezeichnet die Verwaltung eines Vermögenswerts mit dem Ziel, seine effektive und effiziente Funktionsweise zu erhalten. Dabei wird sichergestellt, dass Menschen, Systeme, Prozesse und Ressourcen, die es dem Vermögenswert ermöglichen, seine Funktion zu erfüllen, über den gesamten Lebenszyklus des Vermögenswerts vorhanden sind und gleichzeitig die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften eingehalten werden.	<b>EBT</b>	Earnings before taxes (dt.: Ergebnis vor Ertragsteuern)
<b>Benannte Stelle</b>	Benannte Stelle (engl.: Notified Body [NoBo]) Neutrale und unabhängige staatlich benannte private Prüfstelle (Auditier- und Zertifizierstelle), die Konformitätsbewertungsleistungen erbringt	<b>E-Business</b>	Integrierte Ausführung aller automatisierbaren Geschäftsprozesse eines Unternehmens mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnik
<b>BetrSichV</b>	Betriebssicherheitsverordnung	<b>EDB</b>	Singapore Economic Development Board Eine Regierungsbehörde des Ministeriums für Handel und Industrie; ist für Strategien zuständig, die Singapurs Position als globales Zentrum für Unternehmen, Innovation und Talente stärken
<b>BIM</b>	Building Information Modeling (dt.: Modellierung eines digitalen Gebäudezwillings)	<b>EMV</b>	Elektromagnetische Verträglichkeit
<b>BREEAM</b>	Building Research Establishment Environmental Assessment Method (dt.: Bewertungsmethode für ökologische und sozio-kulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit von Gebäuden)	<b>ENEC</b>	European Norms Electrical Certification Symbol zur Produktkennzeichnung von Elektronikgeräten in der Europäischen Union
<b>CGU</b>	Cash Generating Unit (dt.: zahlungsmittelgenerierende Einheit)	<b>EVA®</b>	Economic Value Added (dt.: Geschäftswertbeitrag)
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlenstoffdioxid	<b>Free Cashflow</b>	Freier Zahlungsmittelzufluss Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>Confidential Cloud Computing</b>	Geschützte Verarbeitung von (vertraulichen) Daten in der Cloud	<b>FTE</b>	Full time equivalent (dt.: Vollzeitäquivalent)
<b>Connected Mobility</b>	Vernetzte Mobilität Intelligente Vernetzung von Fahrzeugen untereinander und mit ihrer Umwelt	<b>FX</b>	Foreign Exchange (dt.: Fremdwährungsumrechnung)
<b>Credit Spread</b>	Kreditaufschlag oder Bonitätsaufschlag Differenz zwischen risikobehaftetem und risikofreiem Referenzzinssatz mit gleicher Laufzeit. Gibt die Risikoprämie an, die ein Investor als Kompensation für das eingegangene Kreditrisiko erhält.	<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>CTA</b>	Contractual Trust Agreement (dt.: Pensionstreuhand) Rechtliches Modell im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, um im Durchführungsweg der Direktzusage Pensionsverpflichtungen aus der Bilanz auszugliedern	<b>Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers</b>	Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde
<b>Customer Journey</b>	Prozess, den ein (potenzieller) Kunde vom ersten Kontakt oder von einer vergleichbaren vorab definierten Handlung (z. B. einer Registrierung, Bestellung oder Anfrage) bis zum Kauf eines Produkts durchläuft	<b>H<sub>2</sub></b>	Wasserstoff
<b>DBO</b>	Defined Benefit Obligation (dt.: Anwartschaftsbarwert, Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung)	<b>HAD</b>	Highly-Automated Driving (dt.: hochautomatisiertes Fahren)
<b>DIN</b>	Deutsches Institut für Normung	<b>HR</b>	Human Resources (dt.: Personalwesen)
		<b>iAM</b>	Industrial Additive Manufacturing (dt.: industrielle additive Fertigung)
		<b>IAS</b>	International Accounting Standards
		<b>IASB</b>	International Accounting Standards Board

<b>IDW</b>	Institut der Wirtschaftsprüfer
<b>IDW PS 980</b>	Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance-Management-Systemen Der Standard sieht die drei Auftragsstypen Konzeptions-, Angemessenheits- und Wirksamkeitsprüfung vor, die sich in Gegenstand, Ziel und Umfang unterscheiden.
<b>IDW PS 981</b>	Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfung von Risikomanagementsystemen in Bezug auf strategische wie auch operative Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit einer Organisation entstehen
<b>IEC</b>	International Electrotechnical Commission (dt.: Internationale Elektrotechnische Kommission)
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standard
<b>IFRS IC</b>	International Financial Reporting Standards Interpretations Committee
<b>IFW</b>	Institut für Weltwirtschaft
<b>INCIT</b>	International Centre for Industrial Transformation
<b>Industrie 4.0</b>	Vernetzung der industriellen Produktion mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik. Technische Grundlage sind digital vernetzte, intelligente Systeme. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren und kooperieren direkt miteinander. Optimierung ganzer Wertschöpfungsketten.
<b>ISO</b>	International Organization for Standardization (dt.: Internationale Organisation für Normung)
<b>IVDR</b>	In-vitro Diagnostic Regulation (dt.: EU-Verordnung für In-vitro-Diagnostika)
<b>IWF</b>	Internationaler Währungsfonds
<b>KBA</b>	Kraftfahrzeugbundesamt
<b>MDR</b>	Medical Device Regulation (dt.: EU-Medizinprodukte-Verordnung)
<b>NOPAT</b>	Net operating profit after taxes (dt.: Nettogeschäftsergebnis nach Steuern)

<b>PPA</b>	Purchase Price Allocation (dt.: Kaufpreisallokation)
<b>PTI</b>	Periodical technical inspection (dt.: periodische Fahrzeugüberwachung)
<b>Remote Audit</b>	Effiziente und ressourcenschonende Durchführung einer Prüfung (Audit) ohne die physische Anwesenheit des Auditors
<b>Sealed cloud</b>	Patentierter Sicherheitstechnologie, die mit rein technischen Mitteln sicherstellt, dass die Übertragung und Speicherung von Daten verschlüsselt erfolgen sowie dass Daten und Verbindungsinformationen während der Verarbeitung geschützt sind. Der Datenzugriff von Betreibern und Administratoren ist technisch ausgeschlossen. (dt.: versiegelte Cloud)
<b>Smart Industry Readiness Index (SIRI)</b>	Diagnoseinstrument zur Bewertung des aktuellen Zustands von Anlagen und für besseres Verständnis von Industrie-4.0-Konzepten in Bezug auf Prozess, Technologie sowie Organisation
<b>Supply Chain Management</b>	Aufbau und Verwaltung integrierter Logistikketten (Material- und Informationsflüsse) über den gesamten Wertschöpfungsprozess
<b>TIC</b>	Testing, Inspection, Certification (dt.: Prüfung, Inspektion und Zertifizierung)
<b>TISAX</b>	Trusted Information Security Assessment Exchange (dt.: Informationssicherheit in der Automobilindustrie)
<b>TPR</b>	The Pension Regulator Britische Regulierungsbehörde für Pensionen
<b>UNECE</b>	United Nations Economic Commission for Europe
<b>WACC</b>	Weighted Average Cost of Capital (dt.: gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten)
<b>xEVs</b>	All categories of electric vehicles (dt.: alle Arten hochentwickelter elektrifizierter Fahrzeuge)
<b>Zins-Swap</b>	Zinsderivat, bei dem zwei Vertragsparteien vereinbaren, zu bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen

# HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

TÜV SÜD macht in diesem Geschäftsbericht Aussagen, die sich auf den zukünftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren beziehen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „rechnen“ und „planen“ oder an ähnlichen Begriffen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen der Geschäftsleitung, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TÜV SÜD liegen. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die teilweise im Geschäftsbericht beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TÜV SÜD wesentlich von den Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit im Prognosebericht genannt worden sind.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Geschäftsbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

# IMPRESSUM

**Herausgeber**

TÜV SÜD AG  
Westendstraße 199  
80686 München  
Deutschland

Fon +49 89 5791-0  
Fax +49 89 5791-1551

info@tuvsud.com  
www.tuvsud.com

© TÜV SÜD AG, München.  
Alle Rechte vorbehalten.

**Konzernbereich Unternehmens-  
kommunikation**

Sabine Hoffmann, Jörg Riedle  
(Projektleiter)

**Konzernbereich Rechnungswesen  
und Steuern**

Stefan Lemberg, Martin Bockler,  
Katharina Höfner, Heike Lenhardt

**Fotos**

Dirk Bruniecki, iStock: xingmin07,  
Claus Uhlendorf

**Konzeption, Redaktion und Gestaltung**

MPM Corporate Communication  
Solutions, Mainz  
www.mpm.de

**Druck**

Peschke Solutions GmbH, Parsdorf

Herausgegeben am 5. Mai 2022

# EINTAUCHEN IN DIE DIGITALE WELT DIESES BERICHTS



[www.geschaeftsbericht.tuvsud.com](http://www.geschaeftsbericht.tuvsud.com)

Schnell und einfach  
die Vorteile der Online-  
Version nutzen:



Den gesamten Bericht  
oder einzelne Kapitel als  
PDF herunterladen



Im Video:  
Zusatzinformationen zu  
den Magazinthemen  
erhalten



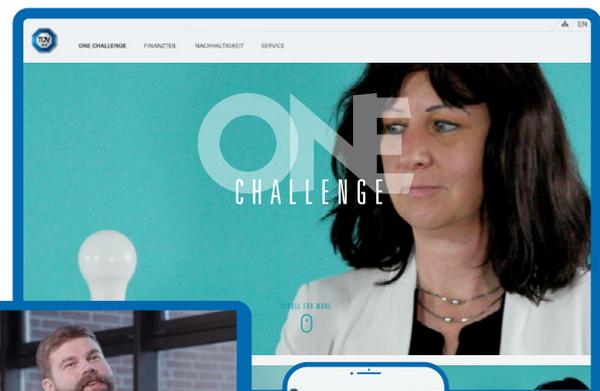
Geschäftsberichte aus  
den Vorjahren im Archiv  
aufrufen



Weitere Exemplare  
des aktuellen Berichts  
bestellen



TÜV SÜD in sozialen  
Netzwerken folgen



Wichtige Kennzahlen		
in Mio. €	2021	2020
Umsatz	1.782,3	1.782,3
Geschäftsentwicklung	2.490,0	2.800,1
Personalarbeitszeit	13.923	13.923
CO <sub>2</sub> -Emissionen (t/Person)	1,122	1,122

**TÜV SÜD AG**

Westendstraße 199  
80686 München  
Deutschland

FON +49 89 5791-0  
FAX +49 89 5791-1551  
MAIL [info@tuvsud.com](mailto:info@tuvsud.com)  
WEB [www.tuvsud.com](http://www.tuvsud.com)